

Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR SENDENHORST | ALBERSLOH | DRENSTEINFURT | RINKERODE | WALSTEDDE | BLICK NACH MÜNSTER



Tag: 11°
Nacht: 4°

Viele Wolken, nur ab und zu mal Sonne, zeitweise Schauer. Frischer Wind mit starken Böen.

WIRTSCHAFT

Post setzt auf Kunden, die ihre Pakete selbst abholen



SPORT

Positiver Corona-Test bei Bayern-Trainer Nagelsmann



Heute im Lokalteil

Stift verabschiedet Ordensschwwestern



SENDENHORST. Nach mehr als 132 Jahren gibt es im St.-Josef-Stift keine Ordensschwwestern mehr. Die letzten beiden Nonnen wurden im Gottesdienst mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn und bei einem Festakt im Krankenhaus verabschiedet – mit vielen Worten des Dankes und der Wertschätzung.

Vieles steht auf der Warteliste

DRENSTEINFURT. Der Neubau von Feuerwache und Grundschule in Rinkerode, die Sanierung des „Grasche“-Platzes und die neue Kita am Mondscheinweg: Nur einige Projekte, die bereits dieses Jahr angegangen werden sollten und die noch immer auf Umsetzung warten. Positiver Effekt: eine Verbesserung der Haushaltslage.

Jahrzehnte in der Feuerwehr



SENDENHORST. Jahrzehnte in der Feuerwehr, im Kirchenchor, in der Kolpingfamilie und im Vorstand der Handwerksinnung: Berni Münstermann hat sich auch darüber hinaus in vielen Bereichen wie zum Beispiel im Rat der Stadt engagiert. Heute wird der Sendenhorster 90 Jahre alt.

wn.de // immer besser informiert
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr
oder rund um die Uhr unter meine.wn.de



Zitat
»Es wurde noch schlimmer, als ich es je vorhergesagt hätte.«
Der Immunologe und US-Präsidentenberater Anthony Fauci wurde nach eigenen Angaben vom Ausmaß der Corona-Pandemie überrascht.

Kommentar

Debatte um Ende der epidemischen Lage Kein Freifahrtschein

Von Stefan Biestmann



Es gibt gute Gründe, die epidemische Notlage auslaufen zu lassen: Mehr als 80 Prozent der Erwachsenen sind gegen Corona geimpft. Selbst das RKI spricht nur noch von einem moderaten Risiko für Geimpfte. Auch die Krankenhausesgesellschaft rechnet nicht mehr mit extrem hohen Covid-Patienten-Zahlen. Trotzdem ist wegen steigender Inzidenzen und mit Blick auf den Winter weiter Vorsicht geboten.

Die Notlage gilt noch bis Ende November. Der bayerische Ministerpräsident Söder hat also recht, dass noch vier Wochen Zeit bleiben, um Entwicklungen abzuwarten, bevor man endgültig entscheidet. Das mögliche Ende des Corona-Notstands darf aber keinesfalls ein Freifahrtschein für Sorglosigkeit sein. Dafür ist das Infektionsgeschehen viel zu diffus. Deswegen sollte es den Ländern möglich sein, Schutzmaßnahmen zumindest befristet über den Herbst und Winter hinweg aufrechtzuerhalten.

Angesichts Zehntausender Impfdurchbrüche ist es zudem wichtig, die Booster-Impfungen für besonders gefährdete Personengruppen voranzutreiben. Dass NRW-Gesundheitsminister Laumann das mit einem Brief an die über 70-Jährigen flankiert, ist in jedem Fall hilfreich. Es ist zu früh, um die Hände in den Schoß zu legen.

Tief „Ignatz“ tobt über Deutschland Sturm bremst Bahnreisende in NRW aus

DÜSSELDORF (Inw). Sturmtief „Ignatz“ hat am Donnerstag in NRW vor allem den Bahnverkehr massiv beeinträchtigt. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Vormittag im gesamten Bundesland mehr als drei Stunden komplett lang ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken von Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa über Wuppertal oder zwischen Köln und Düsseldorf blieben länger unterbrochen.

Auch im Regionalverkehr sorgten umgestürzte Bäume und auf die Gleise und in die Oberleitungen gewehrte Äste oder Gegenstände für Zugausfälle und zum Teil erhebliche Verspätungen. Die Reparaturtrupps seien zu mehr als einem Dutzend unwetterbedingter Schadensstellen ausgerückt, sagte ein Bahnsprecher. Die Beeinträchtigungen dauerten am späten Abend noch an.

Die Feuerwehr war seit der Nacht landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturm Auswirkungen oder schwere Verletzungen wurden jedoch nicht bekannt. Es wurden vor allem umgekippte Bäume und herabgestürzte Äste gemeldet, die vereinzelt Bahnstrecken oder Straßen blockierten oder geparkte Autos beschädigten. Vor allem in den Regierungsbezirken Arnsberg und Köln häuften sich die Einsätze. Im Münsterland richtete „Ignatz“ nur wenige Schäden an. Im Regierungsbezirk Münster rückte die Feuerwehr lediglich zu 20 Einsätzen aus.

Im Tagesverlauf hielten umgestürzte Bäume, umherwehende Bauzäune oder herabfallende Dachziegel die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr weiter auf Trab – allein im Märkischen Kreis wurden mehr als 100 sturmbedingte Einsätze registriert. In Lüdenscheid kippte eine Ampel, in Essen wehte ein Kreuz von einer Kirchturmspitze, blieb aber am Blitzableiter in großer Höhe hängen. In Ratingen gab es drei Leichtverletzte, als ein Stand auf einem Wochenmarkt vom Wind umgeweht wurde. Zwei Zelte, die unter anderem als Corona-Testzentrum genutzt wurden, mussten in der Landeshauptstadt gesichert werden, meldete die Düsseldorfer Feuerwehr.

Der Herbststurm war seit der Nacht über NRW hinweggezogen. Laut Deutschem Wetterdienst seien dabei schwere Sturmböen gemessen worden – in Wuppertal sogar Windgeschwindigkeiten von bis zu 117 Stundenkilometern.

| Aus aller Welt

„Hexenjagd gegen Polen“

BUDAPEST (dpa). Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban hat im Streit um die polnischen Justizreformen klar für Warschau Partei ergriffen. „Gegen Polen läuft in Europa eine Hexenjagd“, sagte der rechtsnationale Politiker am Donnerstag in Budapest kurz vor dem EU-Gipfel in Brüssel.

„Die Wahrheit steht auf der Seite der Polen“, fügte er hinzu. Der Streit über die polnischen Justizreformen und das jüngste Urteil des Verfassungsgerichts in Warschau, welches polnisches Recht teils über EU-Recht stellt, gehören zu den Hauptthemen des zweitägigen Treffens.

| Politik

Söder kritisiert Spahn-Vorstoß / Neue Mutante auch in Deutschland

Streit über Corona-Notlage

KÖNIGSWINTER/BERLIN (dpa). Die Bundesländer wollen auf einen rechtssicheren Rahmen dringen, um Corona-Schutzmaßnahmen auch über den Winter hinweg aufrechterhalten zu können. In einer Beschlussvorlage für die Jahrestagung der Ministerpräsidenten in Königswinter wird der Bund aufgefordert, das sicherzustellen. Das Papier soll an diesem Freitag beraten werden.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hatte sich dafür ausgesprochen, dass es nicht zu einer erneuten Verlängerung kommt. Damit würde die Corona-Notlage am 25. November auslaufen. Der bayerische



Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) Foto: dpa

Ministerpräsident Markus Söder (CSU) warnt vor einem Auslaufen. Wenn dies passiere, „gibt es de facto keine Rechtsgrundlage mehr – egal für was“. Söder sagte, man müsse nicht schon jetzt, vier Wochen im Voraus, eine Prognose treffen. Die bundes-



Ampel: Kanzlerwahl im Dezember

SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-General Lars Klingbeil am Donnerstag zu Beginn der Verhandlungen über eine Ampelkoalition. Ende November soll ein Vertragswerk vorliegen, in der Woche vom 6. Dezember soll auch die neue Regierung gebildet werden.

| Hintergrund

Schadstoffe: Kinder wenig belastet

DÜSSELDORF (dpa). Kinder sind nach einer Langzeitstudie des Landes NRW heute weniger Schadstoffbelastungen ausgesetzt als noch vor einigen Jahren. Die im Urin von Kindern aus NRW gemessenen Schadstoffe haben demnach innerhalb von zehn Jahren teils deutlich abgenommen und liegen zunehmend in niedrigen, gesundheitlich unbedenklichen Konzentrationen vor, wie das Umweltministerium am Donnerstag in Düsseldorf mitteilte.

Für die Studie hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Urinproben von Kita-Kindern auf Schadstoffe untersucht, die teilweise in Spielwaren und Kosmetika eingesetzt werden. Im ersten Untersuchungszeitraum 2011/12 fanden die Experten bei einigen Proben zum Beispiel erhöhte Werte für bestimmte Weichmacher. Nachdem der Einsatz dieser Stoffe 2015 durch gesetzliche Regelungen stark eingeschränkt worden war, sei die entsprechende Belastung erheblich zurückgegangen.

„Alarmstufe Rot“ bei Cyberattacken

BERLIN (dpa). Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Behörde die Lage noch als „angespannt“ charakterisiert. In Teilbereichen herrsche „Alarmstufe Rot“, sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die Professionalisierung der Cyberkriminellen, die digitale Vernetzung und die Verbreitung von Schwachstellen in IT-Produkten.

| Politik

ANZEIGE

DER GEFFLEGTE FREITAGSDRINK

Der Herbst im Münsterland ist wirklich schön und hat uns zu einem ganz neuen Drink inspiriert. Die Blätter färben sich bunt und die Natur hält besondere Dinge für uns bereit. Auch der Kürbis gehört in diese schöne Zeit.

Kurzentschlossen haben wir auf dieser Basis einen Drink gemixt. Zum Wohl!

PUMPKIN SPICE SMASH

40 ml Cigar Special
40 ml Pumpkin Spice Sirup
1 TL Honig
Frische Minze

zur Zubereitung

SASSE

Menschen

„Papst hat keine Todessehnsucht“

Der emeritierte Papst Benedikt hat nach Aussage seines Privatsekretärs Georg Gänswein keine Todessehnsucht. Der Erzbischof trat Gerüchten ent-



Papst Benedikt XVI. Foto: dpa

gegen, die nach einem Kondolenzschreiben des 94-Jährigen für einen gestorbenen Freund aufkamen. Darin hatte Benedikt XVI. geschrieben, dass dieser im Jenseits angelangt sei und er hoffe, „dass ich mich bald hinzugesellen kann“. Angesichts des hohen Alters bereite sich Benedikt zwar „bewusst auf den Tod vor“, sagte sein Vertrauter. „Dennoch ist er absolut lebensfroh. Stabil in seiner physischen Schwäche, glasklar im Kopf und gesegnet mit dem typisch bayerischen Humor.“

Scharfe Kritik an Baerbock

Die Vorsitzenden der Bundstagsausschüsse für Wirtschaft und Energie und für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Klaus Ernst (Linke) und



Peter Ramsauer Foto: dpa

Peter Ramsauer (CSU), haben Grünen-Chefin Annalena Baerbock für Äußerungen zur Erdgas-Pipeline Nord Stream 2 kritisiert. Für deren „Unterstellung, Russland würde die Lieferung von Erdgas zur Erpressung von Europa missbrauchen und sei für die gestiegenen Energiepreise verantwortlich“, gebe es keinerlei Hinweise, schreiben beide in einer gemeinsamen Erklärung. Von einer „möglichen künftigen Außenministerin“ dürfe man erwarten, dass sie sich sachkundig mache.

Trump plant eigenes Netzwerk

Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue



Donald Trump Foto: imago/ZUMA

Plattform, kündigte Trump an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten. Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannei“ der großen Tech-Firmen die Stirn zu bieten.

Nachrichten

Polen will Kooperation mit Deutschland

WARSAU (dpa). Polens Innenminister Mariusz Kaminski hat sich bei seinem deutschen Amtskollegen Horst Seehofer (CSU) für die angebotene engere Zusammenarbeit an der deutsch-polnischen Grenze bedankt. Hintergrund ist die gestiegene Zahl illegaler Einreisen über Belarus. „Polnische und deutsche Sicherheitskräfte arbeiten seit vielen Jahren zusammen“, hieß es in dem Schreiben, das Ka-

minski am Donnerstag auf Twitter veröffentlichte. Nur ein entschiedener Vorstoß gegen den Menschensmuggel könne die Situation an der Grenze ändern. Seehofer hatte Kaminski zuletzt gemeinsame Streifen deutscher und polnischer Grenzschützer vorgeschlagen, und zwar vorwiegend auf polnischer Seite, um die illegale Einreise nach Deutschland zu verhindern.

Cyber-Kriminelle werden immer professioneller

Angriffe wie in der Spionage



Foto: IMAGO/Jakub Porzycki

Cyber-Kriminelle werden immer perfider in ihren Methoden und haben sensible gesellschaftliche Bereiche im Blick.

Von Holger Möhle

BERLIN. Es ist nicht mehr viel Zeit, einige Tage und Wochen noch, dann ist Horst Seehofer Polit-Rentner. Aber an diesem Donnerstag ist der 72 Jahre alte CSU-Politiker in seiner Funktion als Bundesinnenminister noch einmal angetreten, einer jährlichen Pflicht nachzukommen. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Arne Schönbohm, legt Seehofer den Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland vor. Ihre große Sorge: Cyber-Kriminelle würden immer professioneller, ihre Angriffe immer ausgefeilter. Schönbohm spricht gar von „Alarmstufe Rot“.

Schadprogramm-Varianten zeitweise rasant angestiegen – mit bis zu 553 000 neuen Varianten pro Tag der höchsten jemals gemessene Wert. Insgesamt seien im abgelaufenen Berichtsjahr 144 Millionen neue Schadprogramm-Varianten registriert worden – 22 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Immerhin: Im Januar dieses Jahres sei es gelungen, die Infrastruktur der Schadsoftware „Emotet“ zu übernehmen und zu zerschlagen. Die Cyber-Feuerwehr habe also funktioniert.

Nach den Worten von Schönbohm war gerade das vergangene Jahr geprägt von einer Ausweitung cyber-krimineller Erpressungsmethoden. So hätten Cyber-Kriminelle in ausgefeilten mehrstufigen Angriffen Daten von Unternehmen und Institutionen verschlüsselt, um Lösegeld zu erpressen. Auch die Covid-Pandemie, wodurch Arbeiten in Behörden und Unternehmen über Wochen nach Hause in Küchen, Wohnstuben und Arbeitszimmer verlagert worden seien, habe dabei ein neues Feld für die Angreifer und digitale Trickdiebe im Cyber-Raum geschaffen, betont Seehofer und Schönbohm.

Nach Erkenntnissen der Spezialisten der Bonner Bundesbehörde hätten Cyber-Kriminelle ihre Angriffsmethoden weiterentwickelt. Unter anderem seien mehrere Angriffswellen beobachtet worden, in denen Angreifer mit Ransomware versucht hätten, in großem Stil Lösegeld von zahlungskräftigen Opfern zu erpressen. Dabei würden auch Angriffsmethoden eingesetzt, wie sie bislang nur von Spionageangriffen bekannt gewesen seien. Seehofer und Schönbohm betonten, dass etwa Ransomware-Angriffe auf das Gesundheitswesen auch die medizinische Versorgung und somit Leib und Leben von Patienten bedrohten.

Am Ende hatte der Minister aber auch noch ein Lobparat. Schönbohm möge seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bonn und den BSI-Außenstellen ausrichten, „dass sie fabelhafte Arbeit leisten“, unterstrich Seehofer.

Hacker nutzen Schwachstellen schnell

Schwachstellen in Hard- und Software-Produkten blieben „eine der größten Herausforderungen der Informationssicherheit“. Cyber-Kriminelle seien mittlerweile in der Lage, auch ohne weiteres Zutun der Anwenderinnen und Anwender Schwachstellen auszunutzen. Eine im März geschlossene Lücke in Exchange-Servern von

Microsoft stehe dabei sinnbildlich für das Ausmaß der Herausforderung. Direkt nach Bekanntwerden der Lücke seien im großen Stil Versuche beobachtet worden, verwundbare Exchange-Server aufzuspüren. Das BSI rief daher zum dritten Mal in seiner Geschichte die zweithöchste IT-Krisenstufe aus, so Seehofer.

Letzter EU-Gipfel für Kanzlerin Merkel – Konfliktpunkte Polen und Belarus

Die Vermittlerin fordert eine „gemeinsame Linie“



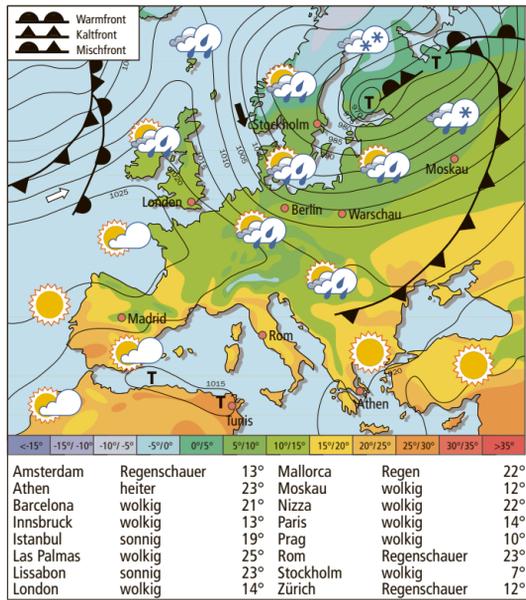
Zum vermutlich letzten Mal nimmt Angela Merkel an einem EU-Gipfeltreffen teil. Foto: imago/Belga

Von Gregor Mayntz
BRÜSSEL. Sie betritt das Europa-Haus der Staats- und Regierungschefs in Brüssel, als sei es einer von vielen Gipfeln, denen noch viele folgen werden. Angela Merkel spricht vom „regulären Oktoberrat“ und einer „gut gefüllten Tagesordnung“. Und weil in Deutschland gerade die Flüchtlingszahlen rapide aufgehen, wird sie zum Auftakt des EU-Gipfels am Donnerstag auch schon mal klarer, obwohl das Thema erst am Freitag aufgerufen wird: Sie kritisiert Belarus, mit Flüchtlingen Druck auf die EU auszuüben, und stellt

fest: „Es ist und bleibt schlecht, dass wir bisher keine gemeinsame Linie im Thema Migration unter den 27 Mitgliedsstaaten gefunden haben.“ Die „gemeinsame Linie“ – wie oft haben die anderen Staats- und Regierungschefs der EU in den letzten 16 Jahren auf Merkel geschaut, wenn sie danach suchten? Und nun können sie das zum letzten Mal. Als amtierende Regierungschefin tritt sie nächsten Dienstag, dann führt sie nur noch die Geschäfte. Und beim nächsten „regulären“ Gipfel Mitte Dezember ist Olaf Scholz nach dem Fahrplan der Am-

pel-Koalitionsverhandlungen bereits Kanzler. Und Merkel Geschichte. Die Konfliktverstärker sind seit Tagen am Werk, fordern den Showdown in einer Frage, die die EU erschüttert, seit der polnische Verfassungsgerichtshof das EU-Recht in Teilen für unvereinbar mit der polnischen Verfassung erklärte. Merkel macht klar, dass die gemeinsame Rechtsstaatlichkeit „Kern des Bestands der Europäischen Union“ sei. Die Regierung in Warschau müsse die Unabhängigkeit der polnischen Justiz wiederherstellen, den Vorrang des EU-Rechts vor nationalen Geset-

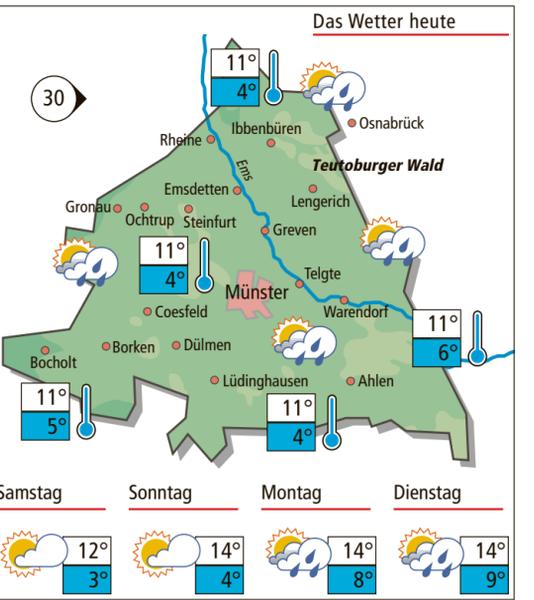
zen anerkennen und auch mit dem Zurückhalten weiterer EU-Milliarden auf Kurs gebracht werden. Bereits jetzt hat die EU-Kommissionspräsidentin den Däumchen auf 36 Milliarden aus dem Corona-Hilfsfonds, die eigentlich Polen zustünden. Gegen eine solche „Erpressung“ verwahrt sich Polens Premier Mateusz Morawiecki bei seiner Ankunft am Tagungsort. Für ihn mache der Vorrang des EU-Rechts nur auf den Feldern Sinn, auf denen die Mitgliedsstaaten ihre Souveränität auch an die EU abgetreten hätten. In allen anderen Bereichen nicht. | Hintergrund



Wetterlage
Mit einem Tief über Finnland gelangt deutlich kältere Luft nach Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen gebietsweise Regenschauer, zum Teil auch Graupelschauer oder Gewitter nieder. Teilweise treten erneut Sturmböen auf. In Frankreich und auf der Iberischen Halbinsel ist es lokal freundlich.
Deutschland
Im Nordwesten, im Norden und im Osten gehen Regen- oder Graupelschauer, örtlich auch Gewitter nieder. Südlich der Donau ist es erst bewölkt, und es regnet gebietsweise. Später wird es dort trockener. Am freundlichsten ist es von Rheinland-Pfalz über Südhessen bis nach Franken. 5 bis 14 Grad werden erreicht.
Biowetter
Die Wetterlage macht besonders Rheumakranken zu schaffen. Sie spüren eine Verschlimmerung der Schmerzen in den Gliedern und Gelenken. Wetterfühlige leiden unter Kopfschmerzen.



Münsterland
Dichte Wolkenfelder ziehen vorüber, und die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Zeitweise gehen Regenschauer nieder. Die Höchsttemperaturen erreichen nur kühle Werte zwischen 9 und 11 Grad. Der Wind weht mäßig bis frisch aus West bis Südwest. Es treten noch starke bis stürmische Böen auf. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf Tiefstwerte von 6 bis 4 Grad ab.
Weitere Aussichten
Der Samstag beginnt noch mit vielen Wolken. Später kommt hin und wieder die Sonne durch. 10 bis 12 Grad werden erreicht. Am Sonntag lösen sich einzelne Nebelfelder bald auf. Dann scheint häufig die Sonne, und nur ein paar harmlose Wolken ziehen vorüber. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte von 12 bis 14 Grad.
Sonne und Mond
08:07 18:20
19:11 09:55
Die Daten beziehen sich auf Münster



Nachrichten

Luxuswagen-Interessant mit drei Promille

HAGEN (Inw). Mit drei Promille ist ein Mann in Hagen laut Polizei vor einem Autohaus vorgefahren, um sich nach einem neuen Luxuswagen zu erkundigen. Dem Inhaber des Geschäfts fiel sofort die Fahne des Kunden auf – er rief die Polizei. Im Wagen des 56-Jährigen fanden die

Streifenbeamten eine leere Weinflasche, wie die Behörde am Donnerstag mitteilte. Beim Pusten ergab sich der Wert von drei Promille. Der Mann stritt am Mittwoch zwar ab, mit dem Auto gekommen zu sein, Videoaufnahmen belegten dies nach Angaben der Polizei aber.

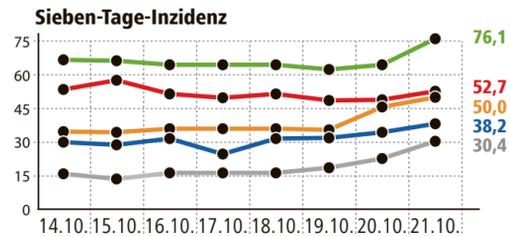
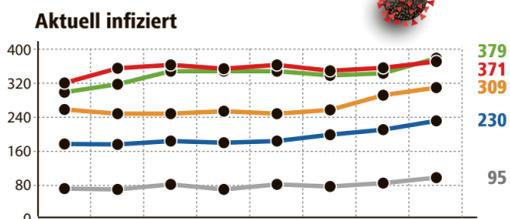
Diebstahl: Mann isst Tomaten im Laden

HAGEN (Inw). Ein Mann hat in Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und gleich vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-Jährigen ermittelt. Die Polizei

teilte am Donnerstag mit, ein Angestellter habe den Mann am Vortag beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Bargeld bei sich habe und die Waren nicht bezahlen könne.

Coronazahlen ähneln denen von 2020

Stadt Münster Kreis Borken Kreis Coesfeld
Kreis Steinfurt Kreis Warendorf



Quelle: Land NRW, Bezirksregierung Münster, Landkreise, Stadt Münster. Stand 21.10.2021.

-gap- MÜNSTERLAND. Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 225 neue Infektionen mit dem Coronavirus. So viele neue Fälle an einem Tag gab es zuletzt am 22. September. Zeitgleich wurden am Donnerstag 121 Menschen als genesen registriert. So stieg die Zahl der aktuell Infizierten auf 1384, den

höchsten Wert seit dem 25. September. Ähnlich sahen die Zahlen übrigens vor genau einem Jahr aus. Am 21. Oktober 2020 meldeten die Behörden 145 Neuinfektionen und 87 Gesundungen. Die Zahl der aktuell Infizierten stieg vor einem Jahr auf 1057. Auch damals gab es wie jetzt eine steigende Tendenz.

Unfall führt Polizei zu Drogenfund

VERL (Inw). Ein Verkehrsunfall in Verl bei Gütersloh hat die Polizei zu einem großen Drogenfund gebracht. In der Wohnung eines Unfallbeteiligten im Alter von 27 Jahren hätten sie fast 19 Kilogramm Marihuana, 18 000 Euro und einen in einem Stock versteckten Degen entdeckt, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Nach Angaben der Ermittler war es bereits

vergangen Freitag zu dem Unfall gekommen, bei dem der Mann unter Drogen stand. In seinem Rucksack wurden 400 Gramm Marihuana und drei Messer gefunden. Bei der anschließenden Durchsuchung der Wohnung tauchten die weiteren Drogen, das Bargeld und die ungewöhnliche Waffe auf. Der 27-Jährige wurde festgenommen.

Einbrecher fahren in Juweliengeschäft

MÜNSTER. Zwei unbekannte Täter sind in Münster mit einem Kombi rückwärts in die Tür eines Juweliengeschäfts gerast und haben mehrere Glasvitrinen leergeräumt. Die Polizei berichtet am Donnerstag, einer der Männer sei am frühen

Morgen gegen 4 Uhr durch die zerstörte Tür in den Laden gestürzt, sein Komplize habe am Steuer gewartet. Beide flüchteten in dem Kombi. Die Polizei sucht nach Zeugen. Zur Höhe der Beute machte sie zunächst keine Angaben.

Metalstange im Mais beschädigt Häcksler

GESCHER. Eine Metalstange hat am Sonntag bei der Mähernte erheblichen Schaden an einem Häcksler angerichtet. Das Geschehen, von dem die Pressestelle der Polizei berichtet, spielte sich in Gescher ab: In der Bauerschaft Tungerloh-Capellen war gegen 18 Uhr ein Erntefahrer auf einem Feld unterwegs. Als die Maschine die Maispflanzen ein-

zog, hörte der Fahrer plötzlich ein lautes Geräusch aus dem Inneren. Es stellte sich heraus, dass Unbekannte eine Metalstange im Mais platziert hatten. Bereits am Tag zuvor hatte der Geschädigte beim Ernten auf einem weiteren Maisfeld noch rechtzeitig eine Metalstange entdeckt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Kreisleitstelle in Steinfurt kann sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken

Ein überraschendes „Guten Tach“

Von Michael Hagel

RHEINE. „Guten Tach, liebe Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt!“ Sogar mundartlich hatte sich Innenminister Herbert Reul (CDU) – er stammt aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis – auf seine münsterländische Umgebung eingestellt, als er am Donnerstagvormittag in der Leitstelle für Rettungsdienste und Feuerwehr des Kreises Steinfurt in Rheine zu einer kleinen Ansprache ansetzte.

Der NRW-Innenminister war aus Düsseldorf angereist, um sich aus der Leitstelle heraus per Live-Schalt ins laufende Programm des Lokalradios RST einzuklinken. Vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe im Juli und der, so zumindest die Kritik, problematisch verlaufenen Alarmierung der Bevölkerung ein Test, der auch im Münsterland durchaus Sinn ergibt. Seit gut 15 Jahren kann sich die Leitstelle in Rheine in das laufende Programm des lokalen Senders RST schalten, wenn die Bevölkerung bei Gefahr informiert werden soll. „Wir haben das seinerzeit nach der Schneekatastrophe 2005 eingeführt“, erklärte Steinfurts Landrat Martin Sommer.

Der Radiosender mit Sitz in Rheine sei damals sogar mit einem Notstromaggregat ausgestattet worden, denn, so Sommer, er könnte „im Notfall ein lebenswichtiges Kommunikationsmittel“ sein. Nicht das einzige, aber eben doch ein für breite Bevölkerungsschichten relevantes. „Natürlich funktioniert das nur, wenn die Leute auch das Radio einschalten“, sagte der Landrat. Das wolle man unter anderem mit der Wiedereinführung des Sirenenalarms erreichen, „für den wir im Übrigen in diesen digitalen Zeiten auch Spott geerntet haben“.

Alles zusammen, natürlich



Die Mitarbeiter der Kreisleitstelle in Rheine (oben links) können sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken. NRW-Innenminister Herbert Reul testete das am Donnerstag. Bei der Flutkatastrophe im Ahrtal (unten) wurde die unzureichende Alarmierung der Bevölkerung zuletzt heftig kritisiert. Fotos: Sven Rapreger, Michael Hagel, dpa

auch die Internet-Kanäle und künftig das sogenannte „Cell-Broadcasting“, soll dafür sorgen, dass die Menschen im Falle einer wie auch immer gearteten Katastrophe schnell und effektiv erreicht werden können. Bezahlt hat dieses System nicht nur der Kreis, auch das Land hat mitfinanziert.

NRW-Innenminister Reul fand das, was er in Rheine erlebte, großartig: „Die Idee an sich ist der Hammer, ich bin echt begeistert.“ Gerne mache er deshalb einen konkreten Praxistest. Er hoffe nur, dass nach seinen Worten

„Hier spricht Ihr Innenminister“ nicht alle „am Radio erstarren und die Arbeit niederlegen“.

Reul und Sommer fanden es wichtig, über das Medium Radio den Menschen klare Ansagen und Handlungsanweisungen im Katastrophenfall geben zu können. Wäre das etwa im Ahrtal rechtzeitig vor den anrutschenden Wassermassen erfolgt, hätten womöglich etliche Opfer vermieden werden können.

Der Landrat kündigte ein überarbeitetes Infoblatt an, auf dem die Sirensignale und die Radioalarmierung

noch mal erklärt werden. Diese Infobroschüre wird – damit sie auch wirklich zur Kenntnis genommen wird – gemeinsam mit den Gebührenbescheiden verschickt. Sommer: „Die Menschen müssen das Thema Katastrophe verinnerlichen.“

Selbstverständlich, das betonten sowohl Reul als auch Sommer, werde die Radioalarmierung nicht inflationär genutzt, sondern nur in extremen Gefahrensituationen. Zuletzt im Kreis Steinfurt übrigens bei einem Großbrand in einer Chemiefirma in Ibbenbüren 2019.

Am Ende seiner kleinen Ansprache an die RST-Hörer betonte Innenminister Reul nochmals, dass dies alles nur ein Test gewesen sei; also nicht wie Orson Welles' „Krieg der Welten“ 1938, als eine gefakte Radiosendung eine veritable Massenpanik hervorrief. Niemand brauche beunruhigt zu sein, so Reul. Das war dann auch Landrat Sommer aus ganz anderen Beweggründen nicht mehr: „Ich bin ganz erleichtert, muss ich sagen, weil ich schon etwas Sorge wegen des Vorfalles hatte...“

Steinfurter Betreiber haben Streit mit dem Nachbarn

Kino ist zu laut – Nachbar klagt

Von Ralph Schippers

STEINFURT. Das Kino Steinfurt hat harte Zeiten hinter sich und befindet sich nach dem Restart wieder im Aufwind. Dennoch ist die Stimmung bei Tobias und Stefanie Hamer getrübt. Der Nachbar hat die Betreiber angezeigt: Er fühlt sich vom Lärm belästigt.

Die Klage ist der vorläufige Höhepunkt eines schon länger schwelenden Zerwürfnisses mit dem Nachbarn, der zugleich Vermieter der Räume zwischen Kino und Kinobar ist. Der Mietvertrag sei inzwischen gekündigt, erklärt Hamer. Streit um eine Stundung der Mietzahlungen während der Corona-Zeit habe schließlich zu einem Vergleich geführt, der den vorzeitigen Ausstieg zum Februar kommenden Jahres vorsieht.

Was bleibt, ist der Lärmvorwurf. „Die Vorstellungszeiten sind nicht anders als in den Jahren vor Corona auch“, sagt der Kino-Betreiber. Mit ganz wenigen Ausnahmen im Jahr sei gegen 23 Uhr Schluss. Zudem seien Lautstärke und Bassstellung reduziert worden. Der klagende Nachbar Ewald Schröder betont, er habe immer wieder auf die Missstände aufmerksam gemacht, mündlich wie auch schriftlich – doch vergebens.



Blick in den Kinosaal 2: Die dort produzierte Tonkulisse – insbesondere Sound- und Akustikeffekte, wie sie typisch für die Sparte der Actionfilme sind – stört den angrenzenden Nachbarn. Dieser hat nun Klage gegen die Eheleute Hamer eingereicht. Foto: Ralph Schippers

Er sei immer an einer Lösung interessiert gewesen, aber irgendwann sei die Geduld zu Ende. Vor allem die aus dem Kinosaal 2 dringenden Sound- und Akustikeffekte seien über die Jahre immer intensiver und daher sehr belastend geworden. „Zwar ist in aller Regel gegen 23 Uhr Schluss, aber es geht ja auch schon am Nachmittag los.“ Die Lautstärke sei zwischenzeitlich heruntergeregelt worden, dies sei aber immer nur kurzzeitig so gewesen.

Schröder bedauert, dass die Hamers nur schriftlich mit ihm kommunizierten. Eine effektive Schallsollierung könnte Abhilfe schaffen. „Wir haben uns zuletzt noch einmal schriftlich an den Anwalt der Hamers gewandt mit der Bitte um Stellungnahme.“ Nachdem keine Reaktion gekommen war, sei ihm aber nur noch der Weg zum Gericht geblieben.

Was die Mietzahlungen angeht, habe er frühzeitig darauf hingewiesen, dass er

auf diese angewiesen sei. Sie seien jedoch von den Hamers mit der Begründung der Einnahmeausfälle aufgrund der Corona-Krise einseitig gekürzt worden.

„Sie haben später nachgezahlt, aber den Vertrag dann über ihren Rechtsanwalt gekündigt“, beschreibt Schröder seine Sicht der Dinge. Da der Vertrag aber über zehn Jahre angelegt war, habe man sich schließlich über einen Vergleich geeinigt. Das ändere aber nichts am weiter ungelösten Lärmproblem.

Fast neun Jahre Haft für Missbrauch

NEUBRANDENBURG (dpa). Das Landgericht Neubrandenburg hat einen Mann wegen schweren sexuellen Kindesmissbrauchs zu acht Jahren und neun Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Die Jugendschutzkammer behielt sich zudem vor, wegen der ausgeprägten pädosexuellen Neigung später noch über eine mögliche Sicherungsverwahrung zu entscheiden, sagte Richterin Daniela Lieschke am Donnerstag. Der Fall des 36-Jährigen steht im Zusammenhang mit dem Missbrauchskomplex Münster.

Die Kammer sei überzeugt, dass der Verurteilte im Jahr 2019 mehrfach den neunjährigen Stiefsohn des Haupttäters aus Münster missbraucht und das mit diesem auch detailliert geplant hatte, erklärte die Richterin. Der Verurteilte kommt aus Ueckermünde im Kreis Vorpommern-Greifswald.

Die Männer hätten sich in Internetchats kennengelernt, sich in Ueckermünde getroffen und manches auch gefilmt. „Sie haben dazu beigetragen, dass der Junge Stück für Stück körperlich und seelisch zerstört wurde“, sagte Lieschke. Der Verurteilte hatte vor Gericht geschwiegen. Die Kammer hatte die Vorfälle aber rekonstruieren können.

Drogenrazzien in neun Städten NRW-Polizei hebt Marihuana-Ring aus

Von Ulli Brünger

GELSENKIRCHEN. Mit der Durchsuchung vieler Objekte und sieben Festnahmen ist der Polizei in Nordrhein-Westfalen ein großer Erfolg gegen die organisierte Drogenkriminalität gelungen. Insgesamt seien am Donnerstagmorgen von 6 Uhr an elf Objekte in neun NRW-Städten durchsucht worden. „Volltreffer“ seien dabei die Durchsuchungen in einem ehemaligen und leerstehenden Möbelhaus in Gelsenkirchen und auf einem früheren Firmengelände in Duisburg gewesen, sagte Einsatzleiter Klaus Müller von der Hagener Polizei.

Allein in Gelsenkirchen seien vier große Plantagen mit Cannabis-Pflanzen zur Herstellung von Marihuana gefunden worden, eine weitere in Duisburg. Insgesamt wurden etwa 2600 Pflanzen sichergestellt. „Das ist ein großer Erfolg“, sagte Müller, der den Wert der Drogen auf bis zu einer Million Euro

schätzt. Dazu komme der „enorme Wert“ der sichergestellten technischen Geräte.

Die gefundenen Pflanzen und die „sehr professionellen“ Gerätschaften für die Beleuchtungs-, Belüftungs- und Bewässerungsanlagen waren so umfangreich und schwer, dass die Polizei-Logistik nicht ausreichte. So seien laut Müller eigens Logistik-Unternehmen engagiert worden, um die Gerätschaften teilweise in Containern abtransportieren.

Hauptverdächtiger ist ein 41 Jahre alter Mann, der in Herne gefasst wurde. Der mutmaßliche Drahtzieher der Drogenbande ist den Behörden seit Langem bekannt. Gegen ihn laufen laut Oberstaatsanwalt Gerhard Pauli mehrere Verfahren wegen Drogendelikten aus den Jahren 2013 und 2014. Er war jahrelang untergetaucht, ehe er sich im April den Behörden stellte. Er kam aber wieder gegen Kautions auf freien Fuß, weil seine Taten bereits lange zurücklagen.

Interview: NRW-Innenminister Herbert Reul über die Lage der Union und die „Ampel“ „Es hängt jetzt von uns ab“

DÜSSELDORF. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) warnt seine Partei davor, sich nach der verlorenen Bundestagswahl selbst zu zerstören. Im Interview mit unseren Korrespondenten Gregor Mayntz und Kerstin Münstermann spricht er darüber, warum ihn die Niederlage von Armin Laschet nachdenklich macht und wie er das Sondierungspapier der Ampel zur Innenpolitik beurteilt.

Herr Reul, die Ampel-Parteien haben Verhandlungen aufgenommen, der Zustand der Union ist mehr als zerrüttet. Wie kommen CDU/CSU wieder auf die Beine?

Reul: Wir müssen Frieden mit der Vergangenheit machen und gleichzeitig kritisch aufarbeiten, was falsch gelaufen ist. Wir müssen fair miteinander umgehen und dann deutlich machen, mit welchen Inhalten und mit welchen Personen wir nach vorne gehen. Gründlichkeit geht hier vor Schnelligkeit.

Halten Sie das von Armin Laschet vorgeschlagene Verfahren für richtig? Kreisvorsitzendenkonferenz, dann Parteitag...

Reul: Ich bin kein Wahrsager, aber ich halte es derzeit für das Beste. Ich rate meiner Partei, den Pfad „Erneuerung, Hauptsache junge Leute, alles muss auf den Prüfstand“ wieder zu verlassen und ein wenig vertiefter nachzudenken. Wir dürfen jetzt keine reflexhaften Debatten über Namen und persönliche Karrierepläne führen. Das ist der falsche Zeitpunkt. Die Union muss als Team mit interessanten Inhalten aufwarten. Davon gibt es wahrlich genug.

Tut Opposition der Union auch mal gut?

Reul: Die tut nie gut. Aber der Wähler hat entschieden. Fertig, aus.

Die erste Oppositionsphase der Union dauerte 13 Jahre, die zweite sieben – und die jetzt?

Reul: Vier Jahre. Dabei hängt es wesentlich von uns selbst ab. Wenn wir wirtschaftliche Probleme bekommen und deutlich wird, dass die Ampel-Parteien diese nicht in den Griff bekommen, dann ist der Hype von anderen Themen weg. Wenn die Union dann als geschlossene Formation und überzeugende Alternative antritt, auf die man sich verlassen kann – dann kann sich das Blatt auch sehr schnell wieder wenden.

In NRW steht im Mai eine Landtagswahl an. Wie gefährlich ist die Entwicklung der Bundespartei für die CDU im Land?

Reul: Unsere Chancen stehen gut, weil wir in NRW gute Arbeit gemacht haben. Wenn der Pulverdampf mal verraucht ist, dann werden die Wähler fair bewerten,

was in der Landespolitik in den vier Jahren passiert ist. Und dann gibt es meines Erachtens viel Positives und wenig Ansatz zum Meckern.

Auch unter Zurückstellung eigener Ambitionen? Sie wären sicher gern Ministerpräsident geworden...

Reul: Nein. Die Frage hat sich nicht gestellt und stellt sich auch nicht. Ich bin gerne bereit, weitere Jahre Innenminister zu sein, wenn die Wähler und die Partei das wollen. Für das Thema Innenpolitik und Sicherheit stehe ich und das galt stets als ein Kompetenzfeld der CDU.

Für ihren langjährigen politischen Weggefährten Armin Laschet ging es in diesem Jahr von ganz oben politisch steil bergab. Was raten Sie ihm?

Reul: Mich erschüttert das. Es zeigt, wie anfällig ein Politikerleben ist: Es reicht nicht mehr, gute Politik zu machen. Wenn Stimmungen aufkommen, die alles vernichten wollen, dann hat man es schwer. Dann kann alles Erreichte für die Katz sein. In meinem Innersten glaube ich im-

mer noch, dass es sich auszahlt, wenn man vernünftig arbeitet und menschlich integer ist. Dass kann doch nicht alles nur von Effekthascherei und kurzen Momenten – wie etwa das Lachen einer war – bestimmt werden. Das macht mich sehr nachdenklich. Raten tue ich Armin Laschet gar nichts. Er wird das selbst entscheiden.

Wie bewerten Sie das Sondierungspapier der Ampel zur Innenpolitik?

Reul: Das ärgert mich am meisten: Dass wir im Wahlkampf nicht klar machen konnten, was bei der Inneren Sicherheit ohne Union in der Bundesregierung auf Deutschland zukommt. Das Papier zeigt nun deutlich, dass diese Ampelkoalition mit dem Thema Sicherheit nicht viel am Hut hat. Wenn es lediglich um mehr Prävention und weniger Repression gehen soll, ist das falsch.

Der Staat muss Stärke zeigen und klar signalisieren, dass er sich nicht auf der Nase herumtanzen lässt. Wenn die Ampel nun die Sicherheitsarchitektur umbauen will und von einer Generalrevision spricht, ist das höchst problematisch. Ein minimierter Verfassungsschutz, nur noch als Forschungsinstitut, ist ein Grund zur Sorge für uns alle. In Nordrhein-Westfalen wird es jedenfalls, solange die CDU regiert, einen Verfassungsschutz geben.

Nachrichten

Wahl: Viele stießen auf Fake News

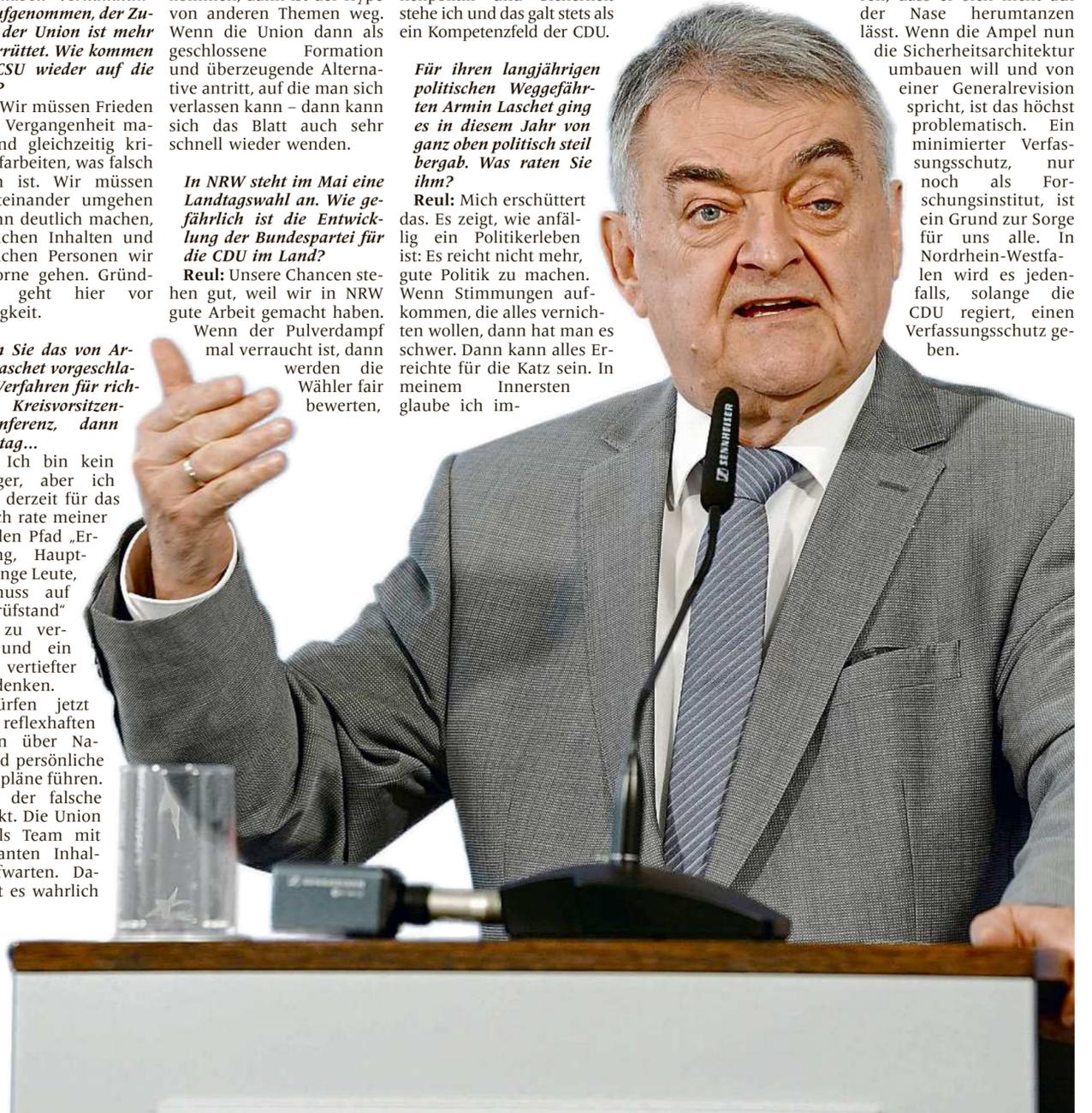
DÜSSELDORF (Inw). In der heißen Phase des Bundestagswahlkampfs haben nach einer aktuellen Umfrage mehr als zwei Drittel der Internetnutzer in Deutschland politisch motivierte Desinformation wahrgenommen. Das geht aus einer am Donnerstag veröffentlichten Forsa-Umfrage im Auftrag der NRW-Landesmedienanstalt hervor. Bei der wenige Tage vor der Wahl durchgeführten Umfrage gaben 13 Prozent der Befragten an, ihnen seien „häufig“ bewusst irreführende Nachrichten auf

Webseiten, in Blogs oder sozialen Netzwerken aufgefallen. Rund 37 Prozent stießen „ab und zu“ auf Fake News, weitere 21 Prozent „selten“. Damit unterschied sich die Wahrnehmung von politisch motivierter Desinformation im Internet trotz der Nähe des Wahltermins am 26. September kaum von der bei einer ersten Umfrage im Juni. Die Zahl derjenigen, die häufig irreführende Nachrichten wahrnahmen, sank in der heißen Wahlkampfphase sogar leicht um 4 Prozentpunkte.

NRW-Justiz versteigert Bitcoins

DÜSSELDORF (Inw). Die nordrhein-westfälische Justiz versteigert in der kommenden Woche beschlagnahmte Bitcoins. Justizminister Peter Biesenbach (CDU) werde die entsprechende Online-Auktion am Montag (25. Oktober) selbst starten, erklärte sein Ministerium am Donnerstag. Die Strafverfolgungsbehörden in NRW hätten

mittlerweile Bitcoins im Wert eines achtstelligen Euro-Betrags gesichert. Sie würden nun nach und nach „verwertet“. Bitcoin ist eine Digitalwährung, die starken Schwankungen unterliegt. Die Kryptowährung ist nicht nur bei Anlegern populärer geworden, sondern wird mittlerweile auch von Kriminellen genutzt.



Herbert Reul will auch nach der Landtagswahl als NRW-Innenminister weitermachen.

Foto: imago/Jens Krick

Debatte

Neuer Bundestag

Erfahrung zählt

Überall ruft, ja schreit man geradezu nach jüngeren Politikern. Ich will den jungen Leuten nicht den guten Willen und die Begeisterung für ihre Ziele absprechen. Aber würde ich im Krankenhaus liegen und hätte eine schwierige Operation vor mir, dann wäre ich bestimmt nicht begeistert, wenn ein Assistenzarzt im ersten Jahr der Facharzt-Ausbildung an mir herum-schneiden würde. Ähnlich sehe ich das in der Politik. Es bedarf schon einer soliden Erfahrung, um die Geschicke eines Landes zu lenken. Jung zu sein bedeutet noch keine Kompetenz. Und „learning by doing“ könnte uns in dieser Zeit mit ihren hochkomplexen Problemen teuer zu stehen kommen.
Amelie Sanders, Ahlen

Aufgebläht

(...) Durch Reformverweigerung der Parteien bläht sich der Bundestag immer weiter auf. Gesetzlich vorgesehene sind 598 Abgeordnete, doch nun sind es 735. Die Mehrzahl der Wähler möchte keine unnötigen 137 Mitglieder sponsern, weil die Politik dadurch nicht aufgewertet wird. Auch sind die überzähligen Politiker – im Gegensatz zu einer Verkäuferin im Lebensmittelhandel, einem Lkw-Fahrer oder Mitarbeiter in der Pflege – nicht „systemrelevant“ und damit verzichtbar. Das hat uns die Corona-Pandemie gelehrt. (...)
Konrad Stieger, Mettingen

Woelki

Es ist dreist

Der Steuerzahlerbund kritisiert zu Recht die Zahlung



Kardinal Rainer Maria Woelki nahm im September an der Zweiten Synodalversammlung der katholischen Kirche teil.

Foto: dpa

der vollen Bezüge an Kardinal Woelki. Ich finde es dreist, in dieser für viele Menschen schwierigen Zeit einem Kardinal „in einer Auszeit“ die vollen Bezüge in Höhe von fast 13 800 Euro zu zahlen. Diese Bezüge zahlt der Steuerzahler. Damit bin ich nicht einverstanden. Die Kirche hat doch massive Probleme (zum Beispiel Missbrauch, Mitgliederschwund). Hier wäre die

Möglichkeit gegeben, ein deutliches Zeichen zu setzen.
Monika Haarlammert, Münster

Verzicht üben

Wenn schon Kardinal Rainer Maria Woelki nicht freiwillig zurücktritt, dann sollte er mindestens auf seinen „üppigen“ Gehalt verzichten. Die beabsichtigte Informationsgewinnung über die

Seelsorge in den Niederlanden sollte er besser in den Slums von Buenos Aires antreten. Papst Franziskus kann ihn sicher gut beraten, wie er sich dort gegenüber den Armen verhalten sollte. Vielleicht tritt Kardinal Woelki mit diesen Erfahrungen dann endlich von der „Bühne“ ab, um die Flucht der Gläubigen aus der katholischen Kirche aufzuhalten.
Felix Kötting, Havixbeck

Lkw-Fahrer

Gute Gründe

Der Vertreter der Speditionsbetriebe beklagt den Fahrermangel und nennt auch ein paar Gründe. Ein paar Gründe hat er aber auch vergessen. Einer davon ist der niedrige Lohn, der in der Branche gezahlt wird. Auch die Familienfreundlichkeit ließe sich verbessern, indem mehr

Freizeitausgleich gewährt wird. Beides treibt natürlich die Transportkosten nach oben. Aber muss denn die Milch quer durch Deutschland gekarrt werden, nur um dann als Joghurt wieder zurückgefahren zu werden, einfach weil der Verarbeitungsbetrieb ein paar Cent billiger ist als der vor Ort?
Frank Klee, Münster

Spritpreise

Raubrittertum

Wer beendet einmal das moderne Raubrittertum an den Tankstellen? Es ist indiskutabel und mit nichts zu rechtfertigen, dass die Preise an einem Tag um 15 und mehr Cent pro Liter schwanken. Die höchsten Preise zwischen 6 und 10 Uhr, 12 und 14 Uhr und natürlich zwischen 16 und 18 Uhr. Der einzig plausible Grund: „Berufsverkehr“. Mal

eben abzocken bei denen, die die günstigeren Zeiten verpasst haben und tanken müssen. (...) Und bitte nicht mit dem Argument kommen, man solle einen näher liegenden Arbeitsplatz suchen. Vor einigen Jahren wurden die Arbeitnehmer geradezu benötigt, längere Strecken in Kauf zu nehmen, nach dem Motto: Ihr müsst mobiler werden. Nein, solange der Staat der größte Profiteur beim Sprit ist, wird die goldene Kuh „Autofahrer“ zugrunde gemolken.
H. J. Mach, Havixbeck

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an leserbriefe@zgm-muensterland.de. Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz.

Leitartikel

Der Dauerkonflikt der EU

Mehr als nur Wirtschaft

Von Martin Ellerich



Pünklich zu Angela Merkels letztem EU-Gipfel eskaliert der Streit. Aber: Der Konflikt ist alles andere als neu – nicht der mit der polnischen PiS-Regierung und erst recht nicht die grundsätzlichere Auseinandersetzung, die darunter liegt. Letztere schwelt länger als die 16 Jahre Kanzlerschaft, und sie schwelt nicht nur in der Europäischen Union, sondern – abgeschwächt – bis in Merkels eigene Union. Es ist das Ringen darum, was die EU sein soll: vor allem ein Wirtschaftsclub oder eine „ever closer union“, eine immer enger zusammenwachsende politische und gesellschaftliche Gemeinschaft?

Letztlich geht es darum, wie viel ihrer Souveränität Europas Staaten nach Brüssel und Straßburg abgeben müssen, damit ein souveränes Europa die gemeinsame Lebensart, die Werte, seine demokratische, soziale und rechtsstaatliche Grundordnung und seine Interessen in einer komplizierten Welt verteidigen kann.

Die wirtschaftlichen Vorteile der EU sind offensichtlich, sie zeigen sich beim Blick ins Portemonnaie. Jeder einzelne Staat profitiert wirtschaftlich von Binnenmarkt, europäischer Arbeitsteilung und vereinheitlichten (Industrie-)Standards. Das gilt auch, nein gerade für den Netto-Zahler Deutschland, den Exportmeister in der Mitte der EU.

Schwieriger wird es bei

den gesellschaftlichen und sozialen Fragen: Es braucht gemeinsame Mindeststandards, wenn der Wettbewerb zwischen Europas Staaten und Regionen auf Augenhöhe erfolgen und

Europas Bürger geschützt sein soll. Nur: Bezahlter Mindesturlaub ist für einen skandinavischen Sozialdemokraten selbstverständlich, war für einige britische Tories aber nahe am Kommunismus. Wie weit muss, wie weit darf Europa also eingreifen?

Wie weit darf es sich auch in gesellschaftliche Fragen einmischen, etwa da, wo es um die Rechte von sexuellen Minderheiten geht? Wie weit darf die EU sich bei der Rechtsstaatlichkeit einmischen?

Grundsätzlich haben Ungarn und Polen diese Fragen längst selbst beantwortet – mit ihrer Unterschrift beim EU-Beitritt. Damals haben sie die europäische Grundrechtecharta, Europas Werte, anerkannt. Schon damit war die Frage „Union der Werte?“ geklärt. Beides! In der Verteidigung der Werte – auch nach innen – ist die Tendenz zum engeren Zusammenwachsen, zur „ever closer union“, bereits angelegt. Die EU darf es nicht zulassen, dass Kaczynski, Orban und ihre Verbündeten bei AfD & Co. die EU zurückstutzen zu einer reinen Wirtschaftsgemeinschaft. Nicht nur deshalb, weil eine wirtschaftliche Gemeinschaft ohne gemeinsame Werte und politische Regeln zum Scheitern verurteilt wäre.



Tortenschlacht

Karikatur: Tomicek

Start der Koalitionsgespräche: SPD, Grüne und FDP verhandeln in 22 Arbeitsgruppen

Jetzt müssen die Karten auf den Tisch



Die Generalsekretäre Volker Wissing, Lars Klingbeil, Michael Kellner sind optimistisch, bis Ende November die Ampel auf Rot-Gelb-Grün zu schalten.

Foto: dpa

Deutschland und Partner stellen Konzept vor Initiative für EU-Eingreiftruppe

BRÜSSEL (dpa). Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das am Donnerstag bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Battlegroups zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterzuentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spezialinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazitäten bereitgestellt werden.



Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer. Foto: dpa

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss, (...) robust und zügig zu handeln“, heißt es in dem Konzept, das von Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern“ und „militärische Kooperationsformate unter den EU-Mitgliedstaaten besser zu nutzen“.

Konkret schlagen die fünf Länder dazu auch vor, über den bislang noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrags Einsätze von „Koalitionen von Willigen“ zu ermöglichen. Dies würde insgesamt mehr Flexibilität sowie einen

modularen Ansatz für das Krisenmanagement der EU ermöglichen und könnte die Handlungsfähigkeit der EU erhöhen, heißt es in dem Papier. Zudem sollten bereits existierende regionale Kooperationen besser genutzt werden.

Nach Angaben von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer fielen die Reaktionen anderer EU-Staaten auf das Konzept „sehr, sehr positiv“ aus. Man sei sich einig, dass die Ideen in den sogenannten strategischen Kompass Eingang finden sollten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstag nach informellen Gesprächen zum Thema in Brüssel. Über ihn will die EU bis zum Frühjahr kommenden Jahres festlegen, welche Fähigkeiten sie im Bereich des Krisenmanagements braucht.

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

BERLIN. Wenn alles so glatt läuft, wie es sich Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner an diesem sehr stürmischen Herbsttag gerade ausmalen, dann könnte Olaf Scholz – nach erfolgreichen Koalitionsgesprächen – schon Anfang Dezember zum nächsten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt werden. Grünen-Bundesgeschäftsführer Kellner und die Generalsekretäre von SPD und FDP, Klingbeil und Wissing, sind vor dieser allerersten Runde, mit der die Ampel-Parteien nun auch offiziell in Koalitionsgesprächen einsteigen, vor die Presse getreten, um ihren Fahrplan vorzustellen. Ein Stockwerk höher herrscht derweil im „Hub 27“ an der Messe Berlin hörbar gute Stimmung. Die Hauptverhandler von SPD, Grünen und FDP haben sich mit ihren jeweiligen Leitern der 22 Arbeitsgruppen versammelt, um noch einmal Mannschaftsgeist und Vertraulichkeit zu beschwören. Die 22 Arbeitsgruppen haben jetzt einen klaren Auftrag: Sie sollen insgesamt – bis in alle Details – dafür sorgen, dass spätestens Ende November die Ampel so geschaltet werden kann, dass Rot-Gelb-Grün funktioniert. Das ist viel Arbeit. Vor allem: Mögliche

Differenzen und Streitpunkte sollen alle in den Arbeitsgruppen selbst geklärt werden. Das jedenfalls ist der Plan.

Ab Mittwoch nächster Woche sollen diese 22 Arbeitsgruppen jeweils in Eigenregie so oft tagen, wie es nötig ist, um „auf der Strecke bis zum 10. November“ den Hauptverhandlern ein erstes Ergebnis vorzulegen. Einzige Ausnahme: Wochenenden sollen politikfrei sein, und auch Nachtsitzungen wollen sie vermeiden, „wenn wir dann doch nur Schleifen drehen“, wie Wissing sagt.

Ja, nachts wollen sie nicht

mehr tagen. Eigentlich. Neue Kultur, neue Art, Politik zu machen. Abends zu Hause bei der Familie. Ob das wirklich klappt? Annalena Baerbock hatte zuletzt beim Kleinen Parteitag am Wochenende aber schon so eine Ahnung. „Besser, wir hätten es gar nicht erst angekündigt.“ Denn jetzt kommen sie doch, die Tage und womöglich auch die Nächte der Fachpolitiker. Über Wochen.

„Frau Baerbock, wird das heute eine Nachtsitzung?“, wird die Grünen-Chefin bei ihrem Eintreffen gefragt. Baerbock antwortet knapp: „Stürmisch“, sagt sie mit Blick

auf den Sturm des Tages. Sie meint das Wetter.

Der Mann im Pandabär-Kostüm des World Wildlife Fund hat Schwierigkeiten, sein Klima-Schild zu halten. Es stürmt. Noch aber nur draußen vor der Halle.

SPD, Grüne und FDP ahnen bereits, dass sie für ihre Neuvermessung der Republik sehr viel Geld brauchen werden. Nur woher nehmen, wenn sie die Schuldenbremse weiter einhalten wollen, worauf vor allem die FDP gedrängt hat? Die Liberalen wollen privates Kapital, das es in Deutschland gebe, für die sogenannten Transforma-

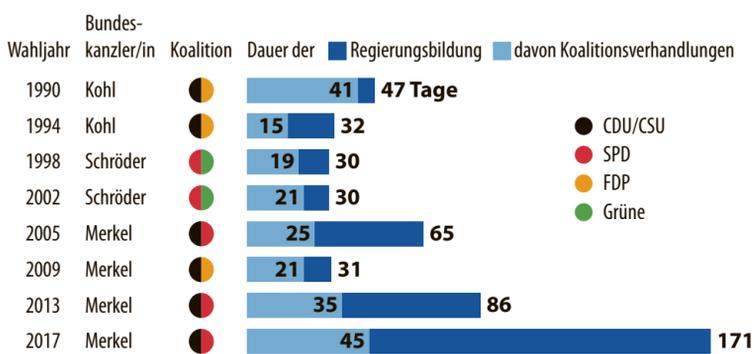
tionsprojekte bei der Modernisierung, Digitalisierung und Klimaschutz „aktivieren“. Die bundeseigene Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) könnte Kredite für Investitionen absichern. Die globale Mindeststeuer für Großkonzerne wie Amazon und Google soll sechs Milliarden Euro jährlich in die Kasse spülen. Und schließlich gibt es noch den Trick, mit bundeseigenen Gesellschaften, die nicht zum Kern des Bundeshaushaltes gezählt werden, die Schuldenbremse zu umgehen.

Für das Ziel von jährlich 400.000 neuen Wohnungen in Deutschland könnten dann öffentliche Wohnungsbau-Gesellschaften neue Schulden aufnehmen, ohne dass damit die Schuldenbremse berührt wäre – und bauen. Ähnliches gilt für den Bau neuer Autobahnabschnitte, für die Sanierung maroder Brücken oder den Ausbau des Bahnnetzes. Der Kniff dabei: Neue Schulden, die der Bund wegen der Schuldenbremse nicht machen darf, werden dann eben in eine öffentliche Gesellschaft etwa für Autobahnbau oder Bahn – zumindest teilweise – ausgelagert.

Es könnte hoch hergehen in den Arbeitsgruppen. Grünen-Geschäftsführer Kellner ahnt: „Es wird Punkte geben, wo wir uns sicher auch mal verknoten, alles andere würde mich überraschen.“

Koalitionsverhandlungen und Regierungsbildung

Anzahl Tage zwischen Bundestagswahl und Regierungsbildung und Dauer der jeweiligen Koalitionsverhandlungen



Quelle: Bundeswahlleiter, Bundestag; Grafik: dpa

Pressestimmen

Unterstützung Frankfurter Rundschau

Zur Cyberkriminalität: „Ohne Sicherheit ist alle Digitalisierung nichts. Dafür braucht es Unterstützung – mit Geld und Wissen – gerade für Kommunen und Landkreise, die allein kaum mit der rasanten Entwicklung Schritt halten können.“

Scholz' Gefahr Augsburg Allgemeine

Zur SPD: „Die neue Mitte, die Tony Blair und Schröder einst beschworen, erreicht sie schon lange nicht mehr, die Angestellten, die jungen Selbstständigen, den akademischen Nachwuchs. Ihre Monstranz ist der Mindestlohn und ihr Mantra das Überwinden von Hartz IV. Olaf Scholz läuft Gefahr, ein Kanzler von Kühnerts Gnaden zu werden.“

Zeit verpasst Handelsblatt

Zu Energiekosten: „Im Sommer wäre die Zeit gewesen, die Gasspeicher zu füllen. Das passierte nicht, weil die Preise hoch waren – nur liegen sie jetzt eben noch deutlich höher. In Brüssel wird jetzt geprüft und beobachtet. Vielleicht findet sich ja doch eine Marktmanipulation, die sich abstellen lässt (...).“

Nachrichten

IT-Firmen profitieren weniger als gedacht

MÜNCHEN (dpa). IT-Firmen haben von der Corona-Krise bisher nur teilweise profitiert. In einer Befragung von 205 Managern der Branche antworteten 41 Prozent der Teilnehmer, dass ihre Unternehmen seit Beginn der Pandemie mehr Aufträge erhalten. Große Dienstleister profitieren dabei überdurchschnittlich: Von den kleineren Firmen mit weniger als 20 Mitarbeitern erhielten nur gut 15 Prozent mehr Aufträge. In Auftrag gegeben wurde die am Donnerstag veröffentlichte Umfrage von Spezialversicherer Hiscox, befragt wurden die Manager im

September vom Marktforschungsunternehmen techconsult. Zu Beginn der Pandemie hatten viele Experten prophezeit, dass Corona ein Treiber der Digitalisierung sein werde. Schon eine Hiscox-Umfrage im Herbst 2020 hatte allerdings ergeben, dass viele IT-Firmen wenig von einem positiven Corona-Effekt spüren. „Ein Grund dafür ist, dass viele Firmen vor allem am Anfang der Pandemie aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheit wenig neue Investitionen in die digitale Weiterentwicklung getätigt haben“, sagte Hiscox-Manager Marc Thamm.

Berentzen verdient mehr

HASELÜNNE (dpa). Der Getränkehersteller Berentzen hat über den Sommer gut verdient. Das Konzernbetriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) sei in den ersten neun Monaten auf 5,1 Millionen € gestiegen, teilte das Unternehmen am Donnerstag in Haselünne im Emsland mit. Das sei ein Zuwachs von 43,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatz sank zugleich um 6,3 Prozent auf

105,8 Millionen €. Rechnet man den Wegfall eines wenig lukrativen Lohnfüllauftrags heraus, sei der Umsatz stabil geblieben. Angesichts der Ertragslage setzte die Berentzen-Gruppe auch ihre Erwartung für das Gesamtjahr 2021 herauf. Abzuwarten bleibe aber, wie sich die Pandemie auf das Jahresergebnis auswirke. Das Unternehmen ist auf Spirituosen, alkoholfreie Getränke und Saftsysteme spezialisiert.

IHK Nord Westfalen meldet trotz Corona hohe Nachfrage nach Außenhandelsdokumenten

Firmen im Münsterland spüren mehr Handelsbarrieren

Von Jürgen Stilling

MÜNSTER. Der Protektionismus nimmt zu. „Das ist immer so, wenn die Zeiten schwieriger werden“, weiß Gerhard Laudwein. Der Außenhandelsexperte der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen in Münster stellt fest, dass sich immer mehr Länder abschotten. Es werden mehr Ursprungszeugnisse, Carnets

oder spezielle Zertifikate für Ausfuhren in Länder außerhalb der EU verlangt. Carnets sind Bescheinigungen, die die IHK für den Zweck ausstellt, dass Waren – zum Beispiel für eine Messe – nur vorübergehend in ein Land eingeführt werden. In vielen Ländern gibt es immer mehr Sonderregeln. „Generell werden im internationalen Handel immer mehr Dokumente benötigt“, betont der Team-

leiter International der IHK. Sonderbestimmungen führen dazu, dass die Türkei und China die IHK-Statistik zu den Ursprungszeugnissen deutlich anführen. Überraschend ist indes, dass die Zahl der benötigten Dokumente im Corona-Jahr 2020 sogar leicht gestiegen ist. Die IHK stellte im vergangenen Jahr insgesamt 48 345 Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen aus. 2019

waren es 47 583 gewesen. „Der Außenhandel hat durch Corona gar nicht stark gelitten“, sagt Laudwein. Es seien nur andere Produkte gefragt gewesen – zum Beispiel Fahrräder. Laut Deutschem Industrietag (DIHK) ging die Zahl der Handelskammertag (DIHK) Waren, die in Staaten außerhalb der EU ein sogenanntes Ursprungszeugnis brauchten, nur um zwei

Prozent zurück. Doch auch der DIHK sieht die Geschäfte deutscher Firmen im Ausland durch Handelsbarrieren massiv belastet. „Gerade im Handel mit China, Indien, Russland oder auch der Türkei sind bürokratische Nachweispflichten auf der Tagesordnung“, sagte DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier bei der Vorstellung des Außenwirtschaftsreports in Berlin.

Zahl der Packstationen soll fast verdoppelt werden

Post setzt stärker auf Selbstabholer

Von Wolf Dewitz

BONN. An Parkplätzen, Bahnhöfen und Mietshäusern werden in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach Tausende weitere Paket-Abholstationen entstehen. Die Deutsche Post DHL kündigte am Donnerstag an, ihr Ausbautempo zu erhöhen. „Von aktuell 8200 Packstationen wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15 000 sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer am Donnerstag in Bonn. Für die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können, hatte sich die Post bisher das Ziel von 12 000 Standorten für 2023 gesetzt. Nun sollen es 3000 mehr sein als zuvor geplant.



Die Post will zahlreiche weitere Packstationen errichten.

Foto: dpa

Der für Post und Paket Deutschland zuständige Vorstand begründete den beschleunigten Ausbau mit einer hohen Kundennachfrage. Außerdem seien die Stationen klimaschonend, weil vergebliche Anfahrten und Zustellversuche bei Wohnungen dadurch wegfielen und viele Kunden ihr Paket zu Fuß abholten. Die Packstationen sind für den Marktführer eine Erfolgsgeschichte. 2003 wurden die ersten gelben Schrankwände aufgestellt, inzwischen sind sie flächendeckend präsent in Deutschland. Sie stehen an Supermärkten, Tankstellen oder Bahnhöfen – also dort, wo viele Menschen vorbeikommen. Der erst vor einem Jahr

beschleunigte Ausbau wird nun abermals forciert. Im Herbst 2019 waren es erst 4100 Packstationen – nun sind es schon doppelt so viele, Ende dieses Jahres sollen es 8500 sein. Erfüllt die Post ihr Ausbauziel bis 2023, so hätte sie auf aktueller Basis fast die nächste Verdoppelung an ihrer Privatadresse gemacht dann wenig Sinn“, erklärt DHL-Vorstand Meyer. Zwar könnte man per Internet einen sicheren Ablageort

festlegen, damit der Paketbote die Sendung trotzdem in der Nähe der Wohnung lässt – etwa in der Garage, auf der Terrasse oder im Gartenhaus. Aber viele Bürger, vor allem in Großstädten, hätten solche Ablageorte nun mal nicht. Solche Paketempfänger könnten schon vorher festlegen, dass die Sendung an eine Packstation geschickt wird, und sie dann etwa auf dem Nachhauseweg mitnehmen. Die Nach-

frage nach solchen automatisierten Abholstationen steige deutlich, sagte Meyer. Als neue Standorte peilt der Bonner Konzern vor allem Bahnhöfe an – also Haltepunkte von Bussen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen oder Fernzügen. Auch Wohnungsgesellschaften sollen angefragt werden, ob die Post nicht einen Platz mieten kann für die Errichtung einer neuen Packstation.

Sie wollen Ihr Unternehmen nachhaltiger ausrichten? Lässt sich einrichten.

Sich nachhaltiger aufzustellen, ist für viele Branchen eine große Herausforderung. Um den Wandel leichter zu gestalten, haben wir gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsratinganbieter ISS-ESG ein innovatives Tool entwickelt. Mit dem HVB ESG Branchenbarometer erhalten Unternehmen einen genauen Überblick und erfahren, wo sich Chancen und Risiken verbergen. Ein gutes Tool für eine gute Zukunft.

Ihr HVB Ansprechpartner für Unternehmen in Münster: Thomas Horstmann, thomas.horstmann@unicredit.de, 0251 210150-18



DAX	15472,56	(-0,32%)	MDAX	34717,36	(+0,51%)	Euro Stoxx 50	4155,73	(-0,39%)	Dow Jones	35483,45	(-0,35%)	Brent, (\$/Barrel)	84,34	(-1,80%)	Euro (in US-Dollar)	1,16	(+0,12%)
-----	----------	----------	------	----------	----------	---------------	---------	----------	-----------	----------	----------	--------------------	-------	----------	---------------------	------	----------

GEWINNER aus DAX und MDAX

TeamViewer	13,93	+6,26%	SAP	119,86	-3,21%
Sartorius Vz.	564,00	+4,29%	Siemens NA	138,58	-2,48%
Nemetschek	96,92	+4,10%	HelloFresh	79,24	-2,10%
Evotec	44,98	+3,57%	Fraport	61,40	-1,82%

VERLIERER

Evonik Industries	1,15	28,11	-0,74
Evotec	-	44,98	-3,57
Fraport	-	61,40	-1,82
Freinet	1,65	22,29	-0,67
Genesherme	1,25	77,25	-0,71
Hann. Rückvers. NA	4,50	156,10	0,68
Hella	0,96	59,62	0,24
Hugo Boss NA	0,24	52,90	1,97
Hypoport SE	0,05	50,50	1,67
Jungherrich Vz.	0,43	40,72	0,69
K+S NA	0,41	13,50	-1,03
Kron Group	0,82	88,26	0,41
Kron-Brense	1,52	92,72	-0,83
Knorr	1,00	57,60	-1,17
LEG Immobilien	3,78	133,15	0,26
Luftansa VNA	0,30	5,53	0,82
Mediatech	0,90	96,92	4,10
ProSiebenSat.1	0,49	14,92	-0,33
Rational	4,80	840,00	0,72
Rheinmetall	2,00	84,00	-0,64
Scauz24 NA	0,82	62,66	0,51
Software	0,76	37,50	2,24
Ströer & Co.	2,00	73,15	0,48
TAG Immobilien	0,88	26,72	0,56
Telefonica	1,15	13,93	6,26
Telekom	0,19	70,00	-1,55
Uniper NA	1,37	38,69	1,34
United Internet NA	0,50	31,92	-0,44
Vantage Towers	0,56	29,69	-0,17
Warta	2,48	124,75	-1,27
Wacker Chemie	2,00	149,75	-1,42
zooplus	-	475,60	0,13

Euro Stoxx 50 ohne deutsche Werte

Div.	21.10.	± in %	
ABB Inbev	0,50	48,12	-1,40
Adyen	-	2655,0	-2,46
Ahold Delhaize	0,43	27,83	0,98
Air Liquide	2,75	143,80	-0,22
ASML Hold.	1,55	669,00	2,15
AXA	1,43	23,71	-1,33
Banco Santander	0,10	3,33	-1,67
BBVA	0,08	5,69	-1,01
BNP Paribas	1,55	57,50	-1,37
CRH	0,20	40,60	-1,14
Danone	1,94	56,09	-0,87
Enel	0,18	7,19	-0,64
Eni	0,43	12,31	-0,18
Essilor-Luxottica	1,08	169,18	0,39
Flutter Entertainment	0,67	170,00	-0,50
Iberdrola	0,03	9,73	-1,30

DAX Tageshoch 15532,94 / Tagestief 15406,59



Investmentfonds

Div.	21.10.	± in %	
AGI Adfionds A	163,62	155,83	0,02
AGI Adfionds B	210,83	200,79	-0,34
AGI Concentra A	158,24	150,70	0,03
AGI Eur Renten AE	63,62	62,07	±0,00
AGI Euro Bond A	12,63	12,26	±0,00
AGI Europazins A	57,06	55,40	0,07
AGI F Alz EUR SRI A	172,26	164,06	0,16
AGI F Alz EurpWAI A	138,04	131,47	-0,03
AGI Flex Rendite A	99,38	98,02	-0,01
AGI Fondskl A	233,88	222,74	-0,16
AGI Fondskl I	225,59	225,59	-0,16

Indizes

SDAX	16874,8	+0,70%
TecDAX	3780,3	+0,83%
RENIXX World	1833,0	+0,67%
Umlaufrendite	-0,22	±0,00%

Genüsse

Name	Coupon	21.10.	20.10.
Bertelsm. 2001	1,90 %	351,00	351,70
Drägerwerk GS	15,00 %	541,50	541,50

Münzen und Edelmetalle

Gold (\$/31,1g)	1778,75
Silber (\$/31,1g)	24,03
Platin (\$/31,1g)	1047,00
Palladium (\$/31,1g)	2013,68
Goldbarren (€1 kg)	48679,00 - 50441,00
Silberbarren (€100 g)	486,70 - 5105,50
Goldbarren (€1 kg)	652,00 - 894,52
Krügerrand (€20)	1521,50 - 1613,00
Maple Leaf (€20)	1521,50 - 1608,00
10 Rubel Tschow. (€)	381,00 - 455,00
20 Mark Wilh. II (€)	352,70 - 408,40

Sortenpreise

in Euro	Ankauf	Verkauf
Australien: 1 AUD	0,61	0,68
Dänemark: 100 DKK	12,71	14,09
Großbritannien: 1 GBP	1,12	1,24
Japan: 100 JPY	0,71	0,79
Kanada: 1 CAD	0,66	0,73
Norwegen: 100 NOK	9,72	10,83
Schweden: 100 SEK	9,43	10,48
Schweiz: 1 CHF	0,88	0,98
Türkei: 1 TRY	0,08	0,10
USA: 1 USD	0,81	0,90

Weitere Notierungen

Div.	21.10.	± in %	
ZG Energie	0,45	119,00	4,02
Adler Real Estate	-	8,55	-1,95
Aumann	-	16,58	0,36
Bauer	-	10,80	-1,18
BB Biotech NA	3,60	75,20	-0,67
Daldrup & Söhne	-	4,56	-0,87
EnviTec Semicond.	0,52	44,25	2,31
ErwinTech Biogas	1,00	41,40	5,08
Finwo	0,30	32,80	0,00
GFT Technologies	0,20	34,35	±0,00
GSW Immobilien	1,40	125,00	±0,00
Hornbach-Baum.	0,90	36,75	-1,74
KUKA	0,11	69,80	-0,87
Leica	0,20	64,15	2,56
MLP	0,23	8,59	0,23
technotrans NA	0,36	25,55	-1,16
United Labels	-	2,74	-2,84
Victrol Systems	-	9,72	6,35
Victrol Systems	-	50,80	3,89

Ausländische Notierungen

Div.	21.10.	± in %	
3M	1,48	155,75	-1,30
ABB NA	0,80	30,10	-6,23
Alkox Nobel	1,52	94,70	0,13
Alphabet Inc. A	0,52	22,06	0,02
Apple Inc.	0,22	127,64	0,20
ArceclorMittal	0,30	27,03	-2,35
AT&T	0,52	22,06	0,02
TotalEnergies	0,66	43,94	-2,18
Universal Music Gr.	-	24,57	-1,74
Vinci	2,04	91,50	4,49

SDAX Xetra

Div.	21.10.	± in %	
1&T	0,05	26,06	-0,53
ArceclorMittal	0,30	27,03	-2,35
About You Hold.	-	20,00	-0,99
Adler Group	0,46	12,13	3,59
ADVA Optical Net.	-	11,90	-1,00
Amadeus Fire	1,55	188,20	0,84
Atoss Software	1,67	187,80	2,51
BayWa VNA	1,00	34,85	-0,85
Bilfinger	1,88	30,08	-0,99
ConergySt.	-	3,86	0,05
Carlisle	2,30	119,60	0,17
Dermapharm Holding	0,88	87,50	1,51
Deutz	-	7,17	-0,62
DIC Asset NA	0,70	15,63	1,17
Drägerwerk Vz.	0,19	70,00	-1,55
DT. EuroShop NA	0,04	17,22	-0,75
DT. Pfandbriefbank	0,26	10,43	-0,62
DSG Group	1,81	36,74	±0,00
Eckert & Ziegler	0,45	125,80	1,04
Encavis	0,28	17,33	2,24
Feilmann	1,20	57,15	0,26

MDAX Xetra

Div.	21.10.	± in %	
Aixtron NA	0,11	20,66	1,67
Altria Africa	0,53	16,25	-0,67
Aroundtown	0,07	6,12	1,16
Aurubis	1,30	72,82	0,27
Auto1 Group	-	32,15	-0,83
Becthe	0,45	60,62	1,58
Befesa	1,17	69,90	2,04
Beiersdorf	0,70	94,86	1,45
Cancom	0,75	58,04	0,07
Carl Zeiss Meditec	0,50	170,05	1,22
Commerzbank	-	6,37	1,32
CTP Group Med.	0,50	72,05	-0,28
CompuGroup Med.	0,70	64,94	-1,70
CTS Eventim	0,30	38,20	0,13
Durr	0,30	38,20	0,13

Stand der Daten: 21.10.21 / 20:05 Uhr

Erklärungen: Weitere Notierungen und Ausländische Aktien = Schlusskurse Präsenzbörsen Frankfurt. Div. = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblicher Auszahlungsrhythmus; Abkürzungen: St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberkarte, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie. Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; Kurs, wenn nicht in Euro. Sorten: Reisebank. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundengruppe). Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

Nachrichten

Bundesbürger fordern Entlastungen

AUGSBURG (dpa). Fast drei Viertel der Deutschen wünschen sich staatliche Entlastungen wegen der hohen Spritpreise. Entsprechend äußerten sich 73 Prozent der Befragten in einer repräsentativen Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Civey. 20 Prozent der 5003 Befragten hielten dies für unnötig. Die Anhänger von Union, SPD, FDP, AfD und der Linken sprachen sich mit je deutlichen Mehrheiten für Entlastungen aus – am deutlichsten die der AfD, mit 89 zu neun Prozent. Bei den Anhängern

der Grünen wurde die Frage „Sollte der Staat die Bürgerinnen und Bürger aufgrund hoher Spritpreise entlasten?“ dagegen häufiger verneint. Allerdings ist der Unterschied mit 46 zu 42 Prozent knapp. Die Umfrage fand vom 19. bis 20. Oktober statt, der statistische Fehler wird mit 2,5 Prozent angegeben. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Anfang der Woche hat Diesel ein Allzeithoch erreicht. Superbenzin der Sorte E10 lag zuletzt nur wenige Cent unter seinen bisherigen Höchstständen aus dem Jahr 2012.

Weniger Ausbildungsverträge in NRW

DÜSSELDORF (Inw). Im Corona-Jahr 2020 sind in Nordrhein-Westfalen deutlich weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorkrisenjahr 2019. Insgesamt begannen 103 188 Auszubildende eine duale Ausbildung. Dies bedeute einen Rückgang um 10,8 Prozent, berichtete das Statistische Landesamt am Donnerstag in Düsseldorf. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank in allen Berufsbereichen außer im Bereich „Bau, Architektur,

Vermessung und Gebäudetechnik“. In einigen von der Pandemie besonders betroffenen Branchen ging die Zahl der Neuabschlüsse überdurchschnittlich stark zurück. So sank die Zahl der Verträge für eine Ausbildung als Tourismuskaufmann oder -frau um 62,1 Prozent. Bei der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik lag der Rückgang bei 38,1 Prozent. Auch in der Hotellerie und der Gastronomie sank die Zahl überdurchschnittlich.

Deutsche kaufen Greyhound-Linie



Die Greyhound-Busse in den USA fahren künftig unter deutscher Führung. Foto: imago/Adrian Wyl

MÜNCHEN (dpa). Der Münchner Fernbus- und Zuganbieter Flixbus wird mit einem Schlag Marktführer in den USA. Für rund 172 Millionen Dollar (148 Mio. €) kauft das Unternehmen Greyhound Lines, den größten Anbieter von Fernbusreisen in Nordamerika, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Statt den bisher 195 Zielen hat Flixbus in den USA damit künftig

rund 2400 Fernbus-Destinationen im Angebot. „Gemeinsam werden Flixbus und Greyhound der gestiegenen Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobilität in den USA Rechnung tragen“, sagte Flixbus-Mitgründer André Schwämmlein. Sein Unternehmen, das in Deutschland vor allem für die Marken Flixbus und Flixtain bekannt ist, ist in den USA seit 2018 aktiv.

Girokarten bald ohne Maestro

FRANKFURT (dpa). Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartensystemriesen Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont,

Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können. Welche internationalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro genutzt werden, würden die jeweiligen Banken und Sparkassen entscheiden. Das Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der rund 100 Millionen Girocards in Deutschland.

Neuer Probleme bei Evergrande

PEKING (dpa). Nach dem geplanten Teilverkauf seiner Dienstleistungssparte sind die Aktien des schwer verschuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande am Donnerstag weiter abgeackt. An der Hongkonger Börse verloren die Papiere des Unternehmens bis zum Handelschluss fast zwölf Prozent an Wert. Seit Beginn des Jahres beläuft sich das Minus bereits auf mehr als 80

Prozent. Ein Mehrheitsverkauf des Hausverwaltungsgeschäfts hätte kurzfristig Milliarden in die Kasse spülen und dem Immobilienriesen Luft verschaffen können. Am Mittwoch hatte Evergrande jedoch mitgeteilt, dass der Verkauf an den Immobilienkonzern Hopson gestoppt wurde. Die Aktien von Hopson waren am 4. Oktober wie die von Evergrande vom Handel ausgesetzt worden.

Angebote aus fast allen Sparten

Eine neue Abonnement-Ära

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Lange Zeit gab es Abonnements vor allem für Zeitungen und Zeitschriften. Doch das hat sich geändert. Egal ob Musik, Filme, Lebensmittel, Windeln oder Luxus-Accessoires – immer mehr Produkte gibt es mittlerweile als Abos oder Flatrateangebote. Die Unternehmensberatung Kearney spricht in einer Studie schon von einer „neuen Ära der Abonnement-Ökonomie“.

Vorreiter waren Streaming-Dienste für Filme und Musik wie Netflix und Spotify, die sich inzwischen große Teile des Marktes gesichert haben, aber auch Elektronik- und Software-Konzerne wie Apple oder Microsoft. Doch nun eifern ihnen immer mehr Start-ups nach, mit Abos für ganz alltägliche Produkte – das „Abo 2.0“.

Tatsächlich scheint es kaum etwas zu geben, was derzeit nicht irgendwo im Abo angeboten wird. So bietet das Frankfurter Start-up Lillydoo auf Wunsch alle paar Wochen Windeln und Babybedarf im Abo, und das Berliner Unternehmen Morning Glory vertreibt auf dem gleichen Weg Rasierklingen – und erspart so den Weg in den Drogeriemarkt.

Andere Abo-Anbieter setzen mehr auf den Spaßfaktor. Das Berliner Start-up Fobe etwa vermietet im Abo-Paket für 79 bis 99 € monatlich Luxushandtaschen von Dior, Gucci, Prada und Co. Alle zwei Monate erhält die Kundin ein neues Modell. Auch Überraschungspakete



Filme im Abo sind beliebt – aber es gibt auch zahlreiche andere Produkte, die zu einem Monatspreis zu haben sind.

Foto: dpa

mit Wein oder Parfüms lassen sich inzwischen online abonnieren.

Für den Marketingexperten Martin Fassnacht von der Wirtschaftshochschule WHU in Düsseldorf ist die Attraktivität der „Abos 2.0“ leicht zu erklären. „Es geht um Bequemlichkeit. Bei der Musik-Flatrate zahle ich einmal im Monat. Ich muss nicht mehr bei jeder Nutzung darüber nachdenken, was mich das jetzt kostet“, erklärt er. Bei Abos für Konsumgüter, egal ob es um

Lebensmittel, Rasierklingen oder Windeln handele, erspare sich der Kunde nicht nur das Führen von Einkaufslisten, sondern auch den Weg in den Supermarkt. „Und vielleicht kriegt er sogar noch einen Preisnachlass.“

Die Unternehmensberatung Kearney kommt in ihrer Studie, für die 2700 Konsumenten in Deutschland, Frankreich und den USA befragt wurden, zu einem ähnlichen Ergebnis: „Günstigere Preise und Be-

quemlichkeit sind die wichtigsten Verkaufsargumente.“

Wie erfolgreich Abo-Modelle seien können, zeigt nicht zuletzt der Kochboxen-Anbieter Hello Fresh, der seinen Abonnenten regelmäßig vorbereitete Zutaten für das Mittag- oder Abendessen nach Hause bringt – samt Kochanleitung für die Zubereitung. Im vergangenen Jahr konnte das Unternehmen seinen Umsatz weltweit mehr als verdoppeln, auf 3,75 Milliarden €. In diesem Jahr rechnet der Kochboxen-

Anbieter mit einem Plus von rund 50 Prozent.

Die Attraktivität von Flatrates ist inzwischen auch abseits des Internets erkannt worden. Die Coffee-Shop-Kette Espresso House bietet in Deutschland inzwischen Kaffee- und Cappuccino-Flatrates für Koffein-Liebhaber. Und in Berlin offeriert eine Auto-Waschanlage Fahrzeugliebhabern eine Flatrate, die tägliches Waschen des fahrbaren Untersatzes zu überschaubaren Kosten ermöglicht.

Auch die Chipkrise bremst den Aufstieg nicht

Tesla fährt von Rekord zu Rekord

PALO ALTO/GRÜNHEIDE (dpa). Trotz der weltweiten Chipkrise und Lieferproblemen hat Tesla den dritten Rekordgewinn in Folge eingefahren. Mit 1,6 Milliarden Dollar (1,4 Mrd. €) verdiente der US-Elektroautobauer im dritten Quartal fast fünfmal mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um 57 Prozent auf den Rekordwert von 13,8 Milliarden Dollar.

Der Konzern von Starunternehmer Elon Musk baut gerade in Grünheide bei Berlin seine erste europäische Fabrik und hofft, dort noch in diesem Jahr erste Autos zu fertigen. Tesla sah sich am Mittwoch im Plan dafür. „Wir rechnen damit, die abschließenden Genehmigungen vor dem Ende dieses Jahres zu erhalten“, hieß es im Quartalsbericht. Allerdings wurde wenige Stunden später bekannt, dass die dreiwöchige Online-Erörterung von mehr als 800 Einwänden gegen den Bau vom 2. November an wiederholt werden soll.

Eigentlich wollte Tesla schon im Juli mit der Produktion in Brandenburg beginnen, doch Verzögerungen im Genehmigungsverfahren torpedierten den Zeitplan.



Elon Musk erzielt mit seinem Tesla-Konzern immer neue Höchstmarken.

Foto: dpa

Die jetzige Neuauflage der Erörterung geht auf Kritik der Umweltverbände Naturschutzbund und Grüne Liga Brandenburg zurück. Sie warfen Brandenburgs Umweltministerium vor, die Frist zur Bekanntmachung der Internet-Konsultation – mindestens eine Woche vor – sei beim ersten Mal nicht eingehalten worden. Die Kommentare aus der

jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

Zugleich spielt Tesla die Bedeutung des Produktionsbeginns herunter – auch für das zweite US-Werk im texanischen Austin, das ebenfalls fast fertig ist. „Wir sollten nicht davon ausgehen, bis Ende des Jahres Autos aus diesen Werken auszuliefern, selbst wenn wir sie bauen“,

sagte Finanzchef Zach Kirkhorn in einer Telefonkonferenz mit Analysten. Zum einen müssten Regulierer die Modelle abnehmen, zum anderen wolle Tesla selbst erst die Fertigungslinien einfahren, damit die Qualität stimme. Der Tesla-Manager äußerte sich vage darüber, wie schnell die Produktion in den neuen Werken erhöht werden kann.

Höhere Netzentgelte beim Gas

HEIDELBERG (dpa). Die Netzgebühren für Gas werden im kommenden Jahr nach Berechnung des Preisvergleichsportals Verivox um durchschnittlich rund zwei Prozent steigen und damit so hoch wie noch nie zuvor sein. Bei einem typischen Einfamilienhaus mit einem Verbrauch von 20 000 Kilowattstunden würden im kommenden Jahr im Bundeschnitt 325 Euro netto fällig und damit fünf Euro mehr als bisher, teilte Verivox am Donnerstag in Heidelberg mit. Regional fällt der Anstieg aber unterschiedlich aus.

Die zahlreichen Betreiber von Gasnetzen legen die Netzentgelte jährlich auf Basis von Vorgaben fest, welche die Bundesnetzagentur zuvor für fünf Jahre gemacht hat. Das Preisvergleichsportall Verivox wiederum hat die unterschiedlichen Entgeltentscheidungen der Betreiber zusammengerechnet. Zwar haben noch nicht alle Betreiber neue Tarife gemeldet, aber am durchschnittlichen Anstieg von circa zwei Prozent dürfte sich nicht groß etwas ändern.

Neue Berechnungen zum weltweiten Steuerbetrug

150 Milliarden Euro Schaden durch Cum-ex-Geschäfte?

HAMBURG (dpa). Der weltweite Schaden durch Cum-ex-Steuertransaktionen und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher liegen als bislang angenommen. Die Summe beläuft sich auf rund 150 Milliarden €, berichteten das ARD-Magazin „Panorama“ und das Recherchezentrum Correctiv am

Donnerstag. Sie hätten die neuen Angaben gemeinsam mit 15 internationalen Medien und dem Steuerprofessor Christoph Spengel von der Universität Mannheim errechnet. Ursprünglich war man von rund 55 Milliarden € Schaden in elf europäischen Ländern ausgegangen.

In den neuen Berichten ist die Rede von Fällen zwischen den Jahren 2000 und 2020 in Deutschland, den USA und mindestens zehn weiteren europäischen Ländern. Allein deutschen Finanzämtern seien nach Spengels Berechnungen fast 36 Milliarden € entgangen. Hier war der Wissenschaftler

bei vorigen Berechnungen aus dem Jahr 2018 noch von mindestens 31,8 Milliarden € ausgegangen.

Bei den umstrittenen Geschäften nutzten Investoren die beschränkte Steuerpflicht für Dividenden aus. Bei Cum-ex schoben sie rund um den Dividendentag Aktienpakete rasch

zwischen mehreren Beteiligten hin und her. Sie ließen die Papiere zirkulieren, bis dem Fiskus nicht mehr klar war, wem sie gehörten beziehungsweise wer Anspruch auf Rückerstattung der Kapitalertragsteuer hatte. Die Folge: Finanzämter erstatteten Steuern, die gar nicht gezahlt worden waren.

Menschen

Star-DJ stürzt sich in neue Projekte

Der französische Star-DJ **David Guetta** fühlt sich nach eigenen Worten „so frei, wie man sein kann“, seit er die Rechte an seinem Musikkatalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte der Musik-

produzent dem Branchenmagazin „Billboard“. Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekanntgegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der letzten 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. Sein Fokus liege nun auf der Zukunft, sagte Guetta. „Ich fühle mich super kreativ. Ich fühle mich in meiner Community kulturell relevant, was für mich sehr wichtig ist. Der Unterschied ist, dass ich mir diesmal keine Gedanken darüber machen muss, wie ich meine Miete bezahlen soll, wenn es nicht funktioniert.“ (dpa)



David Guetta Foto: Camus/AP/dpa

Clinton auf dem Weg der Genesung

Der ehemalige US-Präsident **Bill Clinton** hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Videobotschaft auf Twitter gemeldet. „Ich bin froh, zu Hause zu sein“, sagte der 75-Jährige in dem Clip. Clinton war vergangene Woche wegen einer Harnwegsinf-

ektion in einem kalifornischen Krankenhaus behandelt worden. Mittlerweile befindet er sich auf dem Weg der Besserung, er wolle aber „alle dort draußen daran erinnern: Nehmt euch Zeit, auf eure Körper zu hören, und kümmert euch um euch selbst.“ Seine Videobotschaft beendete Clinton mit den Worten: „Wir alle haben Arbeit zu erledigen und jeder von uns hat eine wichtige Rolle im Leben und in der unmittelbaren Zukunft. Ich für meinen Teil werde mein Bestes tun, um noch lange hier zu sein und weiter möglichst viel Gutes zu tun.“ (dpa)



Bill Clinton Foto: dpa

Hilton kämpft gegen Kindesmissbrauch

Reality-Star **Paris Hilton** hat sich mit eindringlichen Worten für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch von Kindern in

Jugendeinrichtungen ausgesprochen. „Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, unter der Dusche von männlichen Mitarbeitern beobachtet“, sagte Hilton in Washington. In ihrer Dokumentation „This Is Paris“ hatte die heute 40-Jährige 2020 öffentlich gemacht, dass sie auf Privatschulen Missbrauch und Gewalt erlebt hat. Hilton macht sich für einen Gesetzesentwurf stark, der darauf abzielt, den Missbrauch in derartigen Einrichtungen besser zu bekämpfen. (dpa)



Paris Hilton Foto: imago images

Nachrichten

Anklage nach Geiselnahme wegen Pizza

STOCKHOLM (dpa). In dem Fall eines Geiseldramas mit einer absurden Forderung nach Pizza in einem schwedischen Gefängnis hat die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben. Den beiden Geiselnehmern werde neben Menschenraub auch schwere Bedrohung von Bediensteten, schwere Erpressung und Gewalt gegen Beamte vorgeworfen, teilte Staatsanwältin Frida Hamberg am Donnerstag mit. Ein Datum für den Prozessbeginn vor dem Bezirksgericht der Stadt Eskilstuna stehe noch nicht fest. Die beiden wegen Mordes verurteilten

Männer sitzen seit dem Vorfall vor drei Monaten in Untersuchungshaft. Besonders ihre Forderung nach der Lieferung von 20 Pizzen mit Döner-Auflage für die Insassen ihrer Abteilung hatte Schlagzeilen gemacht. Die Pizzen waren tatsächlich bei einer örtlichen Pizzeria bestellt und von Polizisten abgeholt worden. Die Männer hätten sich am 21. Juli in einem Wachraum der Haftanstalt Hällby in Eskilstuna verbarrikadiert und dabei zwei Bedienstete rund neun Stunden lang als Geiseln gehalten, erklärte Hamberg.

Tankwart mit Tritten traktiert

BREMEN (dpa). Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein 21 Jahre alter Mann schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer ein, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Der 67-Jährige wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der 21-jährige An-

greifer kehrte wenig später zum Tatort zurück und stellte sich der Polizei. Er hatte zuvor als Kunde die Tankstelle im Stadtteil Gröpelingen ohne Mund-Nase-Schutz betreten. Nachdem der Tankwart ihn auf die Tragepflicht aufmerksam gemacht hatte, kam er wenig später mit aufgesetzter Maske zurück und griff den Verkäufer an. Gegen den Bremer wird nun ermittelt.

Hessen plant frühe Weihnachtsmärkte

FRANKFURT (dpa). Es weihnachtet in einigen hessischen Städten dieses Jahr früher als sonst. Nach dem pandemiebedingt ausgefallenen Adventstreiben in der vergangenen Saison öffnen die Weihnachtsmärkte in diesem Jahr mitunter bereits Mitte November. Frühen Lichterglanz gibt es unter anderem in Offenbach mit dem Eröffnungstermin am 15. November.

Fahrer rast in Wildschweinrotte

OFFENBACH (dpa). Ein Autofahrer hat in der Nacht zum Donnerstag auf der Autobahn 3 bei einem Unfall drei Wildschweine getötet. Der 36-Jährige Fahrer war kurz nach Mitternacht in Richtung Würzburg unterwegs, als plötzlich eine Wildschweinrotte die Fahrbahn überquerte. Der Mann habe auf der regennassen Fahrbahn nicht mehr bremsen können.

Bremens Polizei gibt Terrier Asyl

BREMEN (dpa). Ein schwarzer Yorkshire-Terrier hat mit Hilfe der Bundespolizei Bremen zurück zu seinem Frauchen gefunden. Eine Passantin habe den durchnässten Rüden am Überseemuseum entdeckt, teilten die Beamten mit. Sie versorgten das Tier und veröffentlichten einen Suchaufruf. Nur wenige Minuten später meldete sich die Hundehalterin.

Kokainversteck am Navigationsgerät

FÜSSEN (dpa). Fünf Kilogramm Kokain hat die Polizei im Auto einer 29-Jährigen nahe der österreichischen Grenze gefunden. Die Frau habe bei der Kontrolle nahe Füssen „drogenbedingte Ausfallerscheinungen“ gezeigt, teilte die Polizei mit. Als die Ermittler das Auto durchsuchten, fanden sie die Drogen in einem Versteck hinter dem Navigationsgerät.

Auto voll mit Feuerwerkskörpern

ALTGLIETZEN (dpa). Ist denn schon Silvester? Zollbeamte haben an der polnischen Grenze Dutzende Kilo an Pyrotechnik beschlagnahmt. Bei einer Verkehrskontrolle in Altglietzen fanden die Beamten im Kofferraum eines Autos eine 50 Kilogramm schwere Kiste mit Feuerwerksbatterien. Auf den Rücksitzen habe man weitere zehn Batterien und Feuerwerkskörper entdeckt.

Erste schwere Herbststürme fegen über Deutschland und die Niederlande hinweg

Viele Schäden – kaum Verletzte

Von Antje Müller

OFFENBACH/BERLIN. Ende September fegte ein Tornado durch die Kieler Bucht und richtete dort nicht unerheblichen Schaden an. Am Donnerstag nun zogen mit den Sturmtiefs „Ignatz“ und „Hendrik“ die ersten kräftigen Herbststürme über Deutschland hinweg – und besicherten Schleswig-Holstein wieder Chaos und Zerstörung.



Im niederländischen Barendrecht steht eine Frau vor ihrem beschädigten Haus im Wohngebiet Ter Leede. Foto: Robin Utrecht/ANP/dpa

In Schwentinal bei Kiel richtete ein Wirbelsturm schwere Schäden an. Feuerwehr-Einsatzleiter Kai Lässig zufolge habe er im Ort eine „Schneise der Verwüstung“ auf etwa 100 Metern Breite hinterlassen. Mehrere Häuser seien schwer beschädigt worden, Bäume seien umgestürzt und hätten Autos unter sich begraben. Verletzte gab es seinen Angaben nach nicht.

Teilen Brandenburgs, Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens für Stromausfälle, wie ein Sprecher der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mitteilte. Etwa 50 000 Kunden seien betroffen.

In Thüringen wurden zahlreiche Einrichtungen wie der Zoopark Erfurt und der Tierpark Suhl geschlossen. Im Harz hat ein umstürzender Baum einen 59-jährigen Autofahrer schwer verletzt. Der Baum habe am Donnerstagmorgen den

Wagen des Mannes bei Elend (Sachsen-Anhalt) unter sich begraben, sagte ein Sprecher der Polizei. Die Landesforstten und der Nationalpark warnen davor, Wälder zu betreten. „Jetzt



Besonders heftig wütete der Sturm in Chemnitz. Die Stadt rief gestern eine Sonderlage aus. Foto: imago/Bernd März

Vierorts rückten die Feuerwehren wegen umgestürzter Bäume, herabgefallener Äste und Teile von Dächern aus. Im Bonner Stadtbezirk Bad Godesberg kollidierte in der Nacht ein Güterzug mit einem herabgefallenen Ast auf dem Gleis. Die Berliner Feuerwehr rief gar den Ausnahmezustand aus. Seit dem Morgen habe es bereits Dutzende wetterbedingte Einsätze gegeben. In Hamburg-Ohlsdorf stürzten zwei etwa 15 Meter hohe Bäume auf ein Auto und ein vierstöckiges Mehrfamilienhaus. Verletzt wurde niemand.

In Thüringen wurden zahlreiche Einrichtungen wie der Zoopark Erfurt und der Tierpark Suhl geschlossen. Im Harz hat ein umstürzender Baum einen 59-jährigen Autofahrer schwer verletzt. Der Baum habe am Donnerstagmorgen den

Wagen des Mannes bei Elend (Sachsen-Anhalt) unter sich begraben, sagte ein Sprecher der Polizei. Die Landesforstten und der Nationalpark warnen davor, Wälder zu betreten. „Jetzt

Auch in Bayern verursachte der Sturm erste Schäden. Die Polizei meldete Dutzende Einsätze. Teilweise kam es auch zu Stromausfällen. In mehreren Orten in der Pfalz sowie in Koblenz fiel am Vormittag der Strom aus. Umgestürzte Bäume und herabfallende Äste sorgten auch in



Starkregen, Hagel und starke Sturmböen zogen über Deutschland hinweg – wie hier auf einem Feld mit Birken in der Region Hannover.

Vulkan zwingt erneut Hunderte Bewohner zur Flucht vor den Lavaströmen

Weitere Ortschaften evakuiert

LA PALMA (dpa). Der Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte zur Flucht gezwungen. Das Notfall-Komitee Pevcola ordnete in der Nacht auf Donnerstag die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Betroffen waren nach Medienberichten vom Donnerstag rund 500 Menschen. Seit dem Ausbruch des Vulkans im Süden der spanischen Insel vor der Westküste Afrikas mussten damit bereits etwa 7500 Menschen in Sicherheit gebracht werden. Das sind schon fast zehn Prozent aller knapp 85 000 Bewohner La



Die Lavaströme wälzen sich durch die Straßen im Viertel La Laguna auf der Insel La Palma. Foto: AP/dpa

Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können.

Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können.

reits 2185 Gebäude zerstört, wie das europäische Erdbeobachtungssystem Copernicus am Donnerstag mitteilte. Demnach nahm außerdem die von einer meterdicken Lavaschicht bedeckte Fläche innerhalb der vergangenen 48 Stunden um mehr als 54 Hektar auf insgesamt gut 866 Hektar zu.

Die Lavaströme bedrohen unterdessen weiter das Zentrum der Gemeinde La Laguna. Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf dem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Doch die 1650 Bewohner La Lagunas wurden zum Glück bereits vorige Woche vorsichtshalber evakuiert.

reits 2185 Gebäude zerstört, wie das europäische Erdbeobachtungssystem Copernicus am Donnerstag mitteilte. Demnach nahm außerdem die von einer meterdicken Lavaschicht bedeckte Fläche innerhalb der vergangenen 48 Stunden um mehr als 54 Hektar auf insgesamt gut 866 Hektar zu.

Die Lavaströme bedrohen unterdessen weiter das Zentrum der Gemeinde La Laguna. Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf dem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Doch die 1650 Bewohner La Lagunas wurden zum Glück bereits vorige Woche vorsichtshalber evakuiert.

Mord vor Gericht nicht nachweisbar

VERDEN/ALLER. Im Mordprozess um den Tod einer in der Weser versenkten 19-Jährigen hat das Landgericht Verden die drei Angeklagten zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Ein Tötungsdelikt konnte die Kammer den zwei Männern und der Frau nicht nachweisen. Sicher ist, dass die Frau im April 2020 auf dem Grundstück eines der drei Angeklagten starb. Wie, das konnte der Prozess nicht klären. Sicher ist, dass der nackte Leichnam auf einer Betonplatte festgebunden und über ein Brückengeländer in den Fluss geworfen wurde.

Spruch des Tages



»Der Fußball gehört allen. Ich habe das Gefühl, dass in Europa alle eine WM alle vier Jahre für ausreichend halten.«

Gladbachs Sportdirektor Max Eberl zu den Fifa-Plänen, künftig alle zwei Jahre eine WM auszutragen

Menschen

„Spruch des Jahres“ kommt von Baumgart

Trainer Steffen Baumgart vom Bundesligisten 1. FC Köln hat den „Fußball-Spruch des Jahres“ zum Besten gegeben. Das gab die Deutsche Akademie



Steffen Baumgart

Foto: dpa

mie für Fußball-Kultur am Donnerstag in Nürnberg bekannt. „Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle“, hatte der FC-Coach zu einem Spiel mit Blick auf die damals geringe Laufbereitschaft von Schützling Anthony Modeste deutlich gemacht. Mit seiner lautstarken und direkten Äußerung setzte sich Baumgart etwa gegen die Nationalspieler Leon Goretzka und Niklas Süle sowie Freiburg-Coach Christian Streich durch.

Vlhova lässt es ruhiger angehen

Die slowakische Skirennfahrerin Petra Vlhova will den bevorstehenden Weltcup-Winter ruhiger angehen als jenen im Vor-



Petra Vlhova

Foto: Imago

jahr. „Ich gehe mehr auf Qualität als auf Quantität“, sagte die letztjährige Siegerin des Gesamtweltcups in einer Fragerunde mit Journalisten. Die 26-Jährige wolle sich stärker auf die Technikdisziplinen Slalom und Riesenslalom fokussieren. „Aber wer um den Gesamtsieg mitfahren will, muss auch in Speed-Events starten“, erklärte die Slowakin mit Blick auf die Saison, in der erstmals in jeder der vier Disziplinen gleich viele Wettbewerbe anstehen.

Abseits

Humorvolle Bittstellerin

Patrick Reimer ist ein Urgestein der Deutschen Eishockey Liga. Seit der Saison 2004/05 jagt der gebürtige Allgäuer der Hartgummischeibe in der höchsten Spielklasse hinterher, nach acht Jahren bei der Düsseldorfer EG wechselte er 2012 zu den Nürnberg Ice Tigers, bei denen er mit seinen mittlerweile schlanken 38 Jahren immer noch ein Leistungs- wie Sympathieträger ist. In den bisherigen 13 Partien (insgesamt nun 988 Einsätze, Platz sieben) der aktuellen Saison sammelte er bereits elf Scorerpunkte und übernahm mit nun 788 Zählern Platz zwei von Robert Hock (786).

Man darf sicher sein, dass der Silbermedaillengewinner von Pyeongchang 2018 die Spitzenposition von Daniel Kreutzer (797) angreifen wird – und das ruft seinen Ex-Verein auf den Plan: Mit nicht ganz ernst gemeinten Angeboten versucht die DEG, Reimer zu bremsen

und damit ihren früheren Spieler – der gebürtige Düsseldorfer war an der Brehmstraße unter anderem auch Sturmpartner von Reimer – an der Spitze zu halten. „Unterschiedliche Maxi-Singles ‚Freunde‘ und ‚Altes Fieber‘ Deiner geschätzten Toten Hosen“, eine „goldene Autogrammkarte von Daniel Kreutzer“, einen Hoodie mit der Aufschrift „Reimer ist der (Zweit-)Beste“, ein „50-Liter-Fass für anstehende Feiern“ oder wahlweise „noch mehr Liebe und Respekt als ohnehin schon“ bieten die Rot-Gelben, sollte Reimer „unter oder gleich den magischen 797“ bleiben. Sollte Reimer diese Zahl aber übertreffen, hat die DEG zwei Alternativen parat: „Du kannst natürlich auch zu uns wechseln, dann ist alles oben hinfallig“, heißt es bei der DEG. „Oder notfalls fängt Daniel Kreutzer einfach wieder an. Ätisch.“

Am Wochenende zumindest kann Reimer seine Statistik nicht weiter aufhübschen, die Tigers haben Freitag spielfrei – und das für Sonntag angesetzte Heimspiel fällt aus. Die DEG ist wegen Corona-Fällen im Team in Quarantäne. Absicht, das ist mal ganz sicher, steckt hinter diesem Düsseldorfer Ausbremsmanöver aber nicht.

Henner Henning gönnt Patrick Reimer den Rekord – auch wenn er mit den Ice Tigers so gar nichts zu tun hat.



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga Frauen, Rote Raben Vilsbiburg - Ladies in Black Aachen (20 Uhr, Sport 1)

Fußball: Nationalmannschaft präsentiert sich beim 1:0 in der WM-Quali weitgehend ideenlos

Huth sichert DFB-Frauen knappen Sieg in Israel

PETACH TIKVA (dpa). Nur mit Ach und Krach haben die deutschen Fußballerinnen ihr drittes Qualifikationsspiel zur Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg setzte sich am Donnerstagabend in Petach Tikva im ersten Länderspiel über-

haupt gegen Israel mit 1:0 (1:0) durch. „Ein bisschen träge“, räumte die 53-Jährige nach dem Abpfiff ein, habe die Mannschaft gewirkt: „Wir wissen natürlich, dass das keine Topleistung war. Wir haben heute gegen einen gut verteidigenden Gegner nicht die Mittel gefunden, mehr Torchancen herauszuspielen.“

Vor 500 Zuschauern im HaMoshava-Stadion erzielte Kapitänin Svenja Huth vom VfL Wolfsburg (18.) das einzige Tor für die oft einfallsslose DFB-Auswahl. „Das war natürlich nicht das Spiel, dass wir erhofft haben. Da müssen wir noch eine Schippe drauflegen“, sagte Rückkehrerin Giulia Gwinn vom FC Bayern München.

Nach dem 7:0 gegen Bulgarien und dem 5:1 gegen Serbien baute das Team des Olympiasiegers von 2016 die Tabellenführung in der Gruppe H auf neun Punkte aus. Das Rückspiel findet am Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Weitere Gegner sind Portugal und die Türkei. Israel, Nummer 71 der FIFA-Weltrangliste, war fast

Fußball: Trainer Nagelsmann ist positiv auf Corona getestet worden – Rückreise im Ambulanzflieger

Getrübte Freude bei den Bayern

Von Christian Kunz

LISSABON. Julian Nagelsmann sah etwas mitgenommen aus, als er sich nach seinem Corona-Schrecken auf dem Hotelzimmer meldete. „Mir geht es den Umständen entsprechend gut“, verriet der Familienvater über seinen Gesundheitszustand. Getrennt von seinen Rekordjägern musste der erkrankte Bayern-Trainer im separaten Ambulanzflieger zurück nach München reisen.

Die Freude über das 4:0 bei Benfica Lissabon und eine Startbestmarke in der Champions League wich schnell der Sorge um die Corona-Infektion des 34 Jahre alten Trainers, der den Münchnern erstmal fehlen wird. Ob noch mehr Protagonisten wie Nagelsmann in die häusliche Isolation müssen, steht erst nach weiteren Testergebnissen fest.

Nagelsmann dankte für Genesungswünsche und den erfolgreichen Auftritt des Teams um Doppeltorschütze Leroy Sané und Interims-Chefcoach Dino Toppmöller am Vortag. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team! Ihr habt es gestern super gemacht und mich bestmöglich vertreten“, ließ Nagelsmann am Donnerstagabend auf seinem Twitter-Kanal verlauten. Auf dem Foto dort trug er eine schwarze FFP2-Maske mit FC-Bayern-Emblem und rechte einen „Alles okay“-Daumen in die Höhe. Die Stars waren längst in der Luft, als sich ihr Trainer meldete. Nach einem „tollen



Abgang in die Quarantäne: Bayern-Coach Julian Nagelsmann wurde in Lissabon positiv auf das Coronavirus getestet und begibt sich nach seiner Rückkehr in häusliche Isolation. Sein Co-Trainer Dino Toppmöller (r.) wird daher weiter an der Seitenlinie stehen. Foto: Imago/ActionPictures und Kolbert-Press



Abend“, wie es Manuel Neuer nach seinem 100. Champions-League-Spiel für Bayern formulierte, dürfte die Infektion ihres Coaches auch bei ihnen Fragen aufgeworfen haben. Mit zum Teil ernstesten Mienen waren sie auf der Rückreise zu sehen. Nagelsmanns Fehlen, der sich trotz „vollständigen Impfschutzes“ infizierte, hatte der Verein beim gefeierten Sieg am Vorabend im Lieblings-Auswärtstadium Estádio da Luz mit einem grippalen Infekt begründet. Der Coach selbst hatte über „Unwohlsein“ geklagt und war

im rund zweieinhalb Kilometer entfernten Nobelhotel geblieben. Er war aber mit Vize Toppmöller verbunden, coachte aus dem Zimmer. In den nächsten Spielen wird Co-Trainer Toppmöller weiter besonders gefordert sein. Neben dem 40 Jahre alten Sohn des früheren Bundesliga-Trainers Klaus Toppmöller werden auch die Co-Trainer Xaver Zembrod (55) und Analyst Benjamin Glück (35) das Team betreuen. Die neue Aufgabe als Interims-Chefcoach mochte Toppmöller aber „nicht an die große Glocke hängen“. Alle drei

sind Vertraute von Nagelsmann, arbeiteten mit diesem schon in Leipzig zusammen. Vom nächsten Gegner, der TSG Hoffenheim am Samstag, gab es Genesungsgrüße. „Ich wünsche Julian gute Besserung“, sagte Coach Sebastian Hoeneß. Der FC Bayern kann für die weiteren Aufgaben nicht mit Nagelsmann planen. Nach dem Hoffenheim-Match steht am Mittwoch das Pokalspiel bei Borussia Mönchengladbach an. Das Münchner Gesundheitsamt konnte aus Datenschutzgründen „keine detaillierte

Auskunft“ zu einer Quarantäne des Bayern-Trainers geben und verwies stattdessen auf den Verein. Sportlich bleiben die Münchner auf Kurs. Nach Niederlagen von Borussia Dortmund, RB Leipzig und dem VfL Wolfsburg dokumentierten sie einmal mehr ihre Ausnahmestellung. Drei Siege und 12:0-Tore bedeuten eine Bayern-Bestmarke aus den ersten drei Spielen einer Königsklassen-Saison. So gut wie die Münchner ist in dieser Saison auch kein internationaler Konkurrent gestartet.

Fußball: Leverkusen holt Punkt in der Euro League – Eintracht besiegt Piräus

Bayer zeigt Reaktion, Frankfurt feiert

SEVILLA (dpa). Robert Andrich bejubelte sein erstes Europapokal-Tor und Lukas Hradecky war stolz auf sein Team. „Wir haben die Reaktion gezeigt, die ich mir gewünscht habe. Die Einstellung hat gestimmt. Jetzt gehen wir mit einem guten Gefühl nach Hause“, sagte Bayer Leverkusens Torhüter. Vier Tage nach der Pleite gegen den FC Bayern München hat Bayer Leverkusen mit einer couragierten Leistung beim 1:1 (0:0) in der Europa League gegen Real Betis aus Sevilla gute Chancen auf den direkten Achtelfinaleinzug. „Das gibt uns Selbstvertrauen, und jetzt ist auch das Bayern-Spiel vergessen“, sagte Jonathan Tah.

Der Bundesliga-Dritte hat mit 7 Punkten seine Tabellenführung in der Gruppe G erfolgreich verteidigt und kann sich mit einem Sieg im Rückspiel gegen die punktgleichen Spanier eine gute Ausgangsposition erspielen. Vor 40 000 Zuschauern im Estadio Benito Villamarin in Sevilla rettete Andrich in seinem ersten Europapokal-Spiel für Bayer mit seinem Treffer in der 82. Minute das



Jeremie Frimpong (re.) verursachte gegen Real Betis den Handelfmeter, der zum 0:1 führte. Foto: dpa

1:1, zuvor hatte Borja Iglesias (75.) die Gastgeber mit einem verwandelten Strafstoß in Führung gebracht. Liga-Rivale Eintracht Frankfurt hat derweil mit einer vor allem in der ersten Halbzeit überraschenden Leistung im Europapokal die Krisenstimmung am Main erstmal gestoppt und Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der Bundesligist setzte sich am Donnerstag-

abend zuhause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus durch und übernahm die Führung in der Gruppe D der Europa League.

Rafael Borré gelang in der 26. Minute per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Alamy Touré (45.+3) noch vor der Pause vor 35 000 Zu-

schauern wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.).

Mit dem zweiten Sieg im dritten Spiel in der Europa League gab die Mannschaft von Trainer Oliver Glasner auch eine Antwort auf den desolaten Auftritt in der Meisterschaft zuletzt gegen Hertha BSC. Piräus hatte in dieser Saison bis dahin wettbewerbsübergreifend noch kein Spiel verloren.

Nur ein paar Minuten brauchte die fast zur Hälfte im Vergleich zum 1:2 gegen den selbst kriselnden Hauptstadtclub veränderte Elf gegen Piräus. Dann aber bestimmten die ganz in schwarz gekleideten Eintracht-Feldspieler das Spielgeschehen. Erfreulich: Bei der nächsten internationalen Eintracht-Gala daheim durfte kurz vor Schluss auch noch Kapitän Sebastian Rode nach langer Verletzungspause sein Comeback feiern. Union Berlin belegt in der Conference League nach dem 1:3 (1:2) bei Feyenoord Rotterdam den letzten Platz in Gruppe E und muss ums Weiterkommen bangen. Taiwo Awoniyi traf für Union.

WM: Auslosung am 1. April

ZÜRICH (dpa). Bundestrainer Hansi Flick und die deutsche Nationalmannschaft werden ihre Vorrundengegner für die WM 2022 in Katar am 1. April des kommenden Jahres erfahren. Die Gruppen der Weltmeisterschaft sollen am Tag nach dem Fifa-Kongress am 31. März in Doha ausgelost werden.

Die DFB-Auswahl hatte sich als erstes Team sportlich für das Turnier vom 21. November bis zum 18. Dezember 2022 qualifiziert, zudem ist inzwischen Dänemark neben Gastgeber Katar dabei. Zum Zeitpunkt der Auslosung werden dabei noch nicht alle 32 Teilnehmer feststehen, die letzten beiden Mannschaften werden erst im Juni bei interkontinentalen Playoffs ermittelt. Bei der Auslosung wird das deutsche Nationalteam voraussichtlich nicht im Topf der besten Teams sein, neben den sieben besten Teams der Weltrangliste – diese ist wohl das wesentliche Kriterium – soll Katar gesetzt werden.

Nachrichten

Dressur-EM 2023 in Riesenbeck

Reiten ■ Europameisterin Jessica von Bredow-Werndl wird ihre vor sechs Wochen in Hagen a.T.W. gewonnenen EM-Titel in Deutschland verteidigen können. Die kontinentalen Meisterschaften 2023 finden in Riesenbeck statt,



Von Bredow-Werndl Foto: dpa

wie der Weltverband FEI am Donnerstag beschloss. An der Surenburg ermitteln nicht nur die Dressur-, sondern auch die Paradiesreiter ihre Titelträger. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir eine weitere Europameisterschaft ausrichten dürfen“, sagt Ludger Beerbaum, der als Gastgeber Anfang September mit seinem Team die EM der Springreiter ausgerichtet und dafür von allen Seiten Komplimente erhalten hatte. Der Termin für Titelkämpfe, die als Qualifikation für Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024 dienen, steht noch nicht fest.

Magdeburg steht im Achtelfinale

Handball ■ Der SC Magdeburg hat sein Auftaktspiel im DHB-Pokal und damit auch das 13. Pflichtspiel der Saison gewonnen. Bei Bundesligist TuS N-Lübbecke siegten die Magdeburger vor 536 Zuschauern mit 30:23 (14:12). Bester Werfer für den SCM war Lukas Mertens mit sechs Toren, für die Gastgeber war Tom Skroblien mit

acht Treffern am erfolgreichsten. Die Gastgeber hielten gut mit den hochfavorisierten Gästen mit, gestalteten die Partie offen, verpassten aber mehrfach die Chance zur Führung. Nach der Pause setzte sich der SCM sich dann ab, Lübbecke schwanden die Kräfte und musste den Favoriten schließlich ziehen lassen.

Bayern mit erstem Euroleague-Sieg

Basketball ■ Im fünften Anlauf haben die Basketballer des FC Bayern München den ersten Saisonsieg in der Euroleague eingefahren. Die Mannschaft von Trainer Andrea Trinchieri gewann auswärts gegen den litauischen Rekordmeister Zalgiris Kaunas mit 75:73 (27:39). Bei den Bayern überzeugten

vor allem Vladimir Lucic (17 Punkte) bei seinem Saisondebüt und Deshaun Thomas (15), der in der Schlussminute in zwei Angriffen in Folge punktete und 39 Sekunden vor Schluss zur 74:71-Führung in den Korb traf. Bei Kaunas erzielte der deutsche Nationalspieler Niels Giffey elf Zähler.

Petkovic und Struff ausgeschieden

Tennis ■ Andrea Petkovic ist im Achtelfinale des Turniers in Moskau ausgeschieden. Die Darmstädterin verabschiedete sich am Donnerstag mit einer 1:6, 4:6-Niederlage gegen die an Position neun gesetzte Estin Anett Kontaveit. Im Hauptfeld war die 34-Jährige die einzige

deutsche Teilnehmerin. Für Davis-Cup-Spieler Jan-Lennard Struff ist derweil das Tennisturnier in Antwerpen nach dem Achtelfinale beendet. Der 31-jährige Sauerländer musste sich am Donnerstag dem Südafrikaner Lloyd Harris deutlich mit 2:6, 3:6 geschlagen geben.

Eishockey: Nach München muss auch Düsseldorf in Quarantäne - Folgen noch offen

DEL zittert nach zahlreichen Corona-Fällen

DÜSSELDORF (dpa). Die Deutsche Eishockey Liga (DEL) ist nach zahlreichen Corona-Fällen in München und Düsseldorf mit Blick auf die weitere Saison besorgt. „Wir besprechen sowohl intern mit unseren Beratern als auch mit den 15 Clubs alle Optionen schnellstmöglich. Dass nun durchgeimpfte Spieler, teilweise sogar trotz negativer Tests, von den Ge-

sundheitsämtern in Quarantäne geschickt wurden, ist eine neue Situation“, hieß es in einer Stellungnahme der DEL am Donnerstag.

Zuvor war am Morgen bekannt geworden, dass wegen zahlreicher Corona-Fälle in der Mannschaft der Düsseldorfer EG für Spieler, Trainer und Betreuer eine fünf-tägige Quarantäne angeordnet wurde. Als Folge dessen

wurden die Spiele der DEG gegen die Straubing Tigers am Freitag (19.30 Uhr) und bei den Nürnberg Ice Tigers am Sonntag (16.30 Uhr) abgesagt. Aufgrund von 22 Corona-Fällen bei Red Bull München ist auch das Spitzenspiel am Sonntag gegen die Eisbären Berlin verschoben worden.

Welche Folgen die Ausbrüche in Düsseldorf und

München bei anderen Clubs haben könnten, ist bislang nicht bekannt. Das Spiel zwischen München und Düsseldorf datiert vom 24. September, ein Zusammenhang dürfte wahrscheinlich kaum bestehen. Die DEG spielte am vergangenen Dienstag noch bei den Kölner Haien (6:1). „Wir haben ein enges Testprotokoll“, so Haie-Geschäftsführer Philipp Walter.

Radsport: Hinze startet mit dem Team optimal in die WM, hat aber noch viel vor

Rückkehr der Gold-Emma

Von Patrick Reichardt

ROUBAIX. Emma Hinze war wieder ganz die Alte. Mit der Goldmedaille um den Hals und Regenbogentrikot am Körper genoss die 24 Jahre alte Ausnahmsportlerin die Momente des Triumphs im Bahnrad-Vélodrome von Roubaix. Hier ein Foto mit den Bronze-Männern, dort ein Interview für das internationale Fernsehen, da die deutsche Hymne für das



Das Gold-Trio (v.l.): Pauline Sophie Grabosch, Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich setzten auf dem Weg zum WM-Titel mit drei Weltrekorden gleich einmal ein Ausrufezeichen. Foto: dpa

»Ich persönlich habe nicht so viel Last gespürt, wollte mal wieder fahren und Spaß haben.«

Emma Hinze

Triumphtrio mit Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch: Hinze – Spitzname Gold-Emma – hörte nicht mehr auf zu strahlen, vom gewachsenen Druck und den von ihr so stark bemängelten Herabwertungen ihres Olympia-Resultats mit einmal Silber war auf einmal gar nichts mehr zu spüren. „Es macht einfach Spaß. Ich glaube, das habe ich auch gebraucht. Ich persönlich habe nicht so viel Last gespürt, wollte mal wieder fahren und Spaß haben“, sagte Hinze, die an das Thema Freude und Lust direkt „einen Haken“ machen wollte. Hinze, Friedrich und Grabosch spielten am Mittwochabend im Teamsprint

mit der Konkurrenz und fuhren drei Weltrekorde in knapp drei Stunden. „An drei Weltrekorde war in den kühnsten Träumen nicht zu denken“, schwärmte der scheidende Bundestrainer Detlef Uibel.

Der Gold-Auftakt in Nordfrankreich war dennoch kein Grund, sich im Teamhotel ein Gläschen Sekt zu gönnen. „Eigentlich sind wir gar nicht so, dass wir anstoßen. Das haben wir in Berlin auch gar nicht gemacht“, sagte Hinze mit Verweis auf die Heim-Festspiele, bei denen

sie im Vorjahr drei WM-Goldmedaillen in einer Woche erobert hatte. Teamkollegin Friedrich, die nach einer Erkrankung genau rechtzeitig zum Wettkampf fit wurde, fügte an: „Wir trinken eigentlich keinen Alkohol.“ Als Ritual wollte das dekorierte Trio stattdessen die Regenbogentrikots feierlich im Zimmer aufhängen.

Hinze hat noch ordentlich Programm. Auch im Sprint am Freitag – sie und Friedrich qualifizierten sich souverän fürs Halbfinale – und im Keirin am Sonntag wird

sie als Favoritin in die Wettbewerbe gehen – beide Disziplinen hatte sie vor einhalb Jahren in Berlin für sich entschieden. „Emma ist natürlich die Gejagte, das muss sie annehmen“, erklärte Bundestrainer Uibel, der nach diesem Jahr aufhört.

Hinze wollte in Roubaix keine großen Vergleiche mit Tokio mehr zulassen, sie sagte: „Es ist einfach ein anderer Wettbewerb. Es geht immer wieder von vorne los.“ Und das hat sie mit Friedrich und Grabosch gleich eindrucksvoll bewiesen.

Formel 1: Neun Jahre nach Michael Schumacher startet auch sein Sohn in Austin

US-Heimspiel für Mick und seinen Haas



Freut sich auf den US-Kurs in Austin: Mick Schumacher, der in seinem Haas für eine Überraschung sorgen will. Foto: Imago/Motorsport Images

AUSTIN (dpa). Der Name zieht, erst recht in den USA. Ein bisschen war das, was Michael Schumacher einst leistete, auch eine deutsche Version des amerikanischen Traums. Vom Kfz-Mechaniker aus eher bescheidenen Verhältnissen zum Weltstar, berühmt und reich. Sein vorletztes Rennen in der Formel 1 bestritt Schumacher passenderweise in Amerika, es war die Premiere des Grand Prix in Austin. Neun Jahre ist das her. Trotz Startplatz fünf kam der siebenmalige Champion im Mercedes beim Sieg des damals noch einmaligen Weltmeisters Lewis Hamilton vor Sebastian Vettel in dessen 100. Rennen nicht über den enttäuschenden 16. Platz hinaus.

Inzwischen ist Sohn Mick der Name, der zieht. Denn er fährt auch noch für das erste und einzige US-Team. 2016 stieg Gene Haas mit einem Privatrennstall in die Formel 1 ein. Die Ambitionen waren hoch. Warmfahren, durchstarten, oben ankommen. 116 Rennen später steht Haas auf dem letzten Platz in der Konstruktorswertung, Mick Schumacher ist 19. von 21 bisher in diesem Jahr zum Einsatz gekommenen Fahrern, sein gleichaltriger russischer Teamkolle-

ge Nikita Masepin ist Letzter. Zuversicht auf Besserung fährt auch bei Mick Schumacher mit. In einem Team-Interview wurde der ehemalige Formel-3- und Formel-2-Meister vor dem US-Trip auf frühere berühmte Duell auf dem Circuit of the Americas seit dessen Eröffnung 2012 angesprochen. „Ich bin mir sicher, dass wir die eines Tages auch liefern können“, sagte er. Einen kleinen Zuversichtsschub verpasste er sich selbst und dem Team vor knapp zwei Wochen in der Türkei, als er es in der Qualifikation mit dem Wagen sensationell bis auf Platz 14 geschafft hatte. „Wir hatten wenige Highlights aus der Strecke, und wenn dann sowas passiert, zeigt es, dass wir es auch schaffen können, wenn sich eine Gelegenheit bietet“, betonte Teamchef Günther Steiner.

Sebastian Vettel muss in Austin eine Zurückstellung in der Startformation in Kauf nehmen. Er bestätigte am Donnerstag, dass in seinem Aston Martin der Motor gewechselt werden muss. Weil die erlaubte Anzahl damit überschritten wird, bekommt er eine Strafe. Für den viermaligen Weltmeister bedeutet das einen weiteren Rückschlag.

Fußball

Champions League Gruppe E

FC Barcelona - Dynamo Kiew	1:0
Benfica Lissabon - Bayern München	0:4
Tor: 0:1 Sané (70.), 0:2 Everton (80., Eigentor), 0:3 Lewandowski (82.), 0:4 Sané (84.)	

1 Bayern München	3	12:0	9
2 Benfica Lissabon	3	3:4	4
3 FC Barcelona	3	1:6	3
4 Dynamo Kiew	3	0:6	1

Gruppe G

RB Salzburg - VfL Wolfsburg	3:1
Tor: 1:0 Adeyemi (2.), 1:1 L. Nmecha (15.), 2:1 Okafor (65.), 3:1 Okafor (77.)	
Lille OSC - FC Sevilla	0:0

1 RB Salzburg	3	6:3	7
2 FC Sevilla	3	2:2	3
3 OSC Lille	3	1:2	2
4 VfL Wolfsburg	3	2:4	2

Europa League Gruppe A

Sparta Prag - Olympique Lyon	3:4
Glasgow Rangers - Brøndby IF	2:0

1 Olympique Lyon	3	9:3	9
2 Sparta Prag	3	4:4	4
3 Glasgow Rangers	3	2:3	3
4 Brøndby IF	3	0:5	1

Gruppe B

Sturm Graz - RS San Sebastian	0:1
PSV Eindhoven - AS Monaco	1:2

1 AS Monaco	3	4:2	7
2 RS San Sebastian	3	4:3	5
3 PSV Eindhoven	3	7:5	4
4 Sturm Graz	3	1:6	0

Gruppe C

Spartak Moskau - Leicester City	3:4
SSC Neapel - Legia Warschau	3:0

1 Legia Warschau	3	2:3	6
2 SSC Neapel	3	7:5	4
3 Leicester City	3	6:6	4
4 Spartak Moskau	3	6:7	3

Gruppe D

Fenerbahçe SK - Royal Antwerpen	2:2
Eintracht Frankfurt - Olympiakos Piräus	3:1
Frankfurt: Trapp - Tuta (60. Ndićka), Hasebe, Hinteregger - Toure (83. Durm), Sow (89. Haugue), Jakic, Kostic - Kamada - Borré, Paciencia (83. Rode) - Piräus: Vasilik - Lala (77. Androustos), Sokratis, Cissé, Reabciuk - A. Camara (66. Kurude), M.Vila (60. Onyekuru), M. Camara, Bouchalakis, Masouras (77. Lopes), El-Arabi (65. Tiquinho Soares) - Tore: 1:0 Borré (26. FE), 1:1 El-Arabi (30., HE), 2:1 Toure (45.+3), 3:1 Kamada (59.)	

1 Eintracht Frankfurt	3	5:2	7
2 Olympiakos Piräus	3	6:4	6
3 Fenerbahçe SK	3	3:6	2
4 Royal Antwerpen	3	3:5	1

Gruppe E

Lazio Rom - Olympique Marseille	0:0
Lok Moskau - Galatasaray SK	0:1

1 Galatasaray SK	3	2:0	7
2 Lazio Rom	3	2:1	4
3 Olympique Marseille	3	1:1	3
4 Lok Moskau	3	1:4	1

Gruppe F

FC Midtjylland - Roter Stern Belgrad	1:1
Ludogorez Rasgrad - Sporting Braga	0:1

1 Roter Stern Belgrad	3	4:2	7
2 Sporting Braga	3	5:3	6
3 FC Midtjylland	3	3:5	2
4 Ludogorez Rasgrad	3	1:3	1

Gruppe G

Celtic Glasgow - Ferencváros Budapest	2:0
Betis Sevilla - Bayer Leverkusen	1:1
Betis: Bravo - Montoya, Pezzella, Gonzalez, Miranda (46. Moreno) - Joaquin (46. Lainez), Rodriguez, Fekir (64. Canales), Carvalho, Ruibal (71. Juami) - Iglesias (85. José) - Bayer: Hradecky - Frimpong, Tah, Tapsoba, Hincapie (76. Hincapie) - Bellarabi (76. Paulinho), Andrich, Adli (69. Wirtz), Demirbay, Diaby (90.+1 Palacios) - Alario (69. Schick) - Tore: 1:0 Iglesias (75., HE), 1:1 Andrich (82.)	

1 Bayer Leverkusen	3	7:2	7
2 Betis Sevilla	3	8:5	7
3 Celtic Glasgow	3	5:8	3
4 Ferencváros Budapest	3	2:7	0

Gruppe H

Rapid Wien - Dinamo Zagreb	2:1
West Ham United - KRC Genk	3:0

1 West Ham United	3	7:0	9
2 Dinamo Zagreb	3	4:4	3
3 Rapid Wien	3	2:4	3
4 KRC Genk	3	0:6	3

Europa Conference League Gruppe E

Feyenoord Rotterdam - Union Berlin	3:1
Tor: 1:0 Jahanbakhsh (11.), 2:0 Linssen (29.), 2:1 Awoniyi (35.), 3:1 Sinisterra (76.)	
Maccabi Haifa - Slavia Prag	1:0

1 Feyenoord Rotterdam	3	5:2	7
2 Maccabi Haifa	3	1:3	4
3 Slavia Prag	3	4:4	3
4 FC Union Berlin	3	5:6	3

Bundesliga

1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg	Fr., 20.30 Uhr
2. Bundesliga	
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt	Fr., 18.30 Uhr
SC Paderborn - Hamburger SV	Fr., 18.30 Uhr
3. Liga	
VfL Osnabrück - Hallescher FC	Fr., 19.00 Uhr

Regionalliga West

Bonner SC - Preußen Münster	Fr., 19.30 Uhr
-----------------------------	----------------

WM-Qualifikation Frauen Gruppe H

Türkei - Bulgarien	1:0
Israel - Deutschland	0:1
Tor: 0:1 Huth (18.)	
Portugal - Serbien	2:1

1 Deutschland	3	13:1	9
2 Portugal	2	5:1	4
3 Türkei	2	2:1	3
4 Serbien	1	1:5	0
5 Israel	2	0:5	0
6 Bulgarien	2	0:8	0

Handball

Champions League, Gruppe B

KS Kielce - FC Porto	39:33
HC Saporoschje - Dinamo Bukarest	28:27
Telek. Veszprem - SG Flensburg-Handewitt	28:23
FC Barcelona - Paris St. Germain	30:26

1 FC Barcelona	5	155:133	8
2 KS Kielce	5	163:148	8
3 KC Veszprem	5	150:137	8
4 Paris Saint-Germain	5	139:123	5
5 FC Porto	5	138:152	4
6 HC Saporoschje	5	140:156	4
7 Dinamo Bukarest	5	147:161	2
8 SG Flensburg-Handewitt	5	127:145	1

Bundesliga

DHfK Leipzig - Frisch Auf Göppingen	29:20
HBW Balingen-Weilstetten - HSV Hamburg	23:28
HC Erlangen - TSV Hannover-Burgdorf	31:35
MT Melsungen - Bergischer HC	26:24

1 SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2 Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3 THW Kiel	7	212:167	12:2
4 HSV Hamburg	9	263:245	11:7
5 Frisch Auf Göppingen	8	222:222	10:6
6 MT Melsungen	8	201:214	8:8
7 SG Flensburg-Handewitt	6	176:155	7:5
8 DHfK Leipzig	7	184:176	7:7
9 Bergischer HC	7	174:177	7:7
10 HC Erlangen	8	202:212	7:9
11 TBV Lemgo	6	164:153	6:6
12 HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
13 Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14 TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15 TV Hannover-Burgdorf	7	174:195	4:10
16 TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
17 BW Balingen-Weilstetten	7	177:206	4:10
18 TSV GWD Minden	7	156:207	0:14

DHB-Pokal, 1. Runde

TuS N-Lübbecke - SC Magdeburg	23:30
-------------------------------	-------

Euroleague, 5. Spieltag

Zalgiris Kaunas - FC Bayern München	73:75
-------------------------------------	-------

Eishockey

DEL

Iserlohn Roosters - Grizzlys Wolfsburg	5:2
--	-----

1 Adler Mannheim	12	39:20	28
2 Eisbären Berlin	13	47:30	28
3 Grizzlys Wolfsburg	14	41:36	26
4 EHC RB München	11	42:28	25
5 Iserlohn Roosters	14	45:39	24
6 Düsseldorfer EG	13	42:38	22
7 Pinguins Bremerhaven	13	39:37	18
8 Kölner Haie	13	42:41	18
9 Augsburg Panther	13	38:44	18
10 Straubing Tigers	13	42:45	16
11 ERC Ingolstadt	13	38:47	16
12 Bietighcim Steelers	13	36:51	16
13 Krefeld Pinguine	13	32:45	14
14 Nürnberg Ice Tigers	13	33:44	13
15 Schwenninger Wild Wings	13	26:37	9

Tennis

Herren-Turnier in Antwerpen (508 600 Dollar) Achtelfinale: Lloyd Harris (Südafrika/7) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 6:2, 6:3; Marton Fucsovics (Ungarn) - Roberto Bautista Agut (Spanien/4) 6:7 (5:7), 6:3, 6:1

Damen-Turnier in Moskau (565 530 Dollar) Achtelfinale: Anett Kontaveit (Estland/9) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 6:1, 6:4; Maria Sakkari (Griechenland/3) - Anna Kalinskaja (Russland) 6:2, 1:0 Aufgabe; Marketa Vondrousova (Tschechien) - Lesia Zurenko (Ukraine) 6:3, 6:3

Radsport

Bahnrad-WM in Roubaix Männer, Teamsprint: 1. Niederlande 41,979 Sek.; 2. Frankreich 42,550; 3. Deutschland (Nik Schröter, Joachim Eilers und Stefan Bötticher) 43,141 (Rennen um Platz 3); Verband Russland 43,717 Frauen, Teamsprint: 1. Deutschland (Pauline Grabosch, Lea Sophie Friedrich, Emma Hinze) 46,064 Sek.; 2. Russland 46,718; 3. Großbritannien (Rennen um Platz 3); 4. Japan 48,612

Spruch des Tages



»Beim Handball war mein Kopf immer ausgeschaltet.«

SG-Trainer Thorsten Szymanski, der darauf abzielt, dass er in seiner aktiven Zeit Verletzungen und deren Auswirkungen oft ausgeblendet hat

Nachrichten



Bezirksmeisterschaften in Greven

Eine nahezu normale Bezirksmeisterschaft im Tischtennis richtet der SV Greven 2021 am Wochenende in der Emssporthalle aus. Anders als 2019, wo die Meisterschaften ebenfalls in Greven ausgerichtet wurden, fallen die Teilnehmerfelder dieses Mal etwas kleiner aus. Sportlich aber wird einiges geboten, davon sind die Macher um den Bezirksvorsitzenden Christoph Menges überzeugt. Insbesondere die Felder der Herren A Klasse und den Senioren 40 kann man als hochklassig bezeichnen. Die Junioren beginnen an beiden Tagen um 9 Uhr, die Senioren am Samstag um 16 Uhr. Am Sonntag starten die Damen und Herren A ab 13.30 Uhr.

Foto: Thiele

Warsteiner Masters leben wieder auf

Fußball ■ Viele Hallenturniere fallen im bevorstehenden Winter aufgrund fehlender Planungssicherheit erneut aus, da könnte das für willige Teams eine Alternative sein. Ende der Woche haben die Organisatoren der „Warsteiner Masters“ bekanntgegeben, dass im kommenden Januar die 25. Auflage der Turnierserie ausgetragen wird. Die „Warsteiner Masters“ werden an drei Wochenen-

den gespielt, bei Interesse können sich Clubs noch bis zum 7. November anmelden. Die Vorrunde wird am 8./9. Januar in Warstein, Erwitte und Unna sowie am 15. und 16. Januar in Lippetal, Lippstadt, Soest, Welver, Werl und erstmals in Bremen (bei Soest) ausgetragen, die Endrunde steigt am 29./30. Januar in Werl. Die Auslosung erfolgt im Dezember. | www.warsteiner-masters.de

Handball: SG Sendenhorst bleibt auf der Suche nach Kontinuität

Ständige Rhythmusstörungen

Von Uwe Niemeyer

SENDENHORST. Kontinuität und Beständigkeit sind die Stichworte. Und sie dürften die SG Sendenhorst auch weiterhin in der Handball-Landesliga begleiten. Nicht nur im Auswärtsspiel beim TuS Müssen-Billinghausen, das am Samstagabend (18 Uhr) die dreiwöchige Pause beendet.

Ausfälle im Trainingsbetrieb ziehen sich wie ein roter Faden schon seit der Vorbereitung durch die Saison.

So konnte Trainer Thorsten Szymanski zuletzt beim Test gegen das Verbandsligateam des HLZ Ahlener SG gleich auf sechs Spieler nicht zurückgreifen. Optimales Training und Vorbereitung sieht anders aus. „Aber ich war nicht unzufrieden“, überrascht der Trainer beim Blick auf das deutliche (17:37) Ergebnis. „Die erste Halbzeit hat mir gut gefallen“, hebt er Positives – und das war das 10:12 im ersten Durchgang – hervor.

Zudem besteht Hoffnung, dass sich der eine oder an-

dere Spieler an die Mannschaft herantastet, dass da auch die dreiwöchige Pause geholfen hat. Moritz Schittek, der in der Saison-Vorbereitung kam und sich alsbald einen Nasenbeinbruch zuzog, ist so ein Hoffnungsträger. „Aber acht Wochen kann man nicht so einfach aufholen“,

»Dann, wenn man gewonnen hat, ist eine Pause doof.«

SG-Trainer Thorsten Szymanski zu wiederholten Unterbrechungen im Spielplan des Landesligisten

verweist der Coach auf Rückstände und bittet um Geduld. Dabei kann Schittek nicht nur auf allen Rückraumpositionen eingesetzt werden. „Moritz kann mit rechts und mit links werfen. Das weiß fast niemand“, grinst Szymanski. Das Warten lohnt sich halt.

Behutsam wird auch Yannik Neumann nach seinem Kreuzbandriss aufgebaut. Auch er tut dem Kader mittelfristig gut. Da haben die Rhythmusstörungen durch

Unterbrechungen im Spielplan durchaus ihren Reiz. Schließlich bieten sie Zeit, um Rückstände aufzuholen.

Also ist der zerklüftete Spielplan Fluch und Segen? „Dann, wenn man gewonnen und gut gespielt hat, ist eine Pause doof. So hätten wir nach dem Derby-Sieg in Everswinkel gerne weitergemacht. Aber andersherum kann man sich auch sammeln, Dinge aufarbeiten“, ist Szymanski unentschieden.

Die Störungen bleiben eh. Nach dem Spiel am Samstag folgt ein freies Wochenende (30./31.10.), ehe sich zwei Spiele (6. und 13.11.) und wieder zwei Wochen Pause (20./21. und 27./28.11.) ablösen. Nach dem Anfang Dezember ein Doppelpack (4. und 11.12) aufs Parkett bitet, geht es danach erst am 15. Januar weiter. „Ich habe mich auch gefragt, warum das so ist. Zumal es in anderen Ligen dieses Stückwerk nicht gibt“, wundert sich Szymanski. Eine Antwort darauf hat er nicht. Die Rhythmusstörungen werden also zunächst ein Begleiter der SG bleiben.

Da ist die wegen Bauarbeiten geschlossene Halle noch ein kleines Störmanöver. Zumal die Mannschaft in dieser Woche in die Westtorhalle ausweichen konnte, da die Volleyballer Zeiten freigeräumt hatten. Aber auch in Albersloh wurden Trainingszeiten angeboten.

Mit Blick auf den Landesliga-Alltag am Samstag stehen zwei Ausfälle fest. Pädagoge Robin Königsmann ist nach überstandener Krankheit in den Ferien. Torhüter Markus Thiel fällt mit Ellenbogenproblemen aus. Eine MRT-Untersuchung folgt nächste Woche. Neben Nils Küpper wird Simon Ritter die weite Fahrt ins Paderborner Land antreten. Wo das SG-Spiel dann hoffentlich ohne Störungen verläuft.



Unnachahmlich und unwiderstehlich: Moritz Schertl schraubt sich hoch und setzt zum Abschluss an. Fotos: Kreisel



Gespannt, wie sich sein Team aus der Pause zurückmeldet: SG-Coach Thorsten Szymanski (stehend).

Handball: Negativbilanz der Gäste soll in Ahlen nicht enden

Im Dienste des HLZ: Aus 007 mach 008

-hh- **AHLEN.** 007 ist derzeit in aller Munde. Auch bei den Drittliga-Handballern des HLZ Ahlener SG. Dabei reden Trainer Frederik Neuhaus und die Mannschaft jedoch nicht über den Geheimagenten ihrer Majestät, sondern über die Bilanz des TV Cloppenburg, der am Samstag ab 18.30 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle zu Gast ist.

007 steht für 0 Siege, 0 Unentschieden und 7 Niederlagen. Auch diese Lesart kann Spannung erzeugen, denn der HLZ-Trainer warnt davor, die Männer aus dem Norden auf die leichte Schulter zu nehmen. Sie haben zwar alle bisherigen Partien verloren, doch in Bielefeld (27:30), Lemgo (29:31) und Wilhelmshaven (29:30) hätten die Kreisstädter mit ein wenig Glück den einen oder anderen Punkt einfahren können.



Sein Einsatz gilt als sicher: Rückraumspieler Dominik Spannekrebs, auch wenn er unter der Woche angeschlagen war. Foto: Wegener

„Ich habe mir die Spiele von Cloppenburg angesehen. Die Mannschaft hat mehrfach erst in den letzten Minuten des Spiels verloren“,

analysiert Neuhaus. „Da war einiges an Pech dabei, nicht Unvermögen. Wir dürfen uns nicht durch einen Blick auf die Tabelle verleiten las-

sen, die Partie auf die leichte Schulter zu nehmen und zu glauben, man könne gegen diesen Gegner einfach mal so gewinnen. Davor warne ich, denn dem ist nicht so.“ Der HLZ-Trainer fordert von seinen Spielern volle Konzentration von der ersten bis zur letzten Sekunde ein. Bei aller Euphorie über die 31:26-Galavorstellung gegen den Favoriten Aurich.

„Matthias Schwalbe wird auch diesmal nicht mit dabei sein“, sagt Neuhaus. „Ein Einsatz ist trotz der Fortschritte, die er macht, noch zu früh.“ Mit dem Einsatz von Dominik Spannekrebs rechnet er hingegen, auch wenn der Rückraumspieler unter der Woche ein wenig angeschlagen war. Doch schließlich will der Aurich-Held dabei sein, wenn aus 007 auch noch 008 wird.

Fußball: Mamutovic und Velichkov stehen beim RWA-Pokalsieg im Mittelpunkt

Schnelles Tor und frühes Torwart-Aus

-uni- **AHLEN.** Rot-Weiß Ahlen bleibt im Geschäft. Denn durch einen 2:0 (0:0)-Erfolg bei Westfalia Rhynern zog der Fußball-Regionalligist am Mittwochabend ins Viertelfinale des Westfalenpokals ein. Gegner ist dort die SpVgg Vreden.

Zuvor sorgten die 90 Minuten beim Oberliga-Vierten bei den Ahlenern auch für Sorgenfalten. Denn Torhüter

Martin Velichkov verletzte sich (11.) bei der Abwehr eines Foulelfmeters so schwer, dass er durch Daniel Szcpankiewicz ersetzt werden musste. Oktay Dal hatte zuvor Torjäger Eduard Probst zu Fall gebracht. Velichkov war gerade erst am vergangenen Freitag und nach wochenlanger Verletzungspause ins RWA-Tor zurückgekehrt.

Auf die Siegerstraße brachte die Rot-Weißen der eingewechselte Daniel Mamutovic (64.). Und das ziemlich effektiv. Denn Mamutovic war gerade erst 60 Sekunden in der Partie und traf mit seinem zweiten Ballkontakt. Sehr zur Freude von Trainer Andreas Zimmermann: „Und bei der Einwechslung habe ich noch gesagt, David, zieh nach Innen und dann auf die

lange Ecke. Und das hat zum 1:0 auch sofort geklappt. Unglaublich, ein herrlicher Treffer und unser Brustlöser.“ Einige Kontakte mehr verzeichnete schon Gianluca Marzullo, ehe er (81.) mit dem 2:0 für die Entscheidung sorgte. Die Tore fielen dabei gegen einen schon dezimierten Oberligisten, sah doch Hakan Sezer zuvor (52.) die Ampelkarte.

Gefragte Sportler

Name: Anna Weile Verein: Fortuna Walstedde
Alter: 26 Beruf: Gesundheits- und Krankenpflegerin
Sportart: Fußball



Was ist Ihr Lieblingsort im Kreis Warendorf?

Mein Lieblingsort ist mein Heimatdorf Rinkeerde, wo ich gerne mein ganzes Leben verbringen würde. Ich fühle mich hier super wohl.

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste CD oder Schallplatte?

Wenn ich mich richtig erinnere, war das etwas von 50 Cent (lacht). Ich habe früher aber auch viel von den No Angels gehört.

Was hören Sie momentan am liebsten?

Aktuell höre ich viel Charts und Radio. House ist aber auch ganz gut. Da kann man ordentlich zu feiern.

Welcher Film oder welche Serie hat Sie zuletzt vom Hocker gerissen?

Als letztes habe ich mir die südkoreanische Serie „Squid Game“ angeschaut. Die hat mich schon ziemlich gefesselt.

Welcher Sport außer Fußball fasziniert Sie?

Im Urlaub habe ich zweimal Tennis gespielt. Das hat richtig viel Spaß gemacht. Es war aber auch nur just for fun, also ohne Regeln. Ansonsten führt bei mir an Fußball kein Weg dran vorbei.

Die Damenmannschaft läuft aktuell in der Kreisliga A auf. Gibt es bei Ihnen Ambitionen, nochmal höher zu kicken?

Meine Ambitionen sind auf jeden Fall, dass wir nochmal höher spielen. Ich möchte mit dem Team zurück in die Bezirksliga, wo wir in den ersten beiden Jahren super mitgehalten haben. Dann kamen ja leider der Personalmangel und die gescheiterte Spielgemeinschaft. Jetzt mit der 9er-Mannschaft haben wir eine gute Lösung gefunden, um mit dem mangelnden Personal umzugehen.

Was machen Sie, wenn am Sonntag mal spielfrei ist?

Meistens auch einfach zum Sportplatz fahren, um die erste Herrenmannschaft von Walstedde anzufeuern. Oder ich schalte den Fernseher an und schaue Bundesliga. Ab und zu auch ein bisschen Haushalt.

Spruch des Tages



»Die spielen auch in der Regionalliga West und nicht in der Landesliga Ost. Die können auch Fußball spielen.«

Preußen-Trainer Sascha Hildmann über den Tabellen-16. Bonner SC

Nachrichten

Wacker, GWA und Borussia im Halbfinale

Fußball ■ Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Mannschaft aus Münster den Frauen-Kreispokal am 25. Mai in die Höhe stemmt, ist nicht gerade klein. Gleich drei Teams aus der Stadt haben das Halbfinale erreicht, einzig die SG Telgte (1:0 gegen den BSV Ostbevern) könnten den Münsteranerinnen noch einen Strich durch die Pokal-Rechnung machen. Souverän gestaltete Wacker Mecklenbeck sein Viertelfinale, der Westfalenligist gewann beim VfL Senden (Bezirksliga) mit

6:0 (2:0). Nach den Treffern von Annika Theobald (10.) und Wilma Kurze (42.) legte Larissa Duffe einen Vierpack (45., 54., 62., 81.) nach. Je zwei Tore erzielten Luisa Wünnemann (17., 83.) und Lea Kuhlmann (40., 78.) beim 4:0 (2:0) des Landesligisten GW Amelsbüren, der sich beim TuS Altenberg behauptete. Dank Paula Mertens (45.+1), die gegen die Warendorfer SU für den einzigen Treffer sorgte, steht Bezirksliga-Spitzenreiter Borussia Münster im Halbfinale (13. April).

ARC-Achter beim Kehraus in Essen



Der siegreiche Achter mit ARC-Mann Heiko Gravelshomaker (5. von rechts). Foto: ARC Münster

Rudern ■ Normalerweise wird bei der Frühjahrsregatta auf dem Aasee die Rudersaison eingeleitet und bei der Herbstregatta in Essen-Kettwig beendet. Der Auftakt fiel der Pandemie zum Opfer, das Finale dagegen fand jetzt statt. Der ARC Münster war mit zwei Achtern beim Saisonkehr aus vertreten und belegte mit seinem gemischten Vereinsachter am Ende Rang sechs, hatte aber mit Master-Ruderer Heiko Gravelshomaker auch einen Athleten im siegreichen Achter – auch, wenn es am Ende der Altersvorgabe bedurfte, um den Titel einzufahren. Aufgrund der geringen Meldezahlen starteten die Boote aus allen Klassen gegeneinander, um überhaupt ein Rennen auf die Beine zu bekommen. Am Ende siegte jung knapp vor alt, musste den Routiniers dann aber dank des Altersbonus den Vortritt aufs Treppchen lassen.

Gravelshomaker auch einen Athleten im siegreichen Achter – auch, wenn es am Ende der Altersvorgabe bedurfte, um den Titel einzufahren. Aufgrund der geringen Meldezahlen starteten die Boote aus allen Klassen gegeneinander, um überhaupt ein Rennen auf die Beine zu bekommen. Am Ende siegte jung knapp vor alt, musste den Routiniers dann aber dank des Altersbonus den Vortritt aufs Treppchen lassen.

Volleyball: USC freut sich über Zulauf und legt klares Bekenntnis zur Nachwuchsförderung

„Eine Warteliste gab es noch nie“

Von Wilfried Sprenger

MÜNSTER. Die Faktenlage ist entlarvend: Ein einziges Mal in der vergangenen Dekade qualifizierte sich eine Nachwuchsmannschaft des USC Münster für die Deutsche Meisterschaft in den Altersklassen U 14, U 16 und U 18 – vor sieben Jahren erreichte die U 16 Platz acht. In Summe ist diese Bilanz nicht besser als miserabel und ein schlechtes Zeugnis für die Talentförderung beim Bundesligisten. „Nur eine Teilnahme in zehn Jahren, das kann nicht unser Anspruch sein. Wir müssen besser werden“, sagt Sportchef Ralph Bergmann. Ein erster Pflock ist eingeschlagen. Patrick Fielker hat sein Amt als Coach der Drittligamannschaft abgegeben und kündigt sich als hauptamtlicher Jugendtrainer nun nur noch um den Nachwuchs.

In Ute Zahlten hat Fielker eine wichtige Verbündete. Der Vorsitzenden des Jugendausschusses liegen die Talente im Club besonders am Herzen. Als Lokomotive in der Sache kämpft sie seit vielen Jahren um mehr Qualität in der Ausbildung. Auch jetzt, da mit Fielker endlich „ein sehr guter Mann“ (Bergmann) die Strippen zieht, hält Zahlten die Füße nicht still. „Eigentlich benötigen wir schon sehr bald einen zweiten hauptamtlichen Trainer“, sagt sie und erklärt: „Wir können zum ersten Mal nicht alle Jugendlichen aufnehmen und mussten eine Warteliste anlegen. Das gab es noch nie.“

Der USC erlebt einen kleinen Boom im Bereich der weiblichen Jugend. Dabei trägt auch die Arbeit an den Schulen Früchte. Fielker besucht Grundschulen, am Pascal-Gymnasium engagiert er sich in den Jahrgangsstufen fünf bis zehn, auch nachmittags und abends steht er noch in der Trainingshalle. „Ich bin von früh bis spät unterwegs“, stellt er fest. Zahlten schaut „sehr genau hin“ und sieht zusätzlichen Bedarf: „Wir müssen diese Welle jetzt



Patrick Fielker soll als hauptamtlicher Trainer die Jugendförderung im USC Münster neu beleben. Sportchef Ralph Bergmann (kleines Foto) und Ute Zahlten, Vorsitzende des Jugendausschusses, begrüßen das verstärkte Engagement ausdrücklich. Fotos: Hiegemann, Oetz, Peperhowe

nutzen. Wenn es uns gelingt, neben Patrick eine zweite Vollzeitstelle zu besetzen, steigen wir wie Phönix aus der Asche. Davon bin ich überzeugt.“

Im Vergleich zu den anderen Bundesliga-Standorten hängt der USC auf dem Ausbildungssektor zurück. Schwerin und Dresden gehen mit gewachsenen Strukturen und spürbarer Unterstützung aus der Politik ein gutes Stück voran. Aber auch Clubs wie Straubing oder Erfurt haben Münster in den Bilanzstatistiken überholt. Ute Zahlten mag da nichts schönreden: „Es ist wohl so, dass sich der Verein in den vergangenen Jahren nicht intensiv genug gekümmert hat.“

Vor einigen Monaten nun hat der USC seinen Kurs geändert. Fielker ist der Kopf des Projekts, „er hat den Hut auf“, bestätigt Bergmann. Mit großer Akribie erarbeitete Fielker ein Leitbild, es soll Orientierung für die kommenden Jahre sein. „Wir wollen aufholen“, sagt der

Jugend-Koordinator. Natürlich sei es das Ziel, ambitionierte und besonders talentierte Mädchen bestmöglich zu fördern, heißt es. „Aber nicht nur die. Es ist unser fester Wille, alle, die sich anschließen, mitzunehmen“, versichert Ute Zahlten.

Der Zustrom nicht nur aus der Stadt, sondern auch aus Umland-Gemeinden ist eine große Chance für den USC. Sportlicher Erfolg wird sich allerdings nicht alsbald einstellen. Zahlten weiß, dass es Geduld braucht und nicht schon 2022 zu den Deutschen Meisterschaften geht. „In den kommenden Jahren wollen wir auf breiter Front zu den Westdeutschen. Über die nächste Stufe reden wir danach“, erklärt sie. Dass Fielker, der vertraglich zunächst nur bis zum nächsten Sommer gebunden ist, von der Fahne geht, ist eher unwahrscheinlich. „Der Standort Münster hat einzigartige Voraussetzungen und ein unglaubliches Potenzial“, sagt er.

Kommentar

USC geht eigenen Weg

Gut und klug

Wilfried Sprenger

Das hat lange gebraucht, aber besser spät als nie: Es ist gut und klug, dass der USC mehr Geld, Zeit und



eigener Kraft und definitiv nicht identitätsstiftend. Und zweitens ein gefährlicher Weg – niemand kann verlässlich sagen, wie lange es den BSP Münster gibt. Dass sich der

Personal in die Förderung von Kindern und Jugendlichen investiert.

Nun mag jemand den Finger heben und sagen, dass der Bundesstützpunkt vor der Haustür als Ausbildungszentrum doch genüge, um dauerhaft Talente für das Bundesliga-Team zu rekrutieren. Das wäre erstens aber keine Wertschöpfung aus

USC als einziger Bundesliga-Verein in der Region die Talent-Ausbildung wieder auf die eigenen Fahnen schreibt, kann ein Meilenstein für eine gezielte Zukunft sein. Nun sind bei allen Beteiligten Geduld und Ausdauer vonnöten – sichtbare Ergebnisse wird es wohl erst in ein paar Jahren geben.

Fußball: Preußen Münster am Freitagabend zu Gast in Bonn

Standard-Sünder und Chancen-Primus

-ag- **MÜNSTER.** Der Trainer war bestens präpariert: Die druckfrischen Regionalliga-Statistiken belegten am Donnerstagmittag allerdings auch nur das, was Sascha Hildmann ohnehin schon wusste, beziehungsweise was ihm schmerzhaft bewusst war. Sieben der bislang elf Gegentreffer des SC Preußen Münster resultierten aus Standardsituationen. Die letzten beiden bei der Punkteteilung bei Schlusslicht VfB Homberg, die der Preußen-Coach für sich als „2:2-Niederlage“ abgelegt hat. Diese Partie ist unter der Woche hinreichend besprochen und final abgehakt worden, sagt Hildmann – die nötigen Konsequenzen seien eingeleitet. Eines der Kernthemen natürlich: Die Standards. „Es kann nicht sein, dass wir bei jeder Ecke zittern müssen“, sagt Hildmann vor dem Auswärtsauftritt am Freitagabend (19.30 Uhr) beim Bonner SC. Der Trainer hat seiner Exekutive einen eingängigen Dreiklang nahegelegt, um dem ruhenden Ball den Schrecken zu nehmen. „Konzentration, Einstellung, Verantwortung“ lautet das Anti-Standard-Programm für das Preußen-Kollektiv.

„Das muss jeder Einzelne draufhaben“, so Hildmann, der den Statistiken aber



Marcel Hoffmeier (r.) meldet sich beim Spiel in Bonn zurück im Preußen-Kader, auch am kommenden Dienstag sollte der Münsteraner in der zweiten Pokalrunde gegen Hertha BSC gesetzt sein. Foto: wh

auch durchaus erfreuliche Zahlen entnehmen konnte: Mit durchschnittlich 13,3 Torchancen pro Spiel führt der SCP diese Auswertung im Ligavergleich mit Abstand an. Auch das nicht überraschend für den Trainer: „Wir spielen offensiv und das machen wir sehr gut.“ Schön wäre es, wenn die Chancenstatistik noch häufiger in erfolgreichen Abschlüssen verbucht werden können – wie ausge-

rechnet beim bislang wohl schwächsten Auftritt der Saison in Homberg. „Da haben wir aus dem Spiel heraus zwei sehr schöne Tore geschossen“, so Hildmann. Zumindest dieses Detail darf sein Team gerne in das Spiel beim Bonner SC mitnehmen, ansonsten erwartet Hildmann einen deutlichen reiferen Auftritt als vor Wochenfrist. „Aber da machen wir uns nichts vor, auch das wird ein ganz zähes Spiel.“

Immerhin hat die Mannschaft den Fokus scharf gestellt. „Da denkt noch keiner an das DFB-Pokalspiel gegen Hertha am Dienstag, die wollen sich in Bonn alle wieder frei spielen.“

Dann auch wieder mit Marcel Hoffmeier, der nach abgessener Gelbsperre in die Startelf rückt, sowie den Wiedergenesenen Luke Hemmerich und Manuel Farrona-Polido, die allerdings zunächst auf der Bank

Gegnercheck

Der Tabellenkeller ist kein schöner Ort, stauig, dunkel und ungemütlich. Das erfahren die Preußen zuletzt bei Schlusslicht VfB Homberg, jetzt geht es zum Tabellen-16. nach Bonn, der zudem gerade einen kleinen aber feinen Höhenflug erlebt. Jeweils 2:0 siegte das Team von Björn Hoppe gegen Homberg und zuletzt bei SF Lotte. Sechs der insgesamt zehn Punkte binnen sieben Tagen bescherten den Rheinländern erstmals Sichtkontakt zu den Nichtabstiegsrängen.

Platz nehmen werden. Aus dem Kader rutscht Nachwuchstalent Jano ter Horst zurück in die Reserve, nicht nur mit besten Einsatznoten sondern auch mit ersten Einträgen in die Regionalliga Statistik.

Preußen Münster: Schulle Niehues – Borgmann, Ziegele, Hoffmeier – Scheuerte, Remberg, Klann, Teklab – Langlitz, Wegkamp, Deters. | Liveticker ab 19 Uhr: www.wn.de/preussen

Nischensport hat Krise gut überstanden

Squash: „Kaktus“ hinter Plexiglas

-ag- **MÜNSTER.** Münsters Squash-Familie ist eine genügsame kleine Gesellschaft, sie braucht nicht viel zum Überleben. „Wir sind so eine Art Kaktus“, sagt Ralf Brandt, Pressesprecher des Squashboard Münster 81, das in diesem Corona-Jahr dezent und ohne Party-Alarm seinen 40. Geburtstag feierte. Es ist nicht wirklich still geworden um die Aktiven von der Borkstraße – es ist still geblieben. „Aber es geht uns gut“, sagt Brandt. Natürlich habe Corona auch vor und hinter der Plexiglasscheibe seine Spuren hinterlassen. Mehrere Male musste die Anlage in den verschiedenen Ausformungen der Lockdowns geschlossen werden, eine Punkterunde wurde abgebrochen, die nächste erst gar nicht gestartet.

Doch bereits seit Mitte Mai herrscht wieder Flugverkehr auf den Courts. „Anfangs herrschte Unklarheit, wo der Squash einsortiert wird“, erzählt Brandt. Kontaktsport oder Rückschlagsport? Dann die ziemlich glückliche Entscheidung aus Sicht der Aktiven, das Squash in der Schutzverordnung mit Tennis gleichgesetzt wurde –

und die ungleich härteren Restriktionen bei den Kontaktsportarten nicht zur Anwendung kamen.

An der Borkstraße ist seit vier Wochen auch der Punktspielbetrieb wieder angelaufen. Der Club stellt Teams in der Regional-, Ober- und Verbandsliga sowie eine Seniorenmannschaft, die nominell einen prominenten Blick in die Vereinshistorie zulässt. Die Squashboard-Familie lebt, wird aber auch älter, wie Brandt konstatiert. „Die Leistungsbereitschaft beim Nachwuchs hat spürbar nachgelassen, dieser Drang, diese Leidenschaft zum Sport ist nicht mehr wie früher“, sagt Brandt.

Studenten haben Squash dagegen weiter auf dem Schirm, einen Verdrängungswettbewerb im Racket-Sektor kann Brandt ebenfalls nicht ausmachen. „Tennis, Speckbrett und Squash kommen sich nicht in die Quere, das passt sogar gut zusammen“, so Brandt. „Nur Badminton und Squash wird so gut wie nie zusammen gespielt.“ Da dürfen auch schon mal zwei Kakteen auf der Fensterbank stehen.

Gesehen

Der Bozen-Krimi (ARD)
Wendungsreich

Im neuesten Fall von „Capo“ Sonja Schwarz (Chiara Schoras) schlug Regisseur Thomas Nennstiel eine spannende Brücke in die Vergangenheit, indem er den Tiroler Volksaufstand von 1809 ins Zentrum rückte. Die Nachstellung einer der Schlachten forderte in der Folge „Mord am Penser Joch“ ein Todesopfer. Für wenige Minuten fühlte sich der Zuschauer in eine andere Zeit versetzt, bevor die Illusion zerstört wurde und Sonja mit der Suche nach Hinweisen begann, wieso ein pensionierter,

todkranker Polizist ermordet wurde. Langweilig wurde es dabei trotz klassischer Ermittlungsarbeit nicht, denn die Hauptfigur und ihr Partner Jonas Kerschbaumer (Gabriel Raab) bekamen es mit einer Vielzahl von Verdächtigen, einem Netz aus Lügen und Korruption und persönlichen Dramen zu tun. Die Drehbuchautoren Florian Hanig und Catrin Lüth leisteten hierbei gute Arbeit, da sie den wendungsreichen Handlungssträngen genug Raum ließen, ohne die Episode zu überladen. Sarah Baldauf

Menschen

Gerster hat viele Briefe bekommen

Die TV-Journalistin und ehemalige „heute“-Moderatorin Petra Gerster (66) hat heftige Zuschauerreaktionen auf ihr mit hörbarer

Sprechpause vorgetragenen Gendern erhalten. „Ich habe so viele Briefe bekommen wie noch nie, und es waren keine Liebesbriefe“, sagte Gerster am Mittwoch bei einem Podium auf der Frankfurter Buchmesse. Darunter seien „bitterböse Briefe“ gewesen. „Es waren 90 Prozent Männer, und davon, würde ich sagen, waren rund 90 Prozent über 65 Jahre.“ Das Gendern, ist Gerster überzeugt, werde „die Gesellschaft öffnen und sie bunter machen.“ (dpa)



Petra Gerster Foto: Imago/Star Media

Quoten

„Breisgau“-Krimi mit starkem Debüt

Die neue ZDF-Krimireihe „Breisgau: Bullenstall“ hat ein starkes Debüt hingelegt. 7,28 Millionen (26,2 Prozent) sahen den Film am Mittwochabend ab 20.15 Uhr im Zweiten. Das

Erste setzte auf ein anspruchsvolles Kammerspiel und hatte das Nachsehen. Das Drama „Freunde“ verfolgten gerade einmal 2,15 Millionen Zuschauer (7,7 Prozent). (dpa)

Table with 10 columns: Divisor (Math.), überdachter Hausanbau, Name Gottes im Islam, Kreis-halb-messer, Kleiner Junge (Kosewort), sibirisches Eichhörnchenfell, Halbton über f, männl. Vorname, gewalt-same Weg-nahme, beile-gend, in der Anlage, Ausruf der Anstren-gung, Christ-us-mo-nogramm, dicht dabei, Ausruf des Tri-umphes, säch-lisches Fürwort, AUFLÖSUNG DES LETZTEN RATSELS, persönl. Fürwort, 2. Person Singular, Anlass für die Refor-mation, Zuruf an Zugtiere, 7303

Konkurrenz für das „Traumschiff“: RTL dreht jetzt auch eine Kreuzfahrt-Serie

Eine Frau am Ruder



Anna Puck und Moritz Otto sind die Protagonisten der neuen Kreuzfahrt-Serie bei RTL.

Foto: RTL / Ufa Fiction / W. Ennenbach

Das „Traumschiff“ fährt im ZDF seit vielen Jahren über die Weltmeere – nun sticht auch die Konkurrenz von RTL mit einer neuen Kreuzfahrt-Serie in See. Wie der Sender am Donnerstag erklärte, haben bereits im September Dreharbeiten für die Produktion „Der Schiffsarzt“ begonnen. Die Hauptrolle spielt Moritz Otto, Jahrgang 1988. Gedreht wird nach Angaben des Kölner Privatsenders unter anderem auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 3“ der deutschen Reederei TUI

Cruises. Zuvor hatten mehrere Medien, darunter die „Mallorca Zeitung“ und die „Bild“-Zeitung, berichtet. Ausgangspunkt der sechsteiligen Serie ist ein schweres Schicksal des von Otto („Morden im Norden“) gespielten Chirurgen und Notfallmediziners Dr. Eric Leonhard. Seine Welt liegt in Trümmern, seit seine hochschwangere Frau eines Tages zu ihrer Schwester fahren wollte, dort aber nie auftauchte. Da auch die Polizei nicht helfen kann, ermittelt der Arzt selbst. Als plötzlich ein Foto seiner Frau an Bord

eines Kreuzfahrtschiffes auftaucht, heuert er kurzerhand als Schiffsarzt an. Neben seiner privaten Detektiv-Mission hilft er dort dann auch Urlaubern bei ihren Wehwechen. Denn natürlich ist für Dr. Leonhard sein Beruf auch Berufung. Anders als beim ZDF-„Traumschiff“, bei dem Florian Silbereisen (40) als Kapitän am Steuer sitzt, wird der RTL-Dampfer von einer Frau gelenkt: Anna Puck („Alarm für Cobra 11“) spielt die Kapitänin Henriette Mosbach. Zudem soll Profitänzerin Ekaterina Leonova („Let’s

Dance“) in ihrer ersten Schauspielrolle zu sehen sein. „Wir freuen uns auf packende Medicalfälle an den schönsten Orten der Welt, ein dunkles Geheimnis, das uns durch die Geschichte zieht sowie ein tolles Ensemble, das mit uns in See sticht“, erklärte Hauke Bartel, Bereichsleiter Fiction RTL Deutschland. Die Ausstrahlung von „Der Schiffsarzt“ ist für 2022 zunächst auf dem Streamingdienst RTL+ geplant. Später soll die Serie dann auch bei RTL zu sehen sein. (dpa)

Ski Alpin bei ARD und ZDF

Ski-Weltcups werden künftig umfangreich im öffentlich-rechtlichen Programm zu sehen sein. ARD und ZDF sicherten sich von 2021/2022 bis einschließlich 2025/2026 die medialen Verwertungsrechte für Deutschland an mehr als 200 FIS-Weltcupveranstaltungen pro Saison, wie beide Sender am Donnerstag mitteilten.

Der Vertrag, der auch für Online- und Hörfunknutzungsrechte gelte, umfasse Frauen- und Männer-Wettbewerbe in den Disziplinen Ski Alpin, Skispringen, Langlauf, Nordische Kombination, Freestyle, Ski Cross und Snowboard. Zu dem Paket zähle etwa das Weltcup-Finale der Skirennfahrerin 2021/2022 im französischen Courchevel oder das Skifliegen im slowenischen Planica. (dpa)

Dreharbeiten in Zürich

In Zürich ist jetzt die erste Klappe für zwei neue Filme der erfolgreichen ARD-Degeto-Reihe „Der Zürich-Krimi“ gefallen: Christian Kohlund alias Thomas Borchert ist wieder mit Ina Paule Klink als Rechtsanwältin Dominique Kuster im Einsatz an der Limmat. „Borchert und das Geheimnis des Mandanten“ und „Borchert und die dunklen Schatten“ sind die beiden neuen Folgen betitelt, die 2022 gesendet werden. (pd)

Internetnutzer stießen auf Fake News

Politisch motivierte Desinformationen haben laut einer Umfrage auch zum Ende des Bundestagswahlkampfs eine ähnlich große Rolle gespielt wie im Juni. So erklärten rund 71 Prozent der befragten Internetnutzer im Juni und auch im September, dass ihnen Falschinformationen im Netz begegnet sind, wie eine Forsa-Umfrage im Auftrag der NRW-Landesanstalt für Medien (LfM) ergab. 92 Prozent der Befragten teilten die Sorge vor Beeinflussung anderer (Juni: 91 Prozent), 81 Prozent sahen eine Bedrohung der Demokratie (Juni: 82 Prozent). (dpa)

„Die Chefin“ im ZDF hat einen Neuen im Team

Jungpolizist mit Sonderauftrag

Seit 2012 gehört „Die Chefin“ zum Kreis der Kommissare im deutschen Fernsehen. Jetzt verliert sie zum zweiten Mal einen ihrer Kollegen. Ähnlich wie Ermittler Jan Trompeter (Stefan Rudolf) hat auch dessen Nachfolger Maximilian Murnau (Christoph Schechinger) ein dramatisches Serienende ins Drehbuch geschrieben bekommen. In Folge zwei der 12. Staffel – Auftakt ist am Freitag um 20.15 Uhr – müssen sich Kriminalhauptkommissarin Vera Lanz (Katharina Böhm) und ihr Kollege Paul Böhmer (Jürgen Tonkel) von Murnau verabschieden. Der Abschied aus der Serie fiel Christoph Schechinger



Vera Lanz (Katharina Böhm) versucht, Paul Böhmer (Jürgen Tonkel, l.) und den neuen Kollegen Korbinian Kirchner (Jonathan Hutter) zu beruhigen. Foto: Marhoffer/ZDF

nach eigenen Worten nicht leicht. Er war seit Staffel 8 dabei. Nun will er mehr Zeit für andere Projekte haben, begründet er seinen Rück-

zug. Der Neue im Team musste sich in kurzer Zeit einfinden, wie Hauptdarstellerin Katharina Böhm berichtet. Die Dreharbeiten

gingen sehr schnell, insofern müsse ein neuer Kollege handwerklich gut sein, um sich nicht erst lange einarbeiten zu müssen. Jonathan Hutter sei direkt ins kalte Wasser geworfen worden. „Er passt perfekt zu uns“, sagt Böhm.

Hutter spielt den ehrgeizigen Jungkommissar Korbinian Kirchner, ein Umweltaktivist mit einer klaren Vorstellung von Vorschriften und Regeln. An der Seite seines Kollegen Böhmer fällt ihm die Arbeit nicht leicht, schließlich ist Böhmer gerne mal an der Grenze des Legalen unterwegs, wenn es darum geht, an Informationen zu kommen. (dpa)

Heute um 20.15 Uhr im ZDF

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

Table with 8 columns representing different TV channels: 1, ZDF, RTL, ProSieben, ARD, VOX, WDR, NDR, 3sat, arte, BR. Each column lists program titles and times.

Festtags-, Weihnachts- & Silvesterreisen



Festtage in Nizza

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. p.P. ab € 1.699
 ★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



Costa Brava

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. p.P. ab € 1.599
 ★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



Festtage in Stettin o. Breslau

🚌 10 oder 11-Tage-Busreise
 👍 9 bzw. 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Stettin oder **** Scandic Hotel Breslau inkl. Silvesterball mit Gala-Buffer und Inklusivgetränken in Stettin bzw. Silvesterparty mit 2-Gang-Menü und Buffet und Inklusivgetränken in Breslau, verschiedene Ausflüge rund um Stettin oder Breslau, Hafermann-Reiseleitung

Stettin 23.12. - 01.01. p.P. ab € 1.234
 Breslau 23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.319



Nordische Festtage in Sande

🚌 6-Tage-Weihnachts- oder Silvesterreise
 👍 5 x Übernachtung/Halbpension im Hotel und Gästehaus Auerhahn Friesland inkl. weihnachtliches Buffet bzw. Silvesterbuffet und Silvesterparty, Fahrt entlang der ostfriesischen Küste, Ausflug ins Ammerland mit Aufenthalt in Bad Zwischenahn, Aufenthalt in Bremen, ... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12. p.P. ab € 679
 28.12. - 02.01. p.P. ab € 759



Winterliche Lausitz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.599
 ★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!
 ★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



Lüneburger Heide

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtsessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.515
 ★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



Festtagsreise Kärnten

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtsessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.614



Romantisches Franken

🚌 6-Tage-Busreise
 👍 5 x Übernachtung/Frühstück im **** Hotel Sonne Neuendettelsau mit fränkisches Weihnachtsmenü inkl. Sekt-Aperitif/Häppchen, Weihnachtsmarktbesuch in Würzburg, Spaziergang in Nürnberg, Fahrt nach Schwabach inkl. Eintritt/Führung Goldschläger-Werkstatt, Stadtführung Ansbach mit Eintritt/Führung Residenz, ... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12. p.P. ab € 699

Unsere Silvesterreisen

5-Tage Prag	29.12. - 02.01. p.P. ab € 744	4-Tage London	30.12. - 02.01. p.P. ab € 504	4-Tage Zürich	30.12. - 02.01. p.P. ab € 442	4-Tage Schwerin	30.12. - 02.01. p.P. ab € 645
4-Tage Berlin	30.12. - 02.01. p.P. ab € 449	4-Tage Dresden	30.12. - 02.01. p.P. ab € 557	4-Tage Hannover	29.12. - 01.01. p.P. ab € 689	3-Tage Luxemburg	30.12. - 01.01. p.P. ab € 511
3- oder 4-Tage Paris	30.12. - 01.01. p.P. ab € 269 30.12. - 02.01. p.P. ab € 344	3-Tage Hamburg mit Bordparty	30.12. - 01.01. p.P. ab € 544	3-Tage Koblenz/Lahnstein	30.12. - 01.01. p.P. ab € 469	3-Tage Bremen	30.12. - 01.01. p.P. ab € 433
3- oder 4-Tage Straßburg	30.12. - 01.01. p.P. ab € 479 30.12. - 02.01. p.P. ab € 619	5-Tage Lausanne mit Glacier Express	29.12. - 02.01. p.P. ab € 977	4-Tage München	30.12. - 02.01. p.P. ab € 626	4-Tage Mainz	30.12. - 02.01. p.P. ab € 569
4-Tage Bodensee/Friedrichshafen	30.12. - 02.01. p.P. ab € 615	5-Tage Wien	29.12. - 02.01. p.P. ab € 604				

Sendenhorst Albersloh



Nachrichten

„Zucchini Sistaz“: Einlass ab 16.15 Uhr

SENDENHORST. Die KFD St. Martin und die Stadt Sendenhorst teilen mit, dass der Einlass in die Aula der Realschule St. Martin zum Konzert der „Zucchini Sistaz“ am kommenden Sonntag ab 16.15 Uhr erfolgt. Ein 3G-Nachweis muss erbracht werden. Es werden keine Karten mehr

an der Abendkasse verkauft. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass Ton- und Bildmitschnitte während des Konzerts nicht zulässig sind. Nähere Informationen bei der Stadt Sendenhorst, Martina Bäcker, ☎ 0 25 26 / 303-112, oder unter baecker@sendenhorst.de.

Laternenfenster Ausdruck der Solidarität

SENDENHORST/ALBERSLOH. Der große St.-Martins-Umzug der katholischen Kirchengemeinde fällt in diesem Jahr sicherheitshalber noch einmal aus, teilt die Verbundleitung der katholischen Kindertageseinrichtungen, Brigitte Stasch, auch im Namen der Kitas „Stoppelhopper“, „Maria Montessori“, „Biberburg“ und „Kohkamp“ mit. Viele Menschen haben im vergangenen Jahr die Aktion „Laternen-Fenster“ unterstützt und schöne Laternenfenster gestaltet. So heißt es auch in diesem Jahr: „Macht alle mit bei der Aktion ‚Laternen-Fenster‘.“ Dazu wird das Fenster eines Hauses, einer Wohnung oder einer Einrichtung mit einer oder mehreren Laternen gestaltet und in der Abenddämmerung mit Lichterketten oder LED-Lichtern erleucht-

et. So können alle großen und kleinen Spaziergänger schöne leuchtende Laternenfenster bestaunen. „Besonders die Kinder haben die abendliche Atmosphäre genossen, wenn sie mit ihren eigenen Laternen spazieren gegangen sind und die leuchtenden Laternenfenster bewundert haben“, heißt es in der Mitteilung. „Ganz im Sinne von St. Martin wollen wir mit den Laternenlichtern Hoffnung, Gemeinschaft und Solidarität ausdrücken“. Die Organisatoren würden sich freuen, wenn es für die Kinder, Familien und besonders auch für alleinstehende und ältere Menschen in Sendenhorst und Albersloh viele erleuchtete Laternenfenster gibt. Die Aktion startet an Allerheiligen, 1. November, und endet am St.-Martins-Tag, 11. November.

CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR SENDENHORST			
Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl*
9 (6)	444 (441)	424 (424)	45,2

Quelle: Kreis Warendorf, Stand 21.10.2021 / Angaben in Klammern: Vortag
* Quelle: Kreis Warendorf

Aktuelles

■ Ausstellung

Albersloh
„Farbenreich“: letzte öffentliche Führung mit der Künstlerin, 16 Uhr, Treffpunkt Chorbereich der Ludgerus-Kirche

■ Senioren

Sendenhorst
„Offenes Ohr“, Gesprächsangebot für alle Interessierten, ☎ 0 25 26/300-33 33, Sendenhorst, 15 bis 17 Uhr

■ Rat & Tat

Sendenhorst
Vermittlung von Corona-Einkaufshilfen, ☎ 303-119 oder schulte@sendenhorst.de, Sendenhorst

■ Märkte

Sendenhorst
Wochenmarkt, Innenstadt, 8 bis 12 Uhr (Angaben ohne Gewähr)

Arzt & Apotheke

Telefonansage des Apotheken-Notdienstes, ☎ 08 00 / 0 02 28 33 oder www.akwl.de.
Ärztlicher Notdienst werktags von 18 bis 8 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 18 Uhr am Folgetag: ☎ 116 117, Notfallpraxen sind im St.-Franziskus-Hospital Ahlen, an der St.-Barbara-Klinik in Hamm-Heessen und in der Raphaels-Klinik in Münster.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: lebensocht, Doris Schmidt, Kirchstraße 18, 48 324 Sendenhorst, Mo. - Fr. 9.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 26 / 93 18-0
Fax: 0 25 26 / 93 18 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion Sendenhorst: Osttor 21 • 48 324 Sendenhorst
Josef Thesing (-jot-): 0 25 26 / 93 18 70
Annette Metz (-am-): 0 25 26 / 93 18 72
Anke Weiland (-wei-): 0 25 26 / 93 18 73
Lokalsport: 0 25 26 / 93 18 71
Fax: 0 25 26 / 93 18 79
E-Mail: redaktion.seh@wn.de



St.-Josef-Stift verabschiedet die letzten Ordensschwwestern

„Es war eine gute Zeit“

Von Josef Thesing

SENDENHORST. Dr. Ansgar Klemann, Geschäftsführer des St.-Josef-Stifts, hatte genau nachgerechnet: 50 000 Tage waren die Mauritzer Franziskanerinnen Teil des St.-Josef-Stifts. Am Donnerstagabend endete die Ära: Die letzten beiden Ordensschwwestern, Schwester Emelia und Schwester Hermanda, wurden im festlichen aber Corona-konformen Rahmen offiziell verabschiedet.

Zunächst im Gottesdienst in der Krankenhauskapelle, den Weihbischof Dr. Stefan Zekorn zelebrierte, dann mit einem feinen Menü im Spithöferforum im Stift, wobei vor und zwischen den Speisen in die Vergangenheit, die Gegenwart und auch ein bisschen in die Zukunft ge-

»Die Ordensschwwestern prägten ganz wesentlich das Klima im Haus.«

Werner Strotmeier

blickt wurde. Wobei: „Heute ist kein fröhliches Fest, aber ein Fest, dass wir voller Dankbarkeit und Wertschätzung begehnen“, erklärte Werner Strotmeier, Vorsitzender des Kuratoriums. Es gelte vor allem, den Ordensschwwestern für ihr mehr als 130-jähriges Engagement „Danke“ zu sagen.

Und das nicht nur aus Sicht der Stiftung und deren Einrichtungen, sondern auch im Sinne der Stadt Sendenhorst. „Die Ordensschwwestern waren auch Teil der Stadt. Sie haben für die Menschen hier viel bedeutet“, machte Strotmeier, begleitet von Beifall, deutlich.

Die Zahl der – geimpften – Gäste musste wegen der weiteren herrschenden Corona-



Die Spitze des Krankenhauses, Geschäftsführer Dr. Ansgar Klemann (l.) und Kuratoriumsvorsitzender Werner Strotmeier (2.v.l.), verabschiedete gemeinsam mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn sowie Pfarrer Clemens Lübbers und der Ordensleitung (r.) die letzten beiden Ordensfrauen im St.-Josef-Stift, Schwester Emelia und Schwester Hermanda. Fotos: Josef Thesing

Gefahr überschaubar bleiben. Dennoch waren zahlreiche Wegbegleiter der Ordensschwwestern, Vertreter der Einrichtungen und „Freunde des St.-Josef-Stifts“, wie es Dr. Ansgar Klemann formulierte, gekommen. „Es war eine schöne Zeit“, sagte etwa Professor Dr. Reinhard Fricke, ehemaliger Chefarzt des Hauses, seinen ehemaligen Mitarbeiterinnen zur Begrüßung. An die gute Zusammenarbeit konnte sich auch der ehemalige Chefarzt Dr. Hans Sundermann noch gut erinnern: Schwester Emelia war „seine“ leitende OP-Schwester.

Dass es nun, nachdem der sogenannte „Gestellungsvertrag“ des Ordens „nach guten Gesprächen und in gutem Einvernehmen“, so Werner Strotmeier, nach mehr als 132 Jahren aufgelöst worden

war, stelle „eine tiefe Zäsur in der Geschichte unseres St.-Josef-Stiftes dar“. Denn das Krankenhaus sei entscheidend durch die Franziskanerinnen geprägt worden. „Die Ordensschwwestern prägten ganz wesentlich das Klima im Haus. Heute würde man sagen: Sie gehören zum Markenkern unserer Einrichtung. Davon profitieren wir noch heute“, erklärte der Kuratoriumsvorsitzende.

Dabei habe es aus Sicht der Ordensfrauen zu Beginn nicht nur Freude gegeben, wenn sie nach Sendenhorst „versetzt“ wurden. „Um Gottes Willen...“ sei zumeist die erste Reaktion gewesen. „Schwere Arbeit, hohe Spezialisierung und Kompetenz“ waren Erwartungen an die neue Aufgabe. „In der Realität bewahrheiteten sich die Sorgen der potenziellen Schwwestern in Sendenhorst“, fügte Strotmeier an.

Gleichwohl: Nach einigen Jahren „wollten die Schwestern gar nicht wieder weg aus Sendenhorst“, so Strotmeier. Eine mögliche Versetzung durch die Ordensoberen sei bei den Betroffenen auf große Bedenken gestoßen. Und das habe – damals wie heute – mit dem besonderen Geist und dem Klima im Haus zu tun.

Mehr als 30 Ordensfrauen taten in Spitzenzeiten gleichzeitig Dienst im Krankenhaus, und sie besetzten dabei „alle strategischen Positionen“ – von der OP-Leitung über die Hauswirtschaft und die Küche bis zur Apotheke und den Stationsleitungen. Und das an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr. Die



Auch ehemalige leitende Ärztinnen und Ärzte verabschiedeten sich von den beiden Ordensschwwestern.

»Das stellt eine tiefe Zäsur in der Geschichte unseres St.-Josef-Stiftes dar.«

Werner Strotmeier

zum Erfolg sei der stetige Austausch und die Kommunikation, vor allem im Klauensurgebäude der Nonnen, gewesen. Das sei heute trotz aller modernen Kommunikationswege „eine Traumvorstellung“. Strotmeiers Fazit: „Es war eine gute Zeit.“

Bürgermeisterin Katrin Reuscher bedauerte in ihrem Grußwort, dass sie die beiden letzten Ordensschwwestern im Stift erst am Tag des Abschieds kennenlernte. Im Namen aller Bürger und Bürgerinnen überbrachte sie „unser Dankeschön“. Sie betonte „die Haltung“, die früher wie heute den „besonderen Ort“ St.-Josef-Stift prägte. Das Haus habe auch durch das Wirken des Ordens „eine Seele“, von der sie hoffe, dass sich das Stift diese auch für die Zukunft bewahre.

Geschenke hatte die Bürgermeisterin auch mitgebracht für eine schöne Stunde der beiden Ordensschwwestern: Neben Blumen ein Buch sowie fair gehandelter Kaffee und ebensolche Schokolade.



Weihbischof Dr. Stefan Zekorn wünschte den beiden Nonnen einen guten Lebensabend.



Gegenseitiges Kennenlernen: Bürgermeisterin Katrin Reuscher sprach mit dem Kuratoriumsvorsitzenden Werner Strotmeier und Kuratoriumsmitglied Joachim Fahnmann (r.).

Termine & Service

- **Namenstag**
Kordula
Straße, 15 bis 17 Uhr
FIZ-Kontaktstelle, Kirchstraße 19,
☎ 01 63/6 36 19 93, 9 bis 11
Uhr
- **Hallenbad**
Sendenhorst
Familienbad 15 bis 19.45 Uhr
- **Kirche**
Sendenhorst
Pfarrbüro geöffnet, ☎ 93 04-0, 9
bis 12 Uhr
- **Rat & Tat**
Albersloh
Schiedsmann Walter Strohbücker,
☎ 0 25 35/9 51 23 (ab 18 Uhr)
- Sendenhorst**
DAF-Depot: Abgabe, Hoetmarer
(Angaben ohne Gewähr)

Schnellteststellen im Überblick

- **Sendenhorst**
 - ▶ Dr. Udo Hecke, Weststraße 17, ☎ 565
 - ▶ Dr. Christian Dexer, Südtor 9, ☎ 15 53, www.dr-dexer.de
 - ▶ Marina Wall, Osttor 4, ☎ 12 30, www.hausarzt-sendenhorst.de
 - ▶ Dr. Rami Tubaileh, Osttor 13, ☎ 13 07
 - ▶ FDB-Schnelltestzentrum im Hotel Zurmühlen, Termine buchbar Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Di. und Do. von 9 bis 12 Uhr und Sa. von 9 bis 15 Uhr, www.testzentrum-sendenhorst.de
 - ▶ Ingenieurbüro Gawlik, Brock 14, ☎ 01 76 / 60 27 83 11, www.ib-gawlik.de
- **Albersloh**
 - ▶ Dr. Edgar Kaup, Dr. Christine Sandmann, Drosselgasse 3, ☎ 0 25 35 / 470, www.praxis-dr-kaup.de
 - ▶ Linda Manzke, Kirchplatz 1, ☎ 01 52 / 03 21 11 22, www.zahnschutzteam.de
- **Drensteinfurt**
 - ▶ Wagenfeld-Apotheke, (täglich von 15 bis 18 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen von 9 bis 12 Uhr) Wagenfeldstraße 12/14, ☎ 98 48 11, www.wagenfeld-apotheke.de (Vorabmeldung empfohlen)
 - ▶ Dr. Heinrich Binsfeld, Kirchplatz 7, ☎ 90 41
 - ▶ Rolf und Dr. Cornelia Edelhoff, Mühlenstraße 20, ☎ 244, www.allgemeinmedizin-edelhoff-drensteinfurt.de
- **Rinkerode**
 - ▶ Dr. Christoph Rieger, Brockmannstraße 1, ☎ 700
- **Walstedde**
 - ▶ Maximilian-Apotheke, Dorfstraße 31, ☎ 0 23 87 / 81 08, www.max-apo.de (nur mit Terminvergabe)
 - ▶ Dr. Viktor Rüttermann, Dr. Susanne Lück, Dr. Jörg Pünt, Nordholter Weg 10, ☎ 9 00 72 30, www.gemeinschaftspraxis-walstedde.de (Angaben ohne Gewähr)

Nachrichten

Berufsabschluss nachholen

SENDENHORST/AHLEN. Viele Menschen arbeiten in einer angelernten Tätigkeit, teilweise schon seit vielen Jahren. Wer sich in diesem Beruf wohlfühlt, sollte mal darüber nachdenken, einen Berufsabschluss nachzuholen, denn das kann viele Vorteile mit sich bringen. Welche das sind, und wie man diesen Abschluss erwerben kann, erfahren Interessierte am Dienstag (26. Oktober) um 17 Uhr in einer Online-

Veranstaltung der Agentur für Arbeit. Die Teilnahme an der einstündigen Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist unter rheine.382.berufsberatung-im-erwerbsleben@arbeitsagentur.de jedoch erforderlich. Interessierte aus dem ganzen Münsterland erhalten dann per Mail einen Zugangslink für die Teilnahme, heißt es in einer Mitteilung der Agentur für Arbeit zu diesem Info-Angebot.

Westfälische Nachrichten

Anzeiger für den Kreis Warendorf

Herausgeber und Verlag:
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,
48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0,
Telefax (02 51) 690-80 70 91, E-Mail:
redaktion@wn.de, Homepage:
www.wn.de, Anschrift: An der Hansalinie 1,
48163 Münster

Redaktion:
Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann.
Stv. Chefredakteur: Anne Eckrodt.
Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt:
Marc Zahlmann.
Stv. Chefredakteur: Carsten Voß.
Ltg. Newsdesk: Frank Poike,
Elmar Ries (Stv.).
Sport: Alexander Heflik.
Feuilleton: Johannes Loy.
Service/Magazine: Uwe Gebauer,
Annegret Schwegmann.
Berliner Büro: Kerstin Münstermann.
Niederlande-Korrespondent: Martin Borck.
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff
Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie
1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0,
Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail:
redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de.
Lokalredaktion Sendenhorst: Josef Thesing,
Anschrift: Osttor 21, 48324 Sendenhorst,
Telefon (02526) 93 1870, Telefax (02526)
93 18 79.

Anzeigenleitung:
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann.
ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries.
Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH &
Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail:
anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage:

www.zgm-muensterland.de. Mitglied der
ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.
Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2021.

Abverkauf/Marketing: Marc Zahlmann.
Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co.
KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat.
Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co.
KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH &
Co. KG, 48135 Münster, Tel. (02 51) 690-0,
E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de,
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163
Münster. Mitglied im International Newspaper
Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO
12647-3. Homepage: www.aschendorff.de.
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des
Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw.
Streik oder Aussperrung kein Entschädi-
gungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten
Manuskripten besteht keine Gewähr für Rück-
sendung. Abonnements-Aufkündigung nur
zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung
muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag
vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab
dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung
43,90 €, bei Postzustellung 46,90 €,
Studentenabo 21,95 €, Digital Premium
43,90 €, Digital Premium für Zeitungsabon-
nenten 4,90 €, Digital Basis 9,90 €, Preise
jeweils inkl. 7 % MwSt.
Für die Herstellung der Westfälischen Nach-
richten wird Recycling-Papier verwendet.

Berni Münstermann feiert 90. Geburtstag

Der Schmied und die Feuerwehr

Von Josef Thesing

SENDENHORST. An der Wand im Flur hängen zwei Goldene Meisterbriefe. Einer ehrt den Schmied, der andere den Landmaschinenmechaniker – beide in einer Person. Auf dem Tisch im Wohnzimmer hat Bernhard „Berni“ Münstermann jede Menge Urkunden, Auszeichnungen und Erinnerungen zu besonde-

»Das waren schöne Jahre. Es war immer warm in der Bude.«

Berni Münstermann über Schmiedearbeiten für die Brenner

ren Anlässen in seinem Leben ausgebreitet. 65 Jahre Freiwillige Feuerwehr, 75 Jahre Kirchenchor, 20 Jahre Rat der Stadt, 72 Jahre Kolpingsfamilie, 30 Jahre stellvertretender Obermeister der Innung, zehn Jahre Schöffe am Oberverwaltungsgericht, Volksbank-Vertreter und einiges mehr: Da ist viel ehrenamtliches Engagement zusammengekommen. 23 Jahre war Berni Münstermann zudem Sprecher der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Sendenhorst und Albersloh. An den Treffen dieser Abteilung nimmt er immer noch teil. „Die ganzen Urkunden zeigen, dass man älter geworden ist“, meint der Sendenhorster, während er in alten Unterlagen blättert. 27 hat er gezählt. An diesem Freitag wird Bernhard Münstermann 90 Jahre alt.

Ach ja, die Diamantene Hochzeit mit seiner Frau Luzia soll natürlich auch nicht vergessen werden. „60 Jahre verheiratet, und das immer mit ein- und derselben Frau“, sagt Berni Münstermann in der ihm eigenen Art. Corona habe es nicht zugelassen, dass das gebührend gefeiert werden konnte.

Münstermann hat viel zu erzählen, vor allem viele Begebenheiten aus seiner Tätigkeit für die Feuerwehr, für die er auch das Archiv mit

aufgebaut hat. Er erinnert sich noch gut, wie zum Beispiel bei einem Hofbrand der verlorene Ehering in der Dachrinne wiedergefunden wurde. „Die Feuerwehr war sein Leben“, sagt auch seine Frau. Egal wo: „Er ließ alles liegen und stehen.“

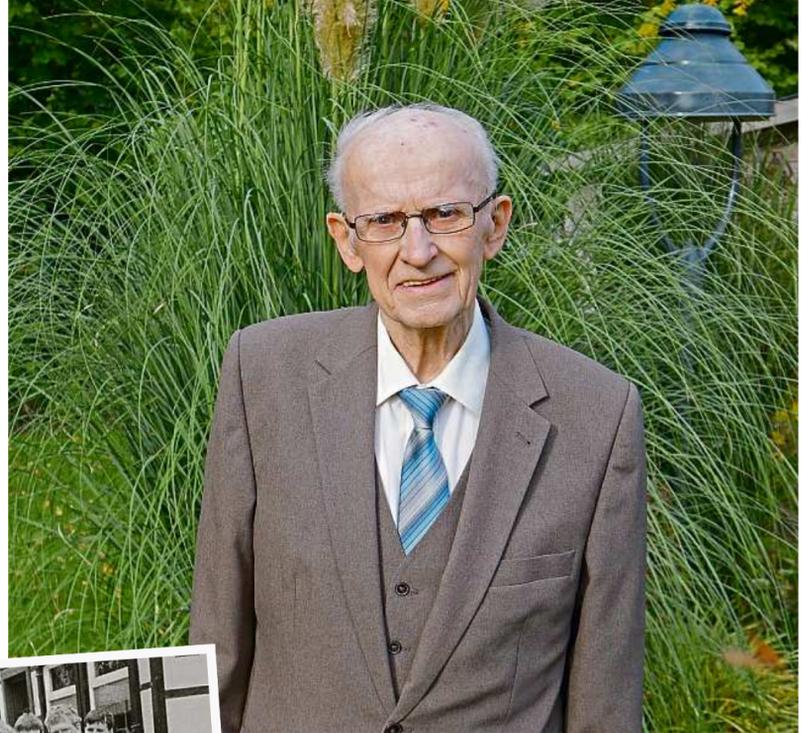
An Beispiele hierfür erinnert sich Münstermann noch lebhaft. Das war zum Beispiel der Auftakt zum Kolping-Karneval mit ihm als Elferatsmitglied. Alle freuten sich auf die Feier, dann kam der Alarm. Also war es für ihn diesmal nichts mit dem Feiern. Oder auch, wie die Wehrleute den Elefanten eines gastierenden Zirkus' wieder auf die Beine geholfen haben.

65 Jahre aktiv in der Feuerwehr: Das war von den Einsätzen her natürlich nicht immer nur schön, weiß auch Berni Münstermann – und drückt auch das auf seine Weise



Bei der Einweihung der Fußgängerzone im Jahr 1988 hat Berni Münstermann das Schmiedehandwerk vorgestellt. Foto: privat

aus. „Ich habe mal zu Ewald Rüschemidter gesagt, dass die Feuerwehr kein Kegelclub ist.“ 42 Lehrlinge hat Meister



In seinem Garten fühlt sich Berni Münstermann heute noch besonders wohl. Foto: Josef Thesing

Der eigene Familienbetrieb, den es nach seinen Recherchen seit 1548 gab, war zunächst an der Weststraße angesiedelt, dort, wo es heute die Apotheke gibt. Pferde gehörten nicht zu seinem Metier, aber in den damals zwölf Brennereien in der Stadt habe es immer Arbeit gegeben, und wohl auch das eine oder andere Schnäpschen. „Das waren schöne Jahre. Es war immer warm in der Bude“, blickt Münstermann zurück. In den 1970er Jahren ist er dann ins Gewerbegebiet umgezogen und hat dort auf 1000 Quadratmetern einen neuen Betrieb aufgebaut.

Münstermann war Zeit seines Berufslebens mit Leib und Seele Handwerker. „Heute gibt es hier ja keine Schmiede mehr“, bedauert er. Auch in seiner Schmiedekunst spielt sich zuweilen sein Humor wieder, wie etwa die Skulptur der Bremer Stadtmusikanten in seinem

Garten zeigt, zu der eine Kuh und ein Hausschwein gehören.

Bis auf die üblichen „Alterswehwehchen“ sei er „im guten Zustand“, beteuert Berni Münstermann. Zwar seien Auto- und Fahrradfahren nicht mehr drin, aber Spaziergehen und Einkäufe allemal. Mit seinem Le-

»Bis auf den Essig ist uns im Leben nichts sauer geworden.«

Berni Münstermann blickt zurück

ben ist er zufrieden, es habe Spaß gemacht. „Ja, nu“, sagt er hierzu, „bis auf den Essig ist uns nichts sauer geworden“.

Auch dem heutigen Tag sieht er in seinem feinen Anzug gelassen entgegen. „Wer kommt, der kommt.“ Bürgermeisterin Katrin Reuscher schaut auf jeden Fall vorbei..

Heimatverein bietet Kirchenführung an

Altes neu entdecken



Elke Oestermann weiß vieles aus der Geschichte der St.-Ludgerus-Kirche, die aus dem 12. Jahrhundert stammt, zu berichten. Foto: cri

„-cri- **ALBERSLOH.** „Ich habe mich eingehend mit der Geschichte der Kirche und ihrer historischen Entwicklung beschäftigt“, erzählt Elke Oestermann, die man bereits auf verschiedenen Führungen durch die Albersloher Ludgerus-Kirche begleiten konnte. Nun hat der Albersloher Heimatverein die gut informierte Frau dafür gewinnen können, eine weitere Exkursion durch das historisch bedeutsame Gebäude zu leiten. „Es dürften auf den einen

oder anderen Teilnehmer interessante Details warten, die ihm oder ihr bisher noch nicht bekannt waren“, macht Elke Oestermann neugierig. Die Kirche aus dem 12. Jahrhundert habe viel zu bieten. Das weiß auch der Albersloher Heimatverein, der deshalb eine Führung anbieten will.

Stattfinden soll diese am Sonntag 24. Oktober um 15 Uhr und etwa 1,5 Stunden dauern. Anmeldungen auf der Homepage des Heimatvereins.

Ins eigene Leben geschrieben

SENDENHORST/FRECKENHORST. Die LVHS Freckenhorst lädt zu einer Lesung mit Workshop mit der Autorin Petra Fietzek am 11. Dezember (Samstag) ein. In dieser Ver-

anstaltung sind die Teilnehmer eingeladen, die Psalmen für ihr eigenes Leben zu entdecken. Es wird eine Einführung in die biblische Überlieferung der Psalmen ge-

ben, in denen menschliches Leben in all seinen Facetten vor Gott gebracht ist. Anmeldungen und weitere Infos unter

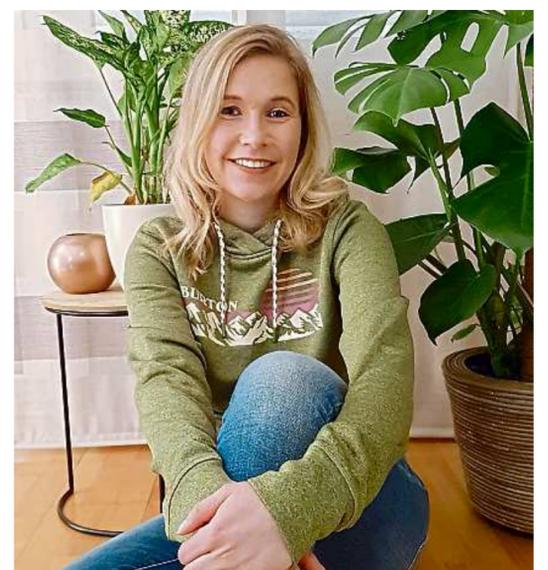
| lvhs-freckenhorst.de

Muko: Street-Jazz für Teens

SENDENHORST. Die Streetjazz-Teens der Muko starten wieder. Eine Schnupperstunde wird am Mittwoch (27. Oktober) angeboten.

Für alle tanzbegeisterten Teens zwischen zehn und 14 Jahren gibt es am Mittwoch von 17.30 bis 18.15 Uhr, eine Schnupperstunde mit Christian Daldrup in der Turnhalle der Kardinal-von-Galen-Grundschule. „Kommt gerne vorbei und schaut selbst, ob Tanzen das Schönste ist, was man mit den Füßen machen kann. Wir tanzen zu aktuellen und älteren Liedern Hip-Hop-Choreographien. Auch für Tanz-Neulinge ist der Kurs sehr gut geeignet. Also schnupper rein“, heißt es in der Einladung.

Christina Daldrup wird als Dozentin die Teens übernehmen. Sie ist schon seit vielen



Christina Daldrup möchte Sendenhorster Teens zeigen, wie viel Spaß es macht. Foto: Muko

Jahren als Übungsleiterin im Bereich Tanz tätig.

Wer mitmachen möchte, sollte sich im Büro der Muko unter ☎ 0 25 26 / 37 82 oder per mail an [\[sendenhorst.de\]\(http://sendenhorst.de\) anmelden oder einfach zur Schnupperstunde kommen.](mailto:info@muko-</p></div><div data-bbox=)

Der Kurs findet dann ab November immer mittwochs zum gleichen Termin statt.



Ganz unterschiedliche Funde – von der Gürtelschnalle bis zur Münze – haben Uwe Gehrman und Björn Alberternst auf den Feldern rund um Vorhelm schon gemacht.

Neues Buch von Pastor Hermann Honermann

Sondengänger bringen Licht in Frühgeschichte

Von Christian Wolff

VORHELM. Funde aus der Steinzeit belegen, dass schon lange vor Christus Menschen in der Gegend des heutigen Dorfes Vorhelm lebten, zunächst eher als durchziehende Nomaden, aber schon im letzten Jahr-



Hermann Honermann

hundert vor Christus auch als Ansässige, die hier ihre Häuser und Felder hatten.

Diese und viele weitere neue Erkenntnisse aus Vorhelms Vor- und Frühgeschichte hat Hermann Honermann in einem neuen Buch zusammengetragen, das in Kürze erscheinen wird. „Wir planen, es in Form einer öffentlichen Präsentation im Pfarrheim vorzustellen“, sagt der emeritierte Pastor im Gespräch mit unserer Zeitung. Der Titel lautet: „Das Dorf vor der Helle – Aus Vorhelms ältester Geschichte“. Das genaue Datum der Buchvorstellung werde rechtzeitig bekanntgeben.

„Keltische Münzen, die vor kurzem in Vorhelm gefun-

den wurden, lassen vermuten, dass die Vorhelmer auch in jener Zeit nicht wie auf einer Insel lebten, sondern weite Kontakte hatten“, so Honermann. Die römischen Denare mit den Namen verschiedener römischer Kaiser – auch sie sind Funde aus neuerer Zeit – seien für ihn klare Belege dafür, dass schon im zweiten und dritten Jahrhundert in Vorhelm Geld im Umlauf war.

Was diese und andere neuen Erkenntnisse angeht, verweist Hermann Honermann besonders auf zwei engagierte Mitstreiter: Björn Alberternst und Uwe Gehrman. „Nach vielen Sondengängen in Vorhelm und in enger Zusammenarbeit mit der



Uwe Gehrman



Björn Alberternst

Foto: privat



Wie sahen die Vorgängerbauten der Vorhelmer Pfarrkirche aus? Inzwischen gibt es mehrere Modelle dazu. Alfons Oskamp hat die neuesten gefertigt, hier ein früheres Ausstellungsstück. Fotos: Christian Wolff

Archäologieabteilung des Landesverbands Westfalen-Lippe werfen ihre Funde ein neues Licht auf Vorhelms älteste Geschichte“, freut sich der Autor.

»Geklärt wird auch die Frage, ob Vorhelm als Filiale von Enniger entstanden ist, wie häufig behauptet wurde.«

Pastor Hermann Honermann

Björn Alberternst stellt diese neuen Erkenntnisse erstmals in einem eigenen Beitrag dar, der in dem neuen Buch von Honermann zu finden sein wird. Die weite-

ren Kapitel hat Hermann Honermann selbst verfasst. Natürlich darf hier die älteste schriftliche Nachricht über Vorhelm, die Wulfbertgeschichte, nicht fehlen. Mit dem neuen Buch wird sie nun einem weiteren Kreis zugänglich gemacht.

Und was kam nach Wulfbert? „Anhand ältester Quellen lassen sich die frühesten Bauerschaften Vorhelms und einige Höfe benennen, die es schon vor der Pfarrgründung gab: Isingtharpa, Atharpa mit dem Scarron, Eclan und Goara“, zählt Honermann auf. „Es gibt Informa-

tionen über den ehemaligen Hof Raude oder Rohde in Verbindung mit dem Hof Arup, jetzt Eilert, über die Höfe Lüring und Höckelmann, über die ehemalige Buckshove im Scharen und über den Kellinghoff, jetzt Berkhoff.“ Es gehe ebenso um die spannende Frage, ob der Hof Mitwic (Schulze Middig) etwas mit Wulfbert zu tun gehabt hat.

Felder des Schulte Rieping erlitten 1121 Schaden durch Herzog Lothar von Supplinburg und wahrscheinlich hat es auch das Borggut (Hof Borgmann) getroffen, ein

Hof, der bis 1263 dem Domkapitel gehörte und auf dessen Grund das Domkapitel die Kirche errichtete. „Geklärt wird auch die Frage, ob Vorhelm als Filiale von Enniger entstanden ist, wie häufig behauptet wurde“, nennt der forschende Altpfarrer einen weiteren Aspekt aus dem Inhalt. „Als 1632 die Kirche abgebrannt war, wurde sie höher gebaut“, führt er dazu aus. Sehenswerte Modelle der Kirche vor 1632 und nach 1632 hat Alfons Oskamp gefertigt, die bald auch ausgestellt werden sollen.



Schottland – Ruf der Freiheit

Live-Reportage von Gereon Roemer

Schottland – das ist mehr als nur der Name eines Landes im Norden Großbritanniens. Schottland beschreibt ein Lebensgefühl, es steht für Freiheitskampf, Naturverbundenheit und Gastfreundschaft. Die spannende Geschichte und die einzigartige Landschaft, das sind die Elemente, die das Leben in Schottland prägen. Wie in kaum einem anderen Land Europas liegen Tradition und Moderne so nah beieinander, ist die Geschichte im Alltag so intensiv zu spüren. Sechs Monate lang war Gereon Roemer dem Mythos Schottland mit der Kamera auf der Spur. Für seine Aufnahmen durchquert er das größte Moor Europas, besteigt den höchsten Berg Großbritanniens und paddelt im Kajak von der West- zur Ostküste Schottlands. Abseits von Dudelsack, Whisky und Kilt trifft er auf skurrile Typen, denen das Land genug Raum für ihr ausgefallenes Leben bietet. Auf den abgelegenen Shetlandinseln erlebt er mitten im Winter ein mystisches Feuer-Festival, dessen Ursprung in der Zeit der Wikinger liegt.

Eintritt: Vorverkauf 11 €, Abendkasse 13 €

Vorverkauf:

Vorverkaufsstelle der Stadthalle, Telefon 023 82 / 20 00
Reisebüro Dr. Pieper, Markt 11-13, Telefon 023 82 / 91 66-0
www.reservix.de

Dienstag, 26. Oktober 2021, 19.30 Uhr

Stadthalle Ahlen

www.wn.de/ahlen

WN Westfälische Nachrichten

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

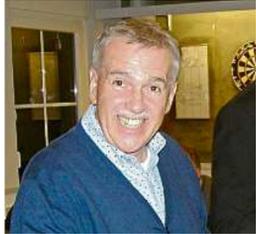
eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer Rahmenverträge, Grund- und Erstversorgung, die Produktlinien Pure, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansaDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom, 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, LifeStrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und LidL-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Stiftungsfest der Chorgemeinschaft

Sechs verdiente Sangesbrüder geehrt



Notetwart Bernd Altmann



Gerrit Winkelmann



Jürgen Hermesath

RINKERODE. Das 102. Stiftungsfest der Chorgemeinschaft, die aus dem Quartettverein Rheingold und dem MGV Rinkerode besteht, nutzten die Sänger sowie deren Frauen und Freundinnen zum geselligen Beisammensein und dazu, einige verdiente Sangesbrüder zu ehren.

Die Ehrungen nahm der Vorsitzende der Chorgemeinschaft, Ulrich Schäpers, vor. Jürgen Hemesath, Gerrit Winkelmann und Heinz Freisfeld wurden für 60 aktive Jahre des Sings im Chor geehrt. Außerdem gab es die Verdienstplakette für Bernd Altmann, der sich schon seit 20 Jahre als Notetwart um die Gemeinschaft verdient macht, und

für Ulrich Schäpers, der seit 30 Jahre erster Vorsitzender des MGV Rinkerode ist.

Der Ehrengeschäftsführer des MGV Rinkerode, Heribert Heitbrock, erhielt für seine vorangegangenen 40 Jahre als Geschäftsführer die Goldene Nadel des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen. Zum Schluss wurde Heinz Freisfeld noch für seine 14 Jahre als Kassierer im Quartettverein Rheingold geehrt, nachdem er sein Amt nun an Manfred Rennekamp weitergegeben hatte.

Mit einem Ständchen für die anwesenden Frauen und die geehrten Sangesbrüder klang das Stiftungsfest musikalisch aus, heißt es abschließend im Bericht der Chorgemeinschaft.



Heribert Heitbrock



Heinz Freisfeld



Seit 30 Jahren ist Ulrich Schäpers Vorsitzender des MGV Rinkerode.

Foto: Chorgemeinschaft

Ferienprogramm in Drensteinfurt

Kulturbahnhof verwandelt sich in Casino

-sibe DRENSTEINFURT. Der Kulturbahnhof in Drensteinfurt war am Dienstagabend kaum wiederzuerkennen. Schließlich hatten sich die Räumlichkeiten in der unteren Etage im Rahmen des Fe-

rienprogramms kurzerhand für zwei Stunden in ein Casino verwandelt. Und dort ließen es die sechs angemeldeten Jungs, die sich in ihre schicksten Hemden geschmissen und stilecht he-

rausgeputzt hatten, ordentlich „krachen“. In der „Zockerhöhle“ konnten die Kinder nämlich nicht nur beim Billard oder Tischkicker ihren Spaß haben, sondern auch bei verschiedenen Ge-

sellschaftsspielen wie „Halle Galli“ oder „Looping Louie“ Geschick und Glück herausfordern. Besonders gern gingen die sechs Jungs mit ihren Chips beim Roulette aufs Ganze.



Besonders beim Roulette hatten die Casino-Besucher, die sich extra schick gemacht hatten, ihren Spaß.

Foto: Simon Beckmann

Tierisches Vergnügen auf dem Reiterhof

Voltigier-Diplom bestanden



Nach mehreren Tagen der Vorbereitung haben am Donnerstag alle 20 Ferienkinder das Voltigier-Diplom bestanden. Fotos: Simon Beckmann

Von Simon Beckmann

DRENSTEINFURT. Ferien auf dem Reiterhof? Dieser Traum ist für 20 Mädchen im Alter von sechs bis neun Jahren wahr geworden. Schließlich haben sie in dieser Woche an den Volti-Tagen der Voltigierabteilung des RV Drensteinfurt teilgenommen – und dabei nicht nur eine Menge Spaß gehabt, sondern auch noch ganz viel Wissenswertes rund ums Pferd gelernt.

„Wir machen das dies Jahr etwas anders als sonst“, erklärte Abteilungsleiterin Kordula Wernsmann. Die Kinder hätten nämlich diesmal nicht für eine Elternvorführung geprobt, sondern ein Voltigier-Diplom abgelegt. „Das war unterteilt in einen theoretischen und einen praxisorientierten Teil“, erklärte sie. So hat sich in der Theorie alles um das Pferd gedreht. „Stichworte waren da Pflege, Futter, Ausrüstung und vieles mehr“, erzählte die Abteilungsleiterin.

In der Praxis standen dagegen verschiedene Übungen wie etwa das richtige Anlaufen ans Pferd auf dem Programm. „Wer sich getraut hat, konnte zum Beispiel auch schon versuchen, sich rückwärts auf das Pferd zu setzen“, sagte Wernsmann. „Ebenfalls gehörten einige Übungen zu zweit dazu.“

Damit bei der gestrigen Prüfung für das „Volti-Diplom“ auch nichts schiefgehen konnte, wurde in den drei Tagen zuvor mit viel Begeisterung trainiert und gepaukt. „Wir haben die Mädchen in diesem Jahr in zwei Gruppen eingeteilt. Sie werden jeweils von vier Personen betreut – und natürlich sind da ja auch noch unsere Pferde ‚Nena‘ und ‚Charlie‘“, beschrieb die Abteilungsleiterin den Ablauf. Neben dem Aufwärmen und dem Einstudieren von unterschiedlichen Übungen gehörten natürlich auch noch einige Spiele zum Tagesablauf der Kinder. Auch der Stall musste täglich ausgemistet und



das Futter musste vorbereitet werden.

Am Donnerstag wurde dann das Erlernte von Dorothee Wiewelhove, die am „Richtertisch“ Platz genommen hatte, abgefragt. Nach der Pflicht folgte die Kür für die jungen Nachwuchsvoltigierer. Danach wurde noch die Theorie thematisiert. „Am Ende haben alle bestanden“, freute sich Wernsmann. „Es waren richtig pfif-

fige Mädchen dabei. Alle hatten riesig Spaß hier“, ergänzte sie. Ohnehin sei es schön, den Kindern zu zeigen, wie vielfältig das Voltigieren sei. „Man wächst in der Gruppe zusammen, trainiert das Gleichgewicht, lernt den Umgang mit den Pferden und stärkt die kognitiven Fähigkeiten“, nannte Dorothee Wiewelhove nur einige Aspekte, die die Sportart ausmachen.

Aktion Sterntaler 2021

Caritaspunkt nimmt Anmeldungen an

DRENSTEINFURT. Auch in diesem Jahr erfüllt der Caritaspunkt St. Regina in Zusammenarbeit mit Rewe Frenster Weihnachtswünsche für Kinder (bis zum Alter von zwölf Jahren) aus bedürftigen Familien. Interessierte

Familien werden gebeten, sich ab sofort beim Caritaspunkt zu melden, entweder in der wöchentlichen Sprechstunde des Caritaspunkts, dienstags zwischen 17 und 19 Uhr in der Alten Küsterei, oder per E-Mail an

caritaspunkt@gmail.com.

Der Wunsch sollte nicht zu kompliziert zu erfüllen sein, das heißt, am besten im Einzelhandel oder bei gängigen Internetshops beschaffbar sein, und den Wert von 25 Euro nicht überschreiten.

Die Wunschzettel der Kinder werden bei Frenster ausgehängt in der Hoffnung, dass wieder alle Weihnachtswünsche erfüllt werden. Annahmeschluss für die Wunschzettel ist am 16. November (Dienstag).

Vortrag zur „Schokofahrt“ in der Alten Post

Wie karibische Kakaobohnen nach Drensteinfurt gelangten

DRENSTEINFURT. Anfang Oktober haben Markus Freitag und Frank Bruse vom Team der „Schokofahrt Hamm“ per Rad weitgehend emissionsfrei produzierte und transportierte Schokolade erstmals auch nach Drensteinfurt in die „Bioinsel“ und die „Bücherecke“ geliefert.

Die Kakaobohnen wurden per Segelschiff aus der Karibik nach Amsterdam befördert, wo diese in der mit erneuerbaren Energien betriebenen Fabrik der „Chocolatemakers“ zur Schokolade weiterverarbeitet wurden. Das Interesse an der klimafreundlichen sowie fair und biologisch produzierten Schokolade sei so groß gewesen, dass die erste Lieferung bereits nach kurzer Zeit vergriffen war, berichtet die Stadtverwaltung. Das Team habe daher am 18. Oktober sogar noch eine weitere Ladung mit dem Lastenrad in Weeze abgeholt und nach Drensteinfurt gebracht.

Mehr über die Hintergründe zu dieser von Freiwilligen



Diethild Nordhues-Heese und Markus Freitag informieren Interessierte über die Hintergründe der „Schokofahrt“. Foto: Frank Bruse

getragenen Transportaktion per (Lasten-)Rad können Interessierte am Donnerstag (28. Oktober) in der Alten Post erfahren. Diethild Nordhues-Heese und Markus Freitag aus Hamm werden um 19 Uhr unter dem Titel „Schokofahrt – ein Beitrag

zur Nachhaltigkeit“ in einem etwa einstündigen, multimedialen Vortrag schildern, wie sie zur Schokofahrt gekommen sind und was sie auf ihren Fahrten erlebt haben. Der Eintritt ist frei, es gelten die 3G-Regeln, heißt es in der Ankündigung.

Drensteinfurt Rinkerode Walstedde



Nachrichten

CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR DRENSTEINFURT

Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl*
15 (16)	417 (416)	397 (395)	25,7

Quelle: Kreis Warendorf, Stand 21.10.2021 (Zahlen bilden das Infektionsgeschehen von vorgestern ab); Angaben in Klammern: Vortag; *kein amtlicher Wert

Wieder Kindercafé im Jugendheim

RINKERODE. Nach den Herbstferien nimmt auch der Ortsjugendring seine Arbeit wieder auf. Am Donnerstag (28. Oktober) startet – nach eineinhalb Jahren Corona-Pause – wieder das wöchentliche Kindercafé im Jugendheim.

Von 16 bis 18 Uhr sind dort alle Kinder ab sechs Jahren willkommen, der Eintritt ist frei. Der jüngste Kinder- und Jugendtalk habe deutlich gemacht, wie sehr sich die Kinder auf das Angebot freuen, heißt es in der Einladung.

Sparkasse wegen Umbau geschlossen



Die Walstedder können Geld bei der Volksbank abheben. Foto: dpa

WALSTEDDE. Aufgrund von Umbauarbeiten bleibt der SB-Standort der Sparkasse in Walstedde Bargeld abzugeben vom 25. bis zum 29. (Montag bis Freitag) Oktober geschlossen. Sparkassen-Kundinnen und -kunden haben während dieses Zeitraums die

Möglichkeit, kostenfrei an Geldautomaten der Volksbank in Walstedde Bargeld abzuheben. Für alle weiteren Services wie etwa Kontoauszüge können Kunden das Sparkassen-Beratungszentrum in Drensteinfurt nutzen.

Aktuelles

Konzert

Drensteinfurt

Folk-Live-Reihe: „Matt Walsh Acoustic Quartett“, Einlass ab 19.30 Uhr, Alte Post, 20 Uhr

Sonstiges

Drensteinfurt

„Moonlight Shopping“: geöffnete Geschäfte und Stände von 18 bis 23 Uhr, Innenstadt

Regelmäßige Termine

Kinder

Rinkerode

„Café Kinderwagen“: 9.30 bis 11 Uhr, Treffpunkt Jugendheim

den Ferien geschlossen

Bücherei

Walstedde

kath. Bücherei: Pfarrheim, Kirchplatz, 16.30 bis 17.30 Uhr

Rat & Tat

Drensteinfurt

Stadtverwaltung, Bürgerbüro, Landsbergplatz, ☎ 0 25 08 / 9 95 33 33, 7.30 bis 16 Uhr

Kirche

Drensteinfurt

ev. Gemeindebüro, Bahnhofstraße 12, 16 bis 18.30 Uhr

Rinkerode

Stadtverwaltung, Nebenstelle in

(Angaben ohne Gewähr)

Arzt & Apotheke

Telefonansage des Apotheken-Notdienstes, ☎ 08 00 / 02 28 33 oder www.akwl.de.

Ärztlicher Notdienst werktags von 18 bis 8 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 18 Uhr am Folgetag: ☎ 116 117, Notfallpraxen sind im St.-Franziskus-Hospital Ahlen, an der St.-Barbara-Klinik in Hamm-Heessen und in der Raphaels-Klinik in Münster.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Spartmann Die Bücherecke, Wagenfeldstraße 37, 48317 Drensteinfurt, Mo-Fr 9-12.30 Uhr, 14.30-18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr; Markt Nr. 1, Markt 1, 48317 Drensteinfurt, Mo-Do 7.30-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa 7.30-13 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 08 / 99 08 11
Fax: 02 51 / 6 90 45 70
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Markt 1 · 48317 Drensteinfurt
Nicole Evering (-ne-): 0 25 08 / 99 08 70
Dietmar Jeschke (-dje-): 0 25 08 / 99 08 71
Lokalsport: 0 25 26 / 93 18 71
Fax: 0 25 08 / 99 08 59
E-Mail: redaktion.dre@wn.de



Vertagte Investitionen verbessern vorübergehend die Haushaltslage

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Von Dietmar Jeschke

DRENSTEINFURT. Die Corona-Pandemie wird noch lange nachwirken. Auch, was die Finanzen der Städte und Gemeinden betrifft. Denn um ihre Handlungsfähigkeit trotz teilweise drastischer Einnahmefälle durch weniger Steuern, Beiträge und Co. zu gewährleisten, hatte der Gesetzgeber kurzerhand verfügt, dass alle kommunalen Corona-Verluste vorerst als Erträge auszuweisen sind – um dann irgendwann später doch entsprechend als dickes „Minus“ verbucht werden zu müssen.

Allein für das Jahr 2021 werden dies für die Stadt Drensteinfurt voraussichtlich rund 1,6 Millionen Euro sein. Am Montagabend wird Kämmerer Ingo Herbst den Mitgliedern des Rates weitere Details zur derzeitigen Finanzlage erläutern.

»Eine Kreditaufnahme sollte erst dann erfolgen, wenn dies aufgrund des aktuellen Kassenbestandes als unumgänglich erachtet wird.«

Kämmerer Ingo Herbst

Die Kernbotschaft des städtischen Finanzchefs lässt sich dabei kurz und knapp zusammenfassen: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Denn der derzeit erwartete Überschuss in der Ergebnisrechnung von rund zwei Millionen Euro ist eben maßgeblich dem eingangs geschilderten „Buchungstrick“ zu verdanken. „Außerdem ist zu berücksichtigen, dass es sich bei einem Großteil der Einsparungen im Bereich der Aufwendungen lediglich um zeitliche Verschiebungen handelt, die zwar das Jahresergebnis 2021 verbessern, aber zu-



Projekte, die in diesem Jahr angegangen werden sollten, aber aus denen bislang nichts geworden ist: der Umbau des „Grasche“-Platzes im Erlfeld (oben l.), der (Teil-)Neubau der Rinkeroder Grundschule (oben r.) und der Neubau einer Rinkeroder Feuerwache (unten l.). Einen Lichtblick gab es je doch im Baugebiet Mondscheinweg, wo die Erschließung im September endlich beginnen konnte. Fotos: Dietmar Jeschke

sätzlich den Haushaltsplan 2022 belasten und somit insgesamt keine tatsächlichen Verbesserungen darstellen“, warnt Herbst vor überzogenem Optimismus. Und zwar nicht nur in der Ergebnis-, sondern auch in der Finanzrechnung, wo sich die vertagten Instandhaltungs- und Baumaßnahmen schließlich unmittelbar bemerkbar machen. Die Liste der zwar eigentlich für 2021 haushaltstechnisch eingeplanten, aber aus verschiedenen Gründen vertagten Projekte ist übrigens recht lang. Hier ein kurzer Überblick: ► Für Flächenerwerb und Planung einer neuen Rinkeroder Feuerwache waren 200 000 Euro eingeplant. Da es immer noch keine geeignete Fläche gibt, wird das Geld zunächst nicht abgerufen. ► Für die Unterbringung

von Flüchtlingen in angemessenem Wohnraum sind im aktuellen Haushalt 400 000 Euro für den Immobilienkauf sowie 150 000 für den entsprechenden Umbau vorgesehen. Da es bislang aber keine entsprechende geeignete Immobilie gibt, wird auch diese Summe wohl (noch) nicht fällig. ► Für die Ausschreibung und den Start der Planung zur Sanierung und zum teilweisen Neubau der Rinkeroder Grundschule stehen aktuell 1,5 Millionen Euro im Haushalt. Zahlungswirksam werden 2021 aber wohl lediglich 10 000 Euro. ► Der bei den Sportlern des SVD ungeliebte „Grasche“-Platz sollte eigentlich für 300 000 Euro wieder beispielhaft gemacht werden. Weitere 200 000 Euro sollten in die Neugestaltung der Leichtathletikanlage im Erlfeld



fließen. Beide Projekte wurden bislang nicht angegangen. ► Im Neubaugebiet „Mondscheinweg“ soll eine neue Kita entstehen, die schon in diesem Jahr für 350 000 Euro geplant werden sollte. Fällig davon werden aber wohl nur rund 70 000 Euro. ► Viel Geld steht für die Digitalisierung von Verwaltung und Schulen bereit. 300 000 Euro davon können aber bislang nicht ausgegeben werden, weil wesentliche technische Komponenten derzeit nicht am Markt verfügbar und IT-Dienstleister dazu stark ausgelastet sind. ► Rund 500 000 Euro weniger als geplant wird die Verwaltung zudem bei den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, zu denen insbesondere die Instandhaltungsmaßnahmen der städtischen Liegenschaf-

ten zählen, ausgeben. Zusammengefasstes Ergebnis auf der Ausgabenseite: Die eigentlich für dieses Jahr geplante Kreditaufnahme in Höhe von 8,1 Millionen Euro wird nicht notwendig sein. „Der Kassenbestand wird sich zum Jahresende ohne diese Kreditaufnahme um 4,3 Millionen Euro auf dann fünf Millionen Euro reduzieren“, erläutert Ingo Herbst. Zudem, so der Kämmerer weiter, stünden die Kaufverträge für die Grundstücke am Mondscheinweg mittlerweile kurz vor dem Abschluss, so dass mit entsprechenden Zahlungseingängen noch in diesem Jahr zu rechnen sei. Ferner rechne man mit 450 000 Euro an Erschließungsbeiträgen für das Baugebiet Blumenstraße, die eigentlich schon im Vorjahr hätten fließen sollen.

Kolpingsfamilie sammelt ausgemusterte Kleidung

RINKERODE. Am 6. November (Samstag) findet die Herbst-Altkleidersammlung der Kolpingsfamilie statt. Altkleider, aber auch Schuhe oder Bettwäsche sollten bis 8.15 Uhr in Plastiksäcken oder Kartons an den Straßenrand gestellt werden.

Wer größere Mengen abgeben möchte, kann sich unter ☎ 0 25 38 / 10 36 oder ☎ 0 25 38 / 82 72 melden. „Wir sind sehr dankbar, dass diese Sammelaktion nun doch stattfinden kann“, so die Kolpingsfamilie, die zudem darauf hinweist, dass

Altkleider am Sammeltag auch an der Raiffeisen-Genossenschaft abgegeben werden können. Dort findet von 8 bis 11 Uhr wieder die Aktion „Kartoffeln für Altkleider“ statt. Wer Altkleider an der Genossenschaft abgibt, erhält ma-

ximal drei Kilogramm Kartoffeln. „Dieser kleine ‚Spendenmarathon‘ hat schon im vergangenen Jahr reiche Früchte getragen“, so die Veranstalter. „Wir danken schon heute der Raiffeisen-Genossenschaft für die Unterstützung. Aber natürlich gilt

unser Dank auch allen anderen Rinkeroder Firmen, die uns tatkräftig unterstützen.“ Der Erlös der Sammelaktion ist wie gewohnt für die Finanzierung der sozialen Arbeit der Kolpingsfamilie bestimmt, heißt es abschließend.

Wirtschaft vor Ort

Unternehmensbesuch der Seniorenunion

Traditionsbetrieb mit modernster Technik

DRENSTEINFURT. Zwei Jahre lang stand der Besuchstermin eigentlich schon auf dem Programm. In dieser Woche hat es nun endlich geklappt: In ihrer Reihe von Unternehmensbesuchen stattete die CDU-Seniorenunion dem Fensterbaubetrieb Kröger in Ascheberg eine Stippvisite ab. Während sich die Drensteinfurter Teilnehmer in Fahrgemeinschaften auf den Weg in die Nachbargemeinde gemacht hatten, trotzten einige Rinkeroder Besucher dem widrigen Wetter, um nach Ascheberg zu radeln, wo sie gemeinsam mit den übrigen Gästen von den Geschäftsführern Thomas und Heiner Kröger sowie deren Ehefrauen begrüßt wurden. Bevor die einzelnen Produktionsabläufe vorgestellt wur-

den, berichtete Thomas Kröger über die Geschichte des Unternehmens mit dem Beginn am Drensteinfurter Westwall als Stellmacherbetrieb und dem Neustart im Jahr 1973 in Ascheberg. Die Stärke des Familienbetriebes liege unter anderem darin, dass man nicht nur produziere, sondern auch selber montiere und repariere. Anhand einer Powerpoint-Präsentation erklärte der Geschäftsführer die Entwicklung des Unternehmens und erläuterte die modernen Fertigungsabläufe. „Hergestellt werden in erster Linie Türen und Fenster aus Kunststoff und Aluminium“, heißt es im Bericht der Seniorenunion.



„So verlassen wöchentlich mehrere Hundert Fenster das Unternehmen.“ Spürbar, erfuhren die Besucher, seien aber auch in dieser Branche die aktuellen Preissteigerungen und die Lieferengpässe, die dank



Thomas Kröger (l.) erläuterte die Fertigungsabläufe. Nach der Besichtigung wartete eine Kaffeetafel auf die Gäste. Fotos: Seniorenunion

großzügiger Lagerhaltung aber noch aufgefangen werden könnten. Wie Thomas Kröger weiter erklärte, könne der Betrieb den Strombedarf dank großflächiger Photovoltaikanlagen auf den gesamten Hallendächern selbst abdecken. In kleinen Gruppen wurden die Mitglieder der Seniorenunion danach durch die Fertigung geführt. „Die Drensteinfurter waren begeistert von der modernen Technik und die bis auf den

letzten Arbeitsgang durchgeplante, computergesteuerte Fertigung“, heißt es im Bericht weiter. „Ein modernes Unternehmen, das sich die Teilnehmer in der Größe und Technik so nicht vorgestellt hatten.“ Bei Kaffee, Kuchen und Brötchen klang der Besuch in geselliger Runde aus. Josef Waldmann, Vorsitzender der Seniorenunion, bedankte sich bei den Gastgebern für den informativen Nachmittag in Ascheberg.

Kreis Warendorf



Nachrichten

36 neue Infektionen mit Corona

KREIS WARENDORF. Die Zahl der akut mit dem Coronavirus Infizierten ist im Kreis Warendorf am Donnerstag auf 379 gestiegen. Das sind 36 Personen mehr als am Vortag. Insgesamt wurden 63 Neuinfektionen im Kreisgesundheitsamt registriert (gesamt: 13 779), denen 27 Gesundheitsmeldungen gegenüberstehen (gesamt: 13.142). In den Krankenhäusern im Kreisgebiet werden derzeit 19 mit dem Coronavirus infizierte Patienten stationär behandelt, davon acht intensiv-

medizinisch, hiervon vier mit Beatmung. Die Sieben-Tage-Inzidenz für den Kreis liegt bei 76,1 (Vortag: 64,5). Die Fallzahlen:
► Ahlen: 68 aktive Fälle, 89 Verstorbene, Inzidenz 66,5
► Beckum: 64/32/92,8
► Beelen: 17/1/196,2
► Drensteinfurt: 15/5/25,7
► Ennigerloh: 22/14/66,5
► Everswinkel: 1/1/0,0
► Oelde: 41/25/61,8
► Ostbevern: 16/4/143,9
► Sassenberg: 42/8/126,6
► Sendenhorst: 9/11/45,2
► Telgte: 13/21/40,3
► Wadersloh: 13/28/63,7
► Warendorf: 59/19/104,9

Daldrup verhandelt Koalitionsvertrag mit

KREIS WARENDORF/BERLIN. Für Bernhard Daldrup, der für die SPD und den Kreis Warendorf erneut in den Bundestag einziehen konnte, beginnt in diesen Tagen bereits die politische Arbeit in Berlin. Wie auch 2017 ist er Teil der Verhandlungsgruppe, die für die SPD den Koalitionsvertrag berät. Als bau-, wohn-

ungs- und kommunalpolitischer Sprecher der Fraktion ist er dabei Teil der Arbeitsgruppe Bauen und Wohnen. Unmittelbar vor den Verhandlungen zeigt sich der Abgeordnete des Kreises Warendorf optimistisch: „Ich freue mich, auch in dieser Legislaturperiode meinen Teil zur Regierungsbildung beitragen zu können. Wir haben die große Chance, jetzt etwas in diesem Land zu bewegen und einen Aufbruch zu gestalten – diese Stimmung wollen wir mitnehmen in die parlamentarische Arbeit und in konstruktive Gespräche für einen zukunftsweisenden Koalitionsvertrag.“ Daldrup ist sich sicher, dass die ersten konkreten Ergebnisse der Verhandlungen in Berlin schon sehr bald folgen werden.



Bernhard Daldrup

St.-Josef-Stift: Eine Ära geht zu Ende



Weihbischof Dr. Stefan Zekorn überreichte Schwester Emelia (l.) und Schwester Hermanda während der Gottesdienstes als Zeichen des Dankes jeweils eine Kerze. Foto: Bischöfliche Pressestelle/Lademann

KREIS WARENDORF. Es ist eine Zäsur in der Geschichte des St.-Josef-Stifts in Sendenhorst – oder wie Weihbischof Dr. Stefan Zekorn betonte: „Eine Ära geht zu Ende.“ Nach 132 Jahren verlassen die letzten beiden Mauritzer Franziskanerinnen das St.-Josef-Stift und die zugehörigen Altenhilfeeinrichtungen. Mit einem Gottesdienst und einem anschlie-

ßenden Festakt wurden Schwester M. Emelia und Schwester M. Hermanda verabschiedet und der Einsatz der Ordensschwestern in den vergangenen 132 Jahren gewürdigt. Diese hatten auf Wunsch des Stifters Josef Spithöver seit 1889 in Sendenhorst gewirkt und stets nach dem Leitsatz des St.-Josef-Stifts „Menschen sind uns wichtig“ gelebt.

RADIO WAF

0 Uhr: NOXX
6.30 bis 19.30 Uhr: stündlich Lokalnachrichten
6 Uhr: Am Morgen
10 Uhr: Am Vormittag // Am Mittag mit Kevin Zimmer
14 Uhr: Am Nachmittag, Veranstaltungstipps
18 Uhr: Am Abend
20 Uhr: „dein fm – Das junge Programm“
24 Uhr: NOXX

Westfälische Nachrichten

Kreisredaktion:
Beate Kopmann (bk-) | Tel.: 0 25 81/ 93 48-74
Fax: 0 25 81/ 93 48-79
E-Mail: redaktion.war@wn.de



Gewässermaßnahme dient zum Schutz vor Hochwasser

Mehr Natur am Forthbach

OELDE-SÜNNINGHAUSEN. Östlich von Sünninghausen in der Bauerschaft Wibberich wird gerade ein Abschnitt des Forthbachs renaturiert. Der Wasser- und Bodenverband Oelde setzt hier eine Gewässerentwicklungsmaßnahme um – auch mit Blick auf den Hochwasserschutz ein bedeutendes Projekt. Deswegen konnte Rudolf Erlemann, Verbandsvorsteher des Wasser- und Bodenverbandes Oelde, Landrat Dr. Olaf Gericke und Bürgermeisterin Karin Rodeheger vor Ort begrüßen.

»Wir haben vor einigen Wochen im Ahrtal gesehen, welche Schäden Wasser anrichten kann.«

Dr. Olaf Gericke

Auf einer Fläche von 1,2 Hektar und knapp einem halben Kilometer Gewässerslänge wird der Forthbach ökologisch aufgewertet. Dazu wurde ein gewundener Gewässerverlauf gebaggert, der sich nun frei durch angrenzende Auenbereiche bewegt. Zur strukturellen Aufwertung von Gewässersohle und Uferbereichen werden Totholz und Kies eingebaut.

Erlemann nutze diese Gelegenheit, sich bei der Kreisverwaltung für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Der Kreis Warendorf hat nicht nur als Eigentümer die für die Maßnahme notwendige Fläche bereitgestellt, sondern auch einen Teil der Maßnahmenkosten finanziert. Die gewässerstrukturellen Aufwertungsmaßnahmen kosten rund 140 000 Euro. 80 Prozent dieser Kosten trägt das Land NRW.

Neben einem neuen Verlauf hat der Forthbach in diesem Abschnitt weitaufhängige Auen erhalten, die im Falle eines Hochwassers eine große Menge Wasser zurück-



Überzeugten sich vom aktuellen Baufortschritt (v.l.): Verbandsvorsteher Rudolf Erlemann, Dr. Matthias Quas vom landwirtschaftlichen Kreisverband, Oeldes Bürgermeisterin Karin Rodeheger, André Hackelbusch vom Umweltamt des Kreises Warendorf, Landrat Dr. Olaf Gericke, Moritz Hillebrand vom Wasser- und Bodenverband Oelde sowie Thomas Spieker und Timo Kaup von der Bezirksregierung Münster. Foto: WLV

halten können. Durch die längeren Verweilzeiten des Hochwassers profitieren unterhalb liegende Gewässerabschnitte durch geringere Hochwasserspitzen und längere Vorwarnzeiten. Deshalb geht mit der Umsetzung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen häufig eine Verbesserung der Hochwassersituation einher.

Landrat Gericke unterstrich die positiven Synergieeffekte dieser Maßnahme: „Wir haben vor einigen Wochen im Ahrtal gesehen, welche Schäden Wasser anrichten kann. Auch wenn die landschaftlichen Verhältnisse bei uns andere sind, hat das Thema Hochwasserschutz bei uns eine außerordentlich hohe Bedeutung. Insofern freue ich mich, dass es an dieser Stelle gelungen ist, Naturschutz, Gewässerökologie und Hochwasser-

schutz in einem gemeinsamen Projekt zu verknüpfen.“

»Totholz fördert die Dynamik der Fließgewässer und stellt dabei gleichzeitig Nahrungsgrundlage und Lebensräume für die Gewässerorganismen bereit.«

Moritz Hillebrand, Geschäftsführer Wasser- und Bodenverband.

Aber bei solchen Projekten geht es neben Natur und Hochwasserschutz eben immer auch darum, dass die Menschen die Möglichkeit erhalten, das Gewässer und die umgebende Landschaft zu erleben. „Wenn wir es schaffen, mit Hilfe solcher Beispiele eine breite gesellschaftliche Akzeptanz für

Gewässerrenaturierungen zu schaffen und wieder mehr Natur in unseren Gewässern zulassen, dann sind die dafür notwendigen finanziellen Mittel eine gute Investition in unsere Zukunft“, freute sich Bürgermeisterin Karin Rodeheger. Dazu können sich Interessierte am Rande der Maßnahme nahe der Brücke über den Forthbach mit Hilfe einer Hinweistafel über die Maßnahme informieren.

Über die technischen Details der Umsetzung und insbesondere über die gewässerökologische Bedeutung des Totholzes informierte Moritz Hillebrand, Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes Oelde: „Das Totholz ist ein ganz wichtiger Baustein solcher Gewässerentwicklungsmaßnahmen, weil das Totholz einerseits die Fließgewässer-

dynamik fördert und dabei gleichzeitig Nahrungsgrundlage und Lebensräume für Gewässerorganismen bereitstellt.“ Mit dem Einbau des Totholzes wird dem Gewässer ein Ausgangszustand bereitgestellt, der durch eine mehrjährige, eigendynamische Entwicklung durch das Gewässer selbst weiter gestaltet wird.

»Das ist eine gute Investition in unsere Zukunft.«

Karin Rodeheger, Bürgermeisterin

Dadurch entwickeln sich naturraumtypische Lebensräume im und am Gewässer, die vielen Tier- und Pflanzenarten zukünftig geeignete Lebensräume bieten. Die Fertigstellung der Maßnahme ist in den nächsten zwei bis drei Wochen geplant.

Schutzgemeinschaft hat neuen Vorsitzenden

Nach Dürre und Sturm Änderungen beim Waldbau

KREIS WARENDORF. Nach coronabedingter Zwangspause endlich wieder eine Mitgliederversammlung: Seiner Freude darüber machte der wiedergewählte Vorsitzende des Kreisverbandes Warendorf der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Franz Stockmann deutlich, als er im Garten der Familie Gerbaulet in Vohren die Mitglieder begrüßen konnte.

Wilderich Graf Schall-Riaccour wurde nach vielen Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet, dafür rückt sein Sohn Philipp nach, so dass der Vorstand mit Franz Stockmann als Vorsitzendem, Philipp Graf Schall-Riaccour als Stellvertreter und

Wolfgang Schulze als Geschäftsführer vollständig ist; alle wurden einstimmig gewählt.

Die Exkursion im benachbarten Wald des Gutes Affhüppen leitete Max Gerbaulet. Mit viel Schwung stellte der frischgebackene Assessor des Forstdienstes an drei Waldbildern die Wiederaufstellungen vor, die nach Sturmwurf und Absterben von Bäumen durch Trockenheit in den letzten Jahren nötig geworden waren.

„Neben den natürlichen Ansammlungen von Bergahorn, die wir nutzen, pflanzen wir Weißtanne und auch die aus Nordamerika stammende Douglasie, die sich

bei uns bewährt hat. In wüchsigen Beständen wird die Douglasie geastet, um wertvolles Holz zu produzieren“, so Gerbaulet. Wichtige Informationen lieferten die forstliche Standortskarte und die Anbauempfehlungen des Landesbetriebes Wald und Holz über die sogenannten Waldentwicklungstypen. „Die Jungpflanzen werden gegen den Verbiss durch Rehwild geschützt, dabei hat sich ein Mittel bewährt, dass auf Schaffettbasis hergestellt wird“, erläuterte er.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist eine bundesweit tätige Organisation, die sich für den Schutz, den



Franz Stockmann (r.) bedankte sich bei Wilderich Graf Schall-Riaccour mit einem Buchgeschenk für jahrelange Vorstandsarbeit. Foto: privat

Erhalt und die nachhaltige Pflege des Waldes einsetzt. Der Kreisverband Warendorf hat 40 Mitglieder. Ehrenvorsitzender ist Herbert Faust

aus Ahlen, Vorsitzender Franz Stockmann aus Warendorf, Geschäftsführer Wolfgang Schulze aus Warendorf.

Haus Nottbeck wird am 23. Oktober zur Bühne

Premiere für Unijazzity-Konzertprogramm



„UnijAZZity“ lädt Samstag zum Konzert ein. Foto: Martin Janzik

OELDE-STROMBERG. Das Jugend-Jazz-Orchester Westfalen „Unijazzity“ gastiert am 23. Oktober auf dem Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde. Das junge, mehrfach prämierte Ensemble stellt bei dieser Gelegenheit sein Konzertprogramm für die kommende Saison vor. Die Besucher dürfen sich auf einen mitreißenden Jazz-Nachmittag freuen. Die Veranstaltung beginnt bereits um 15 Uhr.

Unter der Leitung des Jazztrompeters Christian Kappe bringt das aus Jugendlichen zwischen elf und 18 Jahren bestehende Ensemble ein breites Repertoire zwischen Swing, modernem Jazz, Latin und Pop auf die Bühne. Nach der Zwangspause im letzten Jahr feiert „Unijazzity“ diesen Herbst das neue Konzertprogramm auf dem Kulturgut Haus Nottbeck erneut Premiere. Vom klassi-

schon Bigband-Sound der 1950er-Jahre über lateinamerikanische Rhythmen bis hin zu feinfühligem Balladen ist nahezu alles dabei.

Durch seine herausragende Qualität wurden zahlreiche Veranstaltungen auf das junge Jazz-Ensemble aufmerksam. 2016 wurde „Unijazzity“ mit dem WDR Jazzpreis ausgezeichnet. Im Rahmen des Programms Landmusik erhielt das Ensemble dieses

Jahr eine Projektförderung für sein Engagement, Musik im ländlichen Raum erlebbar zu machen und die Identifikation der Bewohner mit ihrer Region zu stärken. Neben weiteren Auftritten ist für die nahe Zukunft auch ein Musikvideo geplant.

Restkarten können unter ☎ 0 25 29 / 9 49 79 00 oder auf www.kulturgut-nottbeck.de sowie www.reservix.de erworben werden.

Menschen

Ein weiterer Preis für Kentridge

Der südafrikanische Künstler, Filmmacher und Theaterregisseur **William Kentridge** erhält den 7. Kunstpreis Ruth Baumgarte. Die mit 20 000 Euro dotierte Auszeichnung werde an diesem Freitag im Sprengel Museum Hannover überreicht, teilte die Kunststiftung Ruth Baumgarte in Bielefeld mit. Nach ihren Angaben zählt der Preis zu den hochdotierten Ehrungen für Künstler in Deutschland. William Kentridge (Jahrgang 1955) ist international für seine

Zeichnungen, Filme, Theater- und Opernproduktionen bekannt. Seine künstlerische Praxis sei grundlegend interdisziplinär angelegt und führe unterschiedliche Medien wie Zeichnung, Schriften, Film, Performance, Musik und Theater zusammen, erklärte die Stiftung. Seit den 1980er Jahren produziert Kentridge sogenannte Stop-Motion-Animationsfilme, in denen er als „weißer“ Afrikaner die afrikanische Geschichte, den Kolonialismus und die sozio-politischen Umstände Südafrikas reflektiert. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt wurde er mit dem Praemium Imperiale (2019) für Malei ausgezeichnet, der auch als „Nobelpreis der Künste“ bezeichnet wird. Die nach der Künstlerin Ruth Baumgarte (1923-2013) benannte Stiftung vergibt den Kunstpreis jährlich seit 2014. (epd)



William Kentridge Foto: dpa

Bruce Liu siegt bei Chopin-Wettbewerb

Der kanadische Pianist **Bruce Liu** ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs. Die Jury gab in der Nacht zu Donnerstag nach langer Beratung in der Warschauer Nationalphilharmonie ihre Entscheidung für den 24-Jährigen bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Kon-

servatoriums Montreal. Er galt beim Start des Wettbewerbs Anfang Oktober nicht als Favorit, steigerte sich aber von Runde zu Runde. „Wettbewerbe helfen Musikern, sich zu entwickeln. Manche sagen, sie seien nicht gut für Musiker, aber mich inspirieren sie“, sagte Liu nach der Bekanntgabe der Entscheidung. Er ermutigte andere, ihren eigenen Weg zu gehen: „Wenn du eine Leidenschaft für etwas hast, dann mach es. Guck nicht darauf, was andere darüber denken und sagen.“ Der Sieg bringt dem jungen Künstler ein Preisgeld von 40 000 Euro. Der seit 1927 organisierte Wettbewerb wird nur alle fünf Jahre ausgetragen. (dpa)



Bruce Liu Foto: dpa

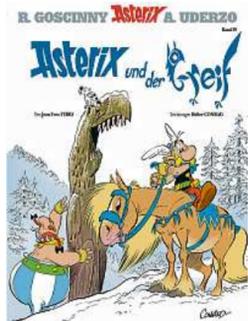
Nachrichten

Der neue „Asterix“ ist da

BERLIN (dpa). Die Comic-Helden Asterix und Obelix reisen in ihrem neuen Abenteuer erstmals in das Gebiet von Russland. In „Asterix und der Greif“, das jetzt erhältlich ist, erscheint ein Schamane vom

antiken Stamm der Sarmaten dem alten Miraculix im Traum und bittet ihn zu kommen. Denn eine Prophezeiung hat den Sarmaten versprochen: „Hilfe kommt von den Galliern, vor allem vom kleinsten unter ihnen.“ Der Druiden bricht daraufhin mit Asterix und Obelix in die Weiten der verschneiten Steppe auf, so weit östlich waren die Helden noch nie. „Asterix und der Greif“ ist das 39. Asterix-Abenteuer und die fünfte Gemeinschaftsarbeit der Franzosen Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen).

■ Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen): „Asterix und der Greif“, Hardcover 12 Euro, Softcover 6,90 Euro



Das neue Abenteuer Foto: dpa

Festival der Jüdischen Musik

GRONAU-EPE. 2021 ist ein bedeutsames Jubiläumsjahr: „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“. Aus diesem Anlass werden in Deutschland viele Aktivitäten von unterschiedlichen Institutionen durchgeführt. Auch der Förderkreis Alte Synagoge Epe beteiligt sich daran. Unter dem Motto „Nicht nur Klezmer – Jüdische Musik von der Romantik bis heute“ hat er zusammen mit zahlreichen Projektpartnern ein vielfältiges Musikfestival zusammengestellt. Besucher können in der Zeit vom 24.

Oktober bis zum 21. November die Vielfalt und den Reichtum der jüdischen Kultur in zwölf sehr unterschiedlichen Veranstaltungen erleben. Die Palette reicht von humorvollen Darbietungen wie jüdischem Kabarett über beeindruckendes Musiktheater und Liederabende bis hin zu Konzerten in großer Besetzung. Für sämtliche Veranstaltungen ist freier Eintritt vorgesehen, es wird aber um eine Spende für den Förderkreis Alte Synagoge gebeten. | www.alte-synagoge.epe.de

Léa Seydoux ist derzeit in mehreren großen Kinofilmen präsent

Sehr streng und sehr freizügig

Von Philip Dethlefs

LONDON. Als erste Frau spielt Léa Seydoux im James-Bond-Film „Keine Zeit zu sterben“ zum zweiten Mal die weibliche Hauptrolle. Nun kommt die Komödie „The French Dispatch“ mit ihr ins Kino. Im dpa-Interview spricht die 36-jährige Französin vergnügt über zu wenig Schlaf, die Arbeit mit Regisseur Wes Anderson und das Drehen von Nacktszenen.

Sie waren gerade in den USA, jetzt sind Sie in London. Sie fliegen momentan hin und her, um James Bond und andere Filme zu promoten. Sie müssen erschöpft sein.
Léa Seydoux: Ja, ich bin erschöpft. Und ich weiß nicht wirklich, welcher Tag heute ist, wie viel Uhr es ist oder was auch immer. Ich habe mein Zeitgefühl verloren.

Wie kriegen Sie Beruf und Privatleben unter einen Hut?

Seydoux: Ich bin vor vier-einhalb Jahren Mutter geworden. Und seit dem Moment, wo mein Baby geboren wurde, bin ich müde. Ich schlafe nicht mehr. Es klingt schrecklich und sehr pessimistisch, aber daran muss man sich gewöhnen. Ich habe einfach aufgehört zu schlafen. Ich trage eine Menge Make-up, deshalb sieht man mir das nicht an.

Sind Sie ein Workaholic?

Léa Seydoux: Das Kuriose ist, dass ich Arbeit eigentlich hasse. Ich arbeite nicht gern.

Ach, kommen Sie!

Seydoux: Na ja, ich hasse und liebe es. Ich kann sehr nachdenklich sein. Ich liebe es nachzudenken. Ich kann stundenlang verharren und drei Stunden lange eine Pflanze beobachten. Das ist kein Problem für mich. Ich muss mich nicht ständig beschäftigen. Aber es stimmt, ich habe viel gearbeitet. Und ich weiß gar nicht, wie das passiert ist. Das wird zu einer Gewohnheit. Allerdings muss ich arbeiten, weil es meine Verbindung zur Welt ist. Ich hatte immer schon Angst vor Chaos. Arbeit ist



Zum zweiten Mal an der Seite von James Bond: Das hat nur Léa Seydoux geschafft. In „The French Dispatch“ (kl. Bild) spielt sie eine Gefängniswärterin.

Fotos: DANJAQ, LLC AND/Disney/dpa

auch ein Weg, um sein Leben zu organisieren.

Regisseur Wes Anderson hat die Rolle in „The French Dispatch“ speziell für Sie geschrieben. Was war Ihr erster Eindruck, als er Ihnen das Drehbuch geschickt hat?

Seydoux: Er hat mir das Drehbuch nicht geschickt, sondern nur meine Zeilen. Es war sehr abstrakt. Er hat mich gefragt: „Würdest du das machen?“ Er war sehr höflich. Und ich habe gesagt: „Natürlich Wes, für dich würde ich alles machen.“ Schließlich will jeder mit ihm drehen. Aber ich wusste nicht viel. Das finde ich so spannend daran. Ich finde es toll, wie ein Kunstwerk anfangs nur eine Idee ist und dann zu einem Objekt wird. Mit Wes ist es genauso. Er ist als einer von wenigen Regisseuren ein echter Poet. Es kommt alles aus seiner Vor-

stellung. Er folgt keinem Trend. Er ist ein Freigeist, der seine eigene Sprache erschaffen hat. Das finde ich faszinierend.

Sie spielen eine Gefängniswärterin, die einem Häftling Akt steht. Sie sind sehr streng und dann ...

Seydoux: ... sehr freizügig! (lacht) Das liebe ich an der Figur, das Paradoxe. In einem Moment sehen wir sie komplett nackt, im nächsten ist sie total zugeknöpft. Ich liebe den Kontrast. Für so

eine kleine Rolle hat sie eine große Dimension. Und ich mag die Extreme – die Hitze und das Kühle, sie ist tough, aber auch sehr verletzlich.

Ist es unangenehm, diese sehr freizügigen Nacktszenen zu filmen? Schließlich sind ja viele Leute am Set.

Seydoux: Nein, nicht als ich nackt war. Da wurde das Set geschlossen. Jedes Mal, wenn ich in der Vergangenheit Nacktszenen gedreht habe, war das so. Allerdings sehen es dann ja doch alle

auf der Leinwand (lacht). Es ist schon ein wenig unangenehm. Aber es ist wunderschön gefilmt in schwarz-weiß. Das hat mir also nichts ausgemacht. Mich stört Nacktheit überhaupt nicht. Ich finde Nacktheit schön.

Sie haben als erste Frau in zwei James-Bond-Filmen die weibliche Hauptrolle gespielt. Was nehmen Sie davon mit?

Seydoux: Es war eine verrückte, sehr emotionale Erfahrung. Einige Filme in meinem Leben waren mehr als nur ein Film. Das gilt für „Das schöne Mädchen“, meine erste Hauptrolle, für „Blau ist eine warme Farbe“, und natürlich für Bond. Ich habe zwei Bond-Filme gedreht, und es war sehr intensiv. Ich habe viele Erinnerungen von den Drehs. Dass dieser Film wegen der Pandemie so oft verschoben wurde, ist verrückt. (dpa)

Léa Seydoux

Léa Seydoux wurde 1985 in Paris geboren. Nach einigen französischen Filmen machte sie durch Nebenrollen in Woody Allens „Midnight in Paris“ und Quentin Tarantinos „Inglourious Basterds“ auf

sich aufmerksam. 2013 erhielt sie in Cannes die Goldenen Palme für „Blau ist eine warme Farbe“. 2015 übernahm sie die weibliche Hauptrolle im James-Bond-Film „Spectre“.

Pariser Kunstmesse lockt mit einer Kuriosität

Macron aus Harz im Angebot

PARIS (dpa). Nach rund einjähriger coronabedingter Unterbrechung hat am Donnerstag in Paris die FIAC wieder eröffnet, Frankreichs größte Messe für zeitgenössische und moderne Kunst. An dem Branchenevent, das neben der Art Basel und der Frieze in London weltweit zu den bedeutendsten Kunstmesen zählt, nehmen über 160 Galerien aus etwa 25 Ländern teil.

Zur VIP-Eröffnung der 47. FIAC waren bereits am Mittwoch zahlreiche Sammler gekommen. Galerien wie Le-long & Co. und Applicat-Prazan hatten neben zahlreichen Werken rote Verkaufspunkte kleben. Gedränge gab es auch bei der belgischen Galerie Baronian Xipapas. Der Grund: Eine Büste von Emmanuel Macron aus Harz, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt. Der Preis für die Büste: 80 000 Euro.

Das Werk sei anhand eines Bildes des Staatschefs mit schwarzer Maske entstanden, das in den sozialen



Eine Büste von Emmanuel Macron, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt, soll 80 000 Euro kosten. Foto: Sabine Glaubitz/dpa

Netzwerken zirkulierte, hieß es am Stand. Der Künstler Wang Du habe aus einem 2D-Objekt ein 3D-Werk machen wollen. Dabei hat der in China geborene Künstler, der in Frankreich lebt, statt der Maske ein Loch gelassen. Die FIAC findet dieses Jahr bis zum 24. Oktober erstmals im provisorischen Grand Palais Éphémère auf dem Marsfeld beim Eiffelturm

statt. Das rund 40 Millionen Euro teure Gebäude des französischen Architekten Jean-Michel Wilmotte ersetzt bis 2024 das historische Grand Palais in der Nähe der Champs-Élysées, das wegen Renovierungsarbeiten geschlossen ist. Durch den Umzug hat die Kunstmesse rund ein Viertel ihrer Ausstellungsfläche verloren.

Götz Aly kritisiert Humboldt Forum

„Sie können dieses Boot begaffen“

BERLIN (dpa). Der Historiker Götz Aly hat eine grundlegende Überarbeitung der gerade erst eröffneten Präsentation des Ethnologischen Museums im Berliner Humboldt Forum gefordert. „Die Ausstellung ist wirklich skandalös“, sagte Aly während einer Diskussion zu Kolonialismus und Ethnologie im Pazifik im Humboldt Forum. Er forderte, die jetzige Ausstellung in den nächsten zwei Jahren grundlegend zu verändern.

Als Beispiel nannte er die Präsentation eines großen Auslegerboots, das von der Südseeinsel Luf stammt. Aly hatte mit seinem Buch „Das Prachtboot“ bereits die Debatte befeuert, unter welchen kolonialen Bedingungen das Boot in den Besitz des Museums gelangte. In der Ausstellung sei nichts zu erfahren über die Funktionsweise oder die Einmaligkeit der Konstruktion. „Sie können dieses Boot begaffen“, kritisierte Aly. Es



Götz Aly Foto: imago-images

gebe keine Informationen über das Leben und die Kultur auf Luf. „Sie erfahren nichts über die Vernichtung dieser Kultur durch zwei deutsche Kriegsschiffe.“ Lars-Christian Koch, Direktor des Ethnologischen Museums, räumte Änderungsbedarf ein. „Es sind Fehler passiert, da werden wir auch nachbessern.“ Die jetzige Präsentation sei ein Planungsprozess von mehr als zehn Jahren gewesen. „Es hat sich in der Zwischenzeit einiges geändert.“

Stadtmagazin



Münster heute

Allgemeines

39. Kinderfilmfestival, Infos und Tickets: www.kiffife.de

Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)

„Handmade“ – Kunst mit Hand und Fuß, GOP-Variété-Theater, Bahnhofstraße 20-22, ☎ 4 90 90 90 (18 und 21 Uhr)

„Das Tagebuch der Anne Frank“ (evtl. Restkarten), Theater Münster, Neubrückenstraße 63, ☎ 5 90 91 00 (20 Uhr)

„Heilig Abend“, Schauspiel von Daniel Kehlmann, Wolfgang-Borchert-Theater, Am Mittelhafen 10, ☎ 4 00 19 (20 Uhr)

Konzerte

6-Zylinder mit Sonderprogramm „Konisch“, evtl. noch Restkarten im WN-Ticketshop, Picassoplatz 3, Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b, ☎ 69 64 44 (20 Uhr)

Eamonn McCormack & Joanna Connor, Jovel Club, Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54, ☎ 2 22 22 (19 Uhr)

Münsterland-Festival: AVEC – Star-

ke Stimme mit Gefühl, Theater Münster, Neubrückenstraße 63, ☎ 5 90 91 00 (20 Uhr)

Lesungen

„Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur Üblen Sache“ von David Foster Wallace, szenische Lesung des Stücks von Fiege_mletzko mit Schauspieler Nils Hohenhövel, Theater im Pumpenhaus, Gartenstraße 123, ☎ 23 34 43 (20 Uhr)

Märkte

Wochenmarkt, Aegidiimarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)

Ökologischer Bauernmarkt, Domplatz (12 bis 18 Uhr)

Wochenmarkt, Wareндorfer Straße/Oststraße (7 bis 13 Uhr)

Wochenmarkt, Margaretenkirche, Wolbecker Straße (7.30 bis 12.30 Uhr)

Hier wird heute geblitzt

Albersloher Weg, Greverer Straße, Niedersachsenring, Hammer Straße, Greverer Straße und Kardinal-von-Galen-Ring sowie in schutzwürdigen Bereichen von Engelstraße, Arnheimweg, Busso-Peus-Straße, Lindberghweg, Davertstraße und Meesenstiege



Mieses Wetter – aber wenige Schäden

Viel Wind um nichts: Klar, das Laub kam von Mittwochnacht an im Rekordtempo von den Bäumen. Doch während in zahlreichen Regionen Deutschlands verheerende Schäden durch die beiden Sturmtiefs „Ignatz“ und „Hendrik“ entstanden, kam Münster weitgehend schadlos

durch die missliche Wetterlage. Die Feuerwehr sprach von einer Handvoll Einsätzen, die sich vor allem auf herabgefallene Äste und kleine, umgestürzte Bäume bezogen. Bereits am Nachmittag hatte die Feuerwehr Informationen erhalten, der Sturm werde fortan abflauen. Foto: Ahlke

Schausteller hoffen ab Samstag beim neuntägigen Herbstsend auf 300 000 Besucher

„Wir alle haben Nachholbedarf“

Von Helmut P. Etkorn

MÜNSTER. „Für uns alle ist es der sehnlichst erwartete Neustart, der jetzt im Herbst beginnt.“ Philipp Heitmann, zweiter Vorsitzender des Schaustellerverbandes, freut sich „wie Bolle“ auf Samstag. Und erinnert sich an eine dunkle Stunde.

Frühjahr 2020: Zusammen mit vielen Kollegen baut Heitmann seinen Autoscooter auf dem Schlossplatz auf. Der Stahlboden ist verlegt, die Aufbauten sind hochgezogen. Dann das plötzliche Aus wegen Corona, frustriert packen alle wieder ein und fahren heim. Was damals selbst die Pessimisten nicht glaubten, tritt ein. Es dauert mehr als ein Jahr, bis wieder ein ganz normaler Send über die Bühne gehen kann.

„Den Besuchern geht es ja wie uns, wir haben alle Nachholbedarf“, meint Heitmann. Denn die Pop-up-Kirmes-Veranstaltungen haben zwar etwas in der Phase der



Das Riesenrad mit seinen Panoramagondeln steht schon auf dem Schlossplatz. Am Samstag um 15 Uhr eröffnet Bürgermeisterin Angela Stähler ganz offiziell das neuntägige Kirmesvergnügen. Foto: hpe

leeren Kasse geholfen, mehr aber auch nicht. Nicht alle Schausteller werden die Zeit der finanziellen Ebbe überleben, glaubt er. „Selbst die Coronahilfen sind – wie bei mir – kaum oder gar nicht angekommen“, klagt Heitmann. „Wir hoffen jetzt auf zwei sonnige Wochenenden, und dann sind es an allen neun Sendtagen vielleicht 300 000 Besucher“, hofft Johannes

Lammers vom Ordnungsamt. Die Stadt ist nun wieder Veranstalter, bei den temporären Mini-Rummelvergnügen waren es die Schausteller selbst.

Attraktionen gibt es gleich mehrere. Beispielsweise der Propeller „Gladiator“, der die Mitfahrer wie in einer großen Windmühle 60 Meter in die Höhe schleudert und dabei in die Sitze presst. Die

Autoscooterbahnen sind mit Spiegelfahrbahnen optimiert worden und erlauben das Driften und Schleudern mit dem Fahrergrät.

Ludwig Landwermann-Henschel hat sein 48 Meter hohes Karussell mit verbleibenden Gondeln aufgestellt, die Kabinen sind für Rollstuhlfahrer geeignet und bieten eine Panoramansicht über Münster. Im Corona-

Sommer standen seine drei Riesenrädern an Ausflugsseen in Süddeutschland, jetzt freut sich Landwermann-Henschel wieder auf „richtiges Kirmesvergnügen“. Und weil im Gegensatz beispielsweise zum Ruhrgebiet „Münster gut Geld hat“, stimmen am Ende auch die Erlöse.

Das gesamte Areal ist eingezäunt, es gibt drei Zugänge: im Bereich Promenade/Gerichtsstraße, weiter am Neutor (Korpsgebäude) und im Bereich Promenade/Schloss. Es gilt die 3G-Regel, für Schüler sind vor Ort kostenlose Schnelltests möglich. Maximal 9200 Besucher dürfen zeitgleich auf den Platz, die Maske muss nicht getragen werden.

Der Zugang zum Send (23. bis 31. Oktober) ist im Gegensatz zu den Pop-up-Events kostenlos, am 27. Oktober startet die „StudenNight“ mit Ermäßigungen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf wn.de

Nachrichten

Klimabewegung will Druck machen

MÜNSTER. Am Freitag (22. Oktober) findet in Berlin der nächste globale Klimastreik von Fridays for Future statt. Dieser ist Teil der Aktionstage „Gerechtigkeit jetzt“. Auch aus Münster reist eine Gruppe Unterstützer nach Berlin. Gleichzeitig findet in Münster eine Solidaritätskundgebung statt. Der Demonstrationzug wird um 15 Uhr am Hauptbahnhof beginnen und an den münsterischen Partei-

zentralen von SPD, Grünen, CDU und FDP entlang zum LWL-Museum führen. „Nach Abschluss der Sondierungsgespräche in der vergangenen Woche und der mittlerweile erfolgten Zustimmung aller beteiligten Parteien zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen ist leider klar: Es wird weiterhin den Druck von der Straße brauchen“, erklärt Vincent Heitzer von der Ortsgruppe Münster von Fridays for Future.

Einbruch in Juwelierladen



Mit einem Auto fahren unbekannte Täter in der Nacht zu Donnerstag in ein Juweliergeschäft an der Ludgeristraße. Foto: Matthias Ahlke

MÜNSTER. In der Nacht zu Donnerstag sind unbekannte Täter um kurz vor 4 Uhr in ein Juweliergeschäft an der Ludgeristraße eingebrochen. Aufmerksame Zeugen hatten laut Polizeiangaben beobachtet, wie ein grauer Kombi rückwärts in die Tür des Geschäfts fuhr und diese aus der Verankerung riss. Ein Täter zertrümmerte da-

raufhin in dem Laden mehrere Glasvitrinen, entwendete Schmuck und flüchtete mit dem Kombi in Richtung Verspoel. Sein Komplize fuhr den Fluchtwagen. Laut Zeugenaussagen soll der Täter aus dem Geschäft 1,80 bis 1,85 Meter groß sein und eine normale Statur haben. Hinweise unter ☎ 02 51/275-0.

Verletzte nach Unfall Am Stadtgraben

MÜNSTER. Am Donnerstag ist es gegen 9.10 Uhr Am Stadtgraben zu einem Alleinunfall eines 23-Jährigen aus Recklinghausen gekommen. Er und seine 22-jährige Beifahrerin wurden bei dem Unfall verletzt. Der Mann war mit seinem Golf in Richtung Steinfurter Straße unterwegs. Ersten Erkenntnissen

der Polizei zufolge verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, geriet in den Gegenverkehr und kam nach links von der Straße ab. Dort fuhr er frontal in die Gebäudefassade. Die Beifahrerin wurde schwer verletzt, der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus.

Messerstiche am Aasee

Anklage wegen versuchten Mordes

MÜNSTER. Bei einem Streit am Aasee wurde am 11. Juni ein 20-Jähriger durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Münster Anklage gegen einen ebenfalls 20-Jährigen erhoben. Laut einer Mitteilung wird der Mann wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung angeklagt.

Die Staatsanwaltschaft geht nach dem Abschluss der Ermittlungen davon aus, dass sich der Angeklagte am Tag der Tat mit mehreren Bekannten am Aasee getroffen hat. Zwischen dieser Gruppe und einer anderen soll es zu einer Auseinandersetzung gekommen sein. „Der Auslöser für diesen Streit ist nicht bekannt; eine Bekanntschaft der Gruppen untereinander bestand nach bisherigen Erkenntnissen nicht“, heißt es in der Mitteilung.

Im Zuge der Auseinandersetzung soll der Angeklagte

ein Messer gezogen und unvermittelt in den Oberkörper des Gleichaltrigen gestochen haben, der ihm laut Staatsanwaltschaft den Rücken zugewandt hatte. Einem 23-Jährigen habe der Verdächtige eine Schnittverletzung an der Hüfte zugefügt, bevor er die Flucht ergriffen habe, heißt es weiter. Eine Woche später wurde er in Nottuln festgenommen.

Laut Staatsanwaltschaft erlitt das Opfer mindestens zwei Stichverletzungen in den Bauch- und Brustbereich, die eine Notoperation notwendig machten.

Die Staatsanwaltschaft geht in der Anklageschrift davon aus, dass der Angeklagte eine tödliche Verletzung des 20-Jährigen in Kauf genommen habe. Wie es weiter heißt, habe sich der Beschuldigte bislang nicht zu den Tatvorwürfen geäußert. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Urteil im Prozess gegen 56-Jährige

Eigenen Vater mit Bohrmaschine totgeschlagen: sieben Jahre Haft

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. Sie hat ihrem 88-jährigen Vater im Alkohorrausch mit einer 1600 Gramm schweren Bohrmaschine mehrfach auf den Kopf geschlagen, sodass dieser an den Folgen starb. Für die grausame Tat am 4. März dieses Jahres verurteilte ein Schwurgericht die 56-jährige Münsteranerin am Donnerstag zu sieben Jahren Haft wegen Totschlags und verfügte die Unterbringung der alkoholabhängigen Frau in einer Entzugsklinik.

Als die Vorsitzende Richterin das Urteil im voll besetzten Saal 11 am Landgericht verkündete, verlor die Verurteilte den Kampf gegen die Tränen. Die Urteilsbegründung trug die gelernte Pharmazeutisch-technische Assistentin dann mit Fassung. Das Schwurgericht war davon überzeugt, dass die alkoholranke Frau ihren Vater



Die 56-jährige Münsteranerin (l.) muss in Haft. Foto: Pjer Biederstädt

aus Angst um ihr Erbe töten wollte. Denn der Senior hatte seit 2016 einer polnischen Frau für häusliche Tätigkeiten mehrere Tausend Euro, unter anderem für eine Wohnung in Polen, zukommen lassen. Immer wieder wurde die Tochter und Vater deshalb in Streit geraten. Die Münsteranerin hatte während der Verhandlung beteu-

ert, dass es ihr nicht ums Geld gegangen sei, sondern dass sie aus Eifersucht gehandelt habe. Das glaubte ihr das Gericht jedoch nicht. Zeugen hatten von anderslautenden Bekundungen der Verurteilten berichtet.

Die Staatsanwaltschaft hatte ebenfalls sieben Jahre Haft gefordert, allerdings auf Körperverletzung mit Todesfolge plädiert, weil der Tötungsvorsatz nicht eindeutig zu belegen sei. Das sah das Schwurgericht anders. Das Mordmerkmal der Habgier hingegen – so der Vorwurf in der Anklageschrift – sei nicht erfüllt, erläuterte die Vorsitzende Richterin.

Strittig war, ob eine Therapie im Maßregelvollzug bei der Alkoholikerin anschlagen würde. Das Gericht sah zwar keine Chance auf Heilung, aber auf Besserung im Verhalten und verfügte die Unterbringung in einer Entzugsklinik.

Bericht der Stadt zum Abschied von der Promenadenvorfahrt

Gewöhnungseffekt blieb aus

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. Als die Stadtverwaltung kürzlich das Ende des Verkehrsversuches an der Neubrückenstraße ankündigte und dann auch kurzfristig umsetzte, da machte Andrea Bloome (Grüne), Vorsitzende des Verkehrsausschusses, ebenfalls eine Ankündigung: In der nächsten Sitzung werde man darüber reden müssen. Der Verkehrsausschuss tagt wieder am Mittwoch (27. Oktober), und der Verkehrsversuch am Neubrückenstraße bildet sogar einen eigenen Tagesordnungspunkt. In einem Bericht, der

für diese Sitzung erarbeitet wurde, legt das Amt für Mobilität und Tiefbau noch einmal umfassend die Gründe dar, weswegen man zur alten Vorfahrtsregel zurückgekehrt ist. Sprich: Verkehrsteilnehmer auf der Achse Kanalstraße/Neubrückenstraße haben Vorfahrt, Verkehrsteilnehmer auf der Promenade müssen Vorfahrt gewähren.

In dem zweiseitigen Papier ist von dem „individuellen Fehlverhalten“ von Autofahrern und Radfahrern die Rede, das immer wieder zu beobachten gewesen sei. „Ein Gewöhnungseffekt war nach neunwöchiger Laufzeit des

Verkehrsversuches noch nicht vollumfänglich eingetreten.“ Der Bericht greift ferner ein Problem auf, das auch bei Beobachtungen unserer Redaktion immer feststellbar war. Die Autos, die auf der Kanalstraße stadteinwärts unterwegs waren, kamen am Promenadenübergang immer wieder zum Stehen.

Logisch, denn der Verkehr auf der Promenade hatte ja Vorfahrt. Radfahrer auf der Kanalstraße blieben in solchen Momenten aber nicht stehen, sondern drängten sich rechts und links an den Autos vorbei und schlängelten sich in riskanten Fahr-

manövern durch den queren Radverkehr.

Die Promenadenvorfahrt, so ein weiteres Argument aus Sicht der Stadt, hat auch zu Verspätungen beim Busverkehr auf der Kanalstraße geführt, insbesondere in der Hauptverkehrszeit morgens zwischen 7 und 8 Uhr.

Gleichwohl betrachtet die Stadt den Versuch nicht als vergebens. Er habe „wichtige Erkenntnisse geliefert“, die zu einer Verbesserung der Situation auf der Promenade beitragen könnten. Genannt werden diese Erkenntnisse aber nicht. Sie sollen im kommenden Jahr vorgestellt werden.



Aus und vorbei: Zwei Monate lang hatten E-Scooter-Fahrer (und natürlich auch Radler) auf der Promenade Vorfahrt, wenn sie die Kanalstraße überquerten. Damit hat die Stadt aus Sicherheitsgründen Schluss gemacht – und erläutert ihr Vorgehen jetzt in einem Bericht. Foto: Oliver Werner

VON DEN BENKEN TEPPICHE SCHLIEßT...

Spiekerhof 9-11, 48143 Münster, Mo.-Sa.: 11-18 Uhr.

T O T A L A E R K A U F

ACHTUNG... ENDSPURT!

WN Wissensimpulse 2021/2022

8 hybride Seminarabende mit prominenten Top-Referenten

Die Vortragsreihe der Westfälischen Nachrichten in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® ist seit vielen Jahren ein etabliertes Weiterbildungsformat für das Münsterland. Jährlich werden hochkarätige und deutschlandweit bekannte Top-Experten nach Münster eingeladen, damit Sie vom Wissen der Besten profitieren können.

Veranstaltungsort: Factory Hotel „CLOUD“, An der Germania Brauerei 5, 48159 Münster
Die Eventhalle „CLOUD“ befindet sich gegenüber dem Factory Hotel (altes Brauereigebäude) im 1. OG.
Der Vortrag findet jeweils montags von 19.30 bis 21.00 Uhr statt. (Einlass ab 19.00 Uhr)

Präsenzteilnahme: 45,- €* | 55,- €

Onlineteilnahme: 35,- €* | 45,- € *Vorteilspreis für Abonnenten der Westfälischen Nachrichten

Infos und Buchung bei der Veranstaltungsagentur: SPRECHERHAUS® | www.sprecherhaus-shop.de | 02561 97 92 888

3G INLASS MIT NACHWEISPFLICHT
✓ Getestet
✓ Genesen
✓ Geimpft
Die Präsenzteilnahme ist mit der 3G-Regel gestattet. Bitte am Einlass den Nachweis für Geimpft, Getestet (max. 48 Std. zurückliegend) oder Genesen vorzeigen.
Durchführung der Vortragsabende mit ggf. erforderlichen Hygienemaßnahmen.

WN Westfälische Nachrichten

Unterstützt von **WV Apothekerkammer Westfalen-Lippe**

LIVE

Wissen tanken individuell – Möglichkeit der Präsenz- oder Onlineteilnahme.

Zielstrebigkeit
Selbstentwicklung
Wahrnehmung
Selbstbestimmung
Verhaltenslogik
Flexibilität
Perspektivenwechsel
Erfolgsgeheimnisse

VORTEILSPREISE FÜR ABONNENTEN DER WN!

<p>1 06.09.2021</p> <p>Erfolgreicher Restart der Vortragsreihe mit Teilnehmern vor Ort und an den Bildschirmen daheim – das Thema Wahrnehmung von Bestseller-Autor Alexander Groth lieferte Wissensimpulse für mehr Zufriedenheit.</p>	<p>2 04.10.2021</p> <p>Die Expertin für Veränderungsstärke, Susanne Nickel, trainierte die Zielstrebigkeit der Teilnehmer und schärfte den Blick dafür ob die „persönliche Ziele-Leiter“ an der richtigen Wand steht.</p>	<p>3 08.11.2021</p> <p>Perspektivenwechsel</p> <p>Die Stärke des Perspektivenwechsels Vom reaktiven zum kreativen Mindset</p> <p><i>Unsere Denkmuster bestimmen, wie wir die Welt sehen. Erleben Sie, was passiert, wenn Sie die Perspektive wechseln!</i></p> <p>Leander Govinda Greitemann leandergovinda.de</p>	<p>4 13.12.2021</p> <p>Verhaltenslogik</p> <p>Kluges Verhalten in kritischen Situationen Wie man aus SHIT Dünger für sein Wachstum macht!</p> <p><i>Das Kennen von Reaktionsmustern und Verhaltensweisen liefert Sicherheit für Konfliktsituationen und wandelt selbst vermeintliche Nachteile in Vorteile.</i></p> <p>Dr. Frederik Hümeke huemmeke.com</p>
<p>5 10.01.2022</p> <p>Selbstbestimmung</p> <p>Plädoyer für einen selbstbestimmten Lebensweg Wie wir an Widerständen wachsen und Verantwortung für unser Leben übernehmen</p> <p><i>Anhand ihrer Erblindung zeigt die Referentin welche Phasen wir durchlaufen, wenn jeder von uns einmal fällt.</i></p> <p>Dörte Maack doerte-maack.de</p>	<p>6 07.02.2022</p> <p>Erfolgsgeheimnisse</p> <p>Die Rezeptur des Erfolgs Eine Prise Wahnsinn!</p> <p><i>Der Vortrag orientiert sich am autobiografischen Buch des Sternkochs „Eine Prise Wahnsinn“. Wege, Schritte und Gedanken, die sich in vielen Branchen umsetzen lassen.</i></p> <p>Alexander Herrmann alexander-herrmann.de</p>	<p>7 07.03.2022</p> <p>Selbstentwicklung</p> <p>Erfinde dich neu. Sonst tut's ja keiner. Sich fit machen für die eigene Zukunft</p> <p><i>Wie kann man dem alltäglichen Wandel folgen und dabei in sich selbst investieren? Wir zeigen wie es gelingt sich selbst neu zu erfinden!</i></p> <p>Gerriet Danz gerriertdanz.com</p>	<p>8 04.04.2022</p> <p>Flexibilität</p> <p>Veränderungen meistern Flexibel in die Zukunft</p> <p><i>Flexibilität wird zur wichtigsten Kompetenz im 21. Jahrhundert, je mehr sich unsere Umwelt beschleunigt und je mehr sich Unternehmen ändern.</i></p> <p>Prof. Dr. Martin-Niels Däfler profdaefler.de</p>

Filme in Kürze

„Die Schule der magischen Tiere“



Wie schön, dass die Schülerin (Emilia Maier) von einem magischen Fuchs begleitet wird! Foto: Leonine

Der Film läuft schon eine Woche, ist aber ein so großer Hit, dass er hier nicht unterschlagen werden soll: „Die Schule der magischen Tiere“ ist der erste von anvisierten Teilen einer Kinderfilm-Reihe, die auf den gleichnamigen Bestsellern von Margit Auer basiert. Bücher gibt es bereits zwölf, man kann also nur hoffen, dass sich die drei Jungdarsteller Emilia Maier (Ida), Leonard Conrads (Benni) und Loris Sichrovsky (Jo) für die Ferien der kommenden Jahre nichts Besonderes vorgenommen haben; es könnte sein, dass sie noch ein paar mal ranmüssen. Erzählt wird eine milde Harry-Potter-Light-Version über eine Schule, an der alle Schülern, nach Erfüllung gewisser Vorbedin-

gungen, magische Tiere zugewiesen werden – im von Gregor Schnitzler („Was tun, wenn's brennt?“) inszenierten Film sind sie CGI-animiert und werden etwa von Katharina Thalbach (Schildkröte) oder Sophie Rois (Elster) gekrächzt. Neben viel Einführungs-sinnober gibt es auch einen lauwarmen Krimiplot um Diebstähle an der Schule, die die Kids mit den Tieren aufklären müssen, und die für den deutschen Kinderfilm unerlässlichen chargierenden Erwachsenenrollen (Nadja Uhl, Milan Peschel, Justus von Dohnányi). Insgesamt ist das eine schon sehr wenig inspierte Veranstaltung, aber die Zielgruppe stürmt die Säle. Die Marke macht's. -gpa- | Cineplex

„Die fabelhafte Reise der Marona“



Labrador-Dame Marona auf der Straße Foto: Cinéma Public Films

Hundeaugen ziehen im Animationsfilm, doch was Mischlingshündin Marona in der französischen Produktion „Die fabelhafte Reise der Marona“ von Anca Damian erlebt, ist ergreifend. Es fängt schlimm an: Nach Unfall mit Fahrerflucht bleibt die überfahrene Marona allein und erinnert sich an die Momente ihres Lebens, die oft damit endeten, dass sie ausgesetzt wurde. Zwischen Adoption, Verkauf, Flucht und Liebesbeweisen durch Men-

schen erlebt die Labrador-Dame die verschiedensten Herrchen und Frauchen. Vom Kind, das ihr den Namen gibt, bis zur jungen Frau, die weinend auf der Straße Marona in den Tod begleitet, sprudelt der Film vor Einfällen über. Nicht einfach für jüngere Kinder, auch für Erwachsene eine Prüfung, aber lohnenswert wegen der visuellen Brillanz. Ein großer kleiner Film, bescheiden, voll Herzenswärme und poetisch. -ger- | Cinema

„Ottolenghi und die Versuchungen ...“



Sieht ja ganz lecker aus ... Foto: Nat Knight Frey / Steven Robillard

Der deutsche Titel ist nicht ganz korrekt, denn was der berühmte italienische Koch Yoram Ottolenghi in „Ottolenghi und die Versuchungen von Versailles“ zubereitet, sind, wie es im Original heißt, „Kuchen von Versailles“. Die stellte Ottolenghi 2016 anlässlich der Ausstellung „Visitors to Versailles“ im New Yorker Museum of Modern Art mit fünf anderen Spitzenkonditoren zusammen,

wobei sie sich vom Schloss Versailles und dessen Geschichte von Louis XIV (real) bis „Angélique“ (fiktiv) inspirieren ließen. Laura Gabbert hat die kulinarischen Genüsse und ihre Zubereitung dokumentarisch verfolgt und lässt wahrscheinlich mit ihren Bildern der extravaganten Dessert-Bufferies die Herzen williger Naschkätzchen höher schlagen. Da schnalzt die Zunge. Lecker. -ger- | Schlosstheater

„The French Dispatch“: Hymne auf das Zeitungswesen

Die letzte Ausgabe

Von Hans Gerhold

Wer kein Werk von Wes Anderson kennt, sei vor dem Meister cineastischer Frickelei und lebender Puppenstuben von „Royal Tenenbaums“ bis „Moonrise Kingdom“ gewarnt. Er wird in einen Wirbelsturm in sich verschachtelter Bilder, Geschichten und Rahmenhandlungen stürzen. Wer ihn liebt, wird wieder der Kleinkunst erliegen. „The French Dispatch“ steigert Andersons letztes Panoptikum „Grand Hotel Budapest“ in weitere absurde Höhen filmischen Erzählens. Dabei stellt er in dieser vertrackten und verrückten Hymne aufs Zeitungswesen, speziell der Gattung Magazine wie „The New Yorker“, den Journalismus und die Rubriken „Aus aller Welt“ ins Zentrum. Ausgangspunkt ist der Tod von Herausgeber Arthur Horwitzer Jr. (Bill Murray, M.), der in der französischen Kleinstadt Ennui-sur-Blasé (!) seit fünfzig Jahren das für Amerikaner bestimmte Magazine „The French Dispatch“ herausgibt. Verlag und Redaktion werkeln an der letzten Ausgabe. Daraus entspinnen sich tolldreiste Stories, die von der Kunstkritikerin (Tilda



Arthur Horwitzer Jr. (Bill Murray, M.) gründete das Magazin „The French Dispatch“, stirbt aber zu Beginn der Handlung. Foto: Disney

Swinton) bis zum Reisereporter (Owen Wilson) als Mischung aus Gangster-Journaille bis Edelfederträumeri daherkommen und sich selbst genügen. Andersons Welten sind selbstreferenziell, sie beziehen sich samt Rekordzahl von oft nur Sekunden auftauchenden

Stars von Adrien Brody bis Frances McDormand auf Andersons Werk. Hinzu kommt seine Zitatwut. Dabei wird Georges Méliès und dem genialen Jacques Tati („Mon Oncle“) und dem Schluchz-Schlager „Aline“ so Tribut gezollt wie dem Mai '68 und dem letzten Gefäng-

nisausbruch oder der Mausehelei auf dem Kunstmarkt mit surrealen Aktbildern. Alles ist verdreht, überdreht, schräg, schrill und verschroben. Aber es macht Spaß wegen der grandiosen Dekors, der zauberhaft bunten Kulissen, Szenen in Farbe und

Schwarz-weiß und Zeichentrickteilen in diesem Film, der Paris und der französischen Lebensart so huldigt wie der Irritation der Frenchies durch wilde Amerikaner. Nur: Ein paar Gaststars weniger hätten es bei aller Fabulierlust auch getan. Sehenstwert. | Cinema

„Cry Macho“: Lakonisches Road Movie von und mit Clint Eastwood

Hüftsteif im Hahnenkampf

Von Hans Gerhold

Clint Eastwood ist inzwischen ein Filmgenre für sich, hat im hohen Alter Meisterwerke wie „Erbarmungslos“, „Million Dollar Baby“ und „Gran Torino“ abgeliefert und als gebrochener Charakter glaubhaft Westernhelden, Liebhaber, Kriegsveteranen, grummelige Witwer und zuletzt einen Drogenkurier verkörpert. Im als Road Movie getarnten Spätwestern „Cry Macho“ geht er als ehemaliger Rodeoreiter und Pferdetrainer die Sache an. Die stellt sich als Spätschuld von Mike Milo (Eastwood) heraus, der vom ehemaligen Boss Howard (Dwight Yoakam) gebeten wird, dessen 14-jährigen Sohn Rafo (Eduardo Minetti) aus Mexiko nach Texas zu holen. Der widerspenstige Rafo indes nimmt lieber mit dem titelgebenden Kampfhahn Macho an illegalen Hahnenkämpfen teil, ist auf die schiefe Bahn geraten und



Clint Eastwood bekommt es als Mike Milo auch mit kampfbereiten Hähnen zu tun. Foto: Warner

fährt nur mit, weil ihn die große Ranch von Daddy lockt.

Auf dem Rückweg werden Mike und Rafo Ersatzsohn und Ersatzvater, die sich red-

lich streiten und einander Lektionen fürs Leben erteilen. Ein Cowboy als Erz-

her? Das hört sich wertkonservativ an, ist aber in der sanften Beharrlichkeit, mit der Eastwoods Film über Machotum („überschätzt“), Schuld, Einsamkeit, Erinnerung, Freundschaft, Pferdehaltung und Hahnenkämpfe erzählt, so altersweise wie albern und oft sogar zwingend. Wie das Leben. Seit Eastwood vor Meryl Streep in „Die Brücken am Fluss“ im strömenden Regen weinte, handeln vermehrt Frauen in seinem Werk. Hier Rafos attraktive Alk-Mutter Leta (Fernanda Urrejola), die den Alten ins Bett bugsieren will, und die nur Spanisch sprechende Wirtin und kinderreiche Witwe Marta (Natalia Traven), die auch nicht abgeneigt ist. Eine neue Liebe für ein Sex-Symbol mit 91? Das kann sich in dem Road Trip mit dem hüftsteifen lakonischen Anti-Helden, der sich auf der Motorhaube abstützt, wohl nur Eastwood erlauben. Cry Macho! Sehenswert. | Schlosstheater

„Halloween Kills“: Der zwölfte Film ist kein Highlight

Neues vom Schlitzer

Von Gian-Philip Andreas

Der Abend vor Allerheiligen naht – und mit ihm die Horrordichte. Dieses Jahr gibt's wieder eine neue Folge der 43-jährigen „Halloween“-Reihe, für all jene, die es nicht müde sind, dem motivlosen Maskenmeuchler Michael Myers bei seinen Morden zuzusehen. 2018 verblüffte Regisseur David Gordon Green die Fans damit, dass er alle früheren Sequels für ungültig erklärte und seine Neufassung als direkte Fortsetzung des Originals anlegte. Die einzige Überlebende von damals, Laurie Strode (Jamie Lee Curtis), bekam es darin mit dem aus der Psychiatrie entflohenen Myers zu tun – der das Ende des Films ein weiteres Mal überlebte.



Laurie (Jamie Lee Curtis) mit Tochter (Judy Greer, l.) und Enkelin (Andi Matichak) Foto: Universal

Der Mittelteil von Greens geplanter Trilogie tritt nun überwiegend auf der Stelle. Im Wesentlichen passiert nichts Neues mit Laurie (die meist im Krankenhaus liegt), Tochter Karen (Judy Greer) und Enkelin Allyson (Andi Matichak), während Myers wie gehabt das Messer wetzt.

Durch die Straßen marodiert eine Bürgerwehr, die Myers jagt und gar nicht merkt, wenn sie die Falschen vor die Flinte kriegt: Das mag kritisch gemeint sein, wirkt aber bemüht – dazu erfreut sich der Film zu sehr an den teils ultrabrutal inszenierten Morden. | Cineplex

„Venom: Let There Be Carnage“: Mau

Selbstgespräche mit dem Alien

Von Gian-Philip Andreas

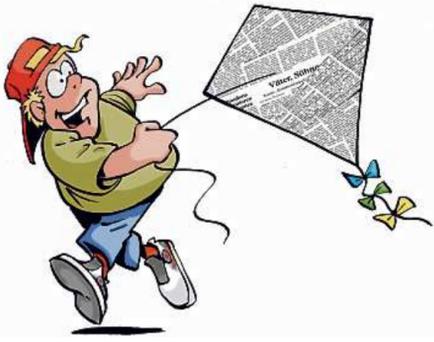
Mit „Venom“ startete Sony 2018 ein eigenes Filmuniversum rund um die letzten Marvel-Figuren, an denen das Studio noch die Rechte hält. In Zeiten des „Suicide Squad“ sind Anti-Superhelden wie Venom, ein Alien-Parasit, der sich an einem verkrachten Investigativreporter ange-dockt hat, natürlich keine Seltenheit mehr, dennoch ist das grenzsichere Genekabel, in das sich der digital animierte Symbiont regelmäßig mit seinem Wirt verstrickt, auch im zweiten Teil nun wieder das Beste. Der Rest dagegen ist wenig originell, der sich zäh hinziehende Showdown sogar echt öde. Der Journalist (Tom



Ein Journalist (Tom Hardy) in Nöten Foto: 2021 CTMG, Inc.

Hardy) und seine Ex (Michelle Williams) bekommen es diesmal mit dem im letzten Film eingeführten Serienkiller Kasady (Woody Harrelson) und dessen Parasiten Carnage zu tun. Die Folge: endloses Effektgeschnepper in San Francisco. | Cineplex

yango kids



Wusstest du ...

... , dass es Kunstsammler gibt, die sehr viel Geld für NFT-Kunstwerke ausgeben? Vor einiger Zeit hat das Kunsthaus Christie's ein digitales Kunstwerk von Beeple versteigert. Der neue Besitzer hat über 58 Millionen Euro bezahlt.

Kennst du den?

Scherzfrage: Wieso summen Bienen?
Antwort: Weil sie den Text vergessen haben!
Lyonel, acht Jahre, Münster

► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

In welcher Stadt findet gerade die große Buchmesse statt?
a) München
b) Frankfurt am Main
c) Leipzig

Rätsel



Was denkt das kleine Eichhörnchen? Die Symbole verraten dir, welcher Buchstabe an welcher Stelle stehen muss.

Lösung

Rätsel: b) ist richtig: Frankfurt am Main.
Frage: Mein neuer Freund!

Aktion für den Artenschutz

Digitale Kunstwerke



Hier siehst du drei Kunstwerke. Das Bild von Künstlerin Anna Rupprecht zeigt Schweinswale. In der Mitte ist „Großer Panda“ von Romulo Kuranyi zu sehen. Das Kunstwerk rechts zeigt einen Berggorilla von Erich Peters.
Fotos: Anna Rupprecht/Romulo Kuranyi/Erich Peters/WWF/dpa/colourbox

Die Mona Lisa ist wohl eines der bekanntesten Kunstwerke der Welt. Es gibt zwar Fotos von dem Bild und gemalte Kopien von anderen Künstlern. Du kannst dir das Bild auch im Netz anschauen. Mehrere Millionen Menschen gehen aber trotzdem jedes Jahr ins Museum, um sich das Original der Mona Lisa von Leonardo da Vinci anzuschauen. Das hängt in Paris – im Louvre.

Auch digital kann man Kunst erstellen. Bekannt sind die Werke des amerikanischen Digital-Künstlers, der sich Beeple nennt. Am Computer ist es jedoch ganz einfach möglich, eine Datei zu kopieren. Original und

Kopie sind dann eigentlich gar nicht mehr auseinander zu halten. Deshalb gibt es eine extra Technik, welche Computer-Dateien komplett einzigartig macht. Die Abkürzung für solche Objekte lautet NFT.

Von solchen digitalen Bildern war zuletzt oft die Rede. Das machen sich nun Naturschützer zunutze. Die Umweltschutzorganisation WWF verkauft in Kürze NFT-Kunst, um auf bedrohte Tierarten aufmerksam zu machen.

Die Kunstwerke zeigen Tierarten wie den Berg-

gorilla, den Amur-Tiger oder auch den Vaquita-Wal oder den Großen Panda. Von diesen Arten gibt es nur noch wenige lebende Tiere.



Die Anzahl der Kunstwerke ist übrigens genau auf die Anzahl der wenigen Tiere angepasst, die es von den ausgewählten bedrohten Tierarten noch gibt. Jedes einzelne Kunstwerk verkörpert also ein eigenes Tier, erklärt der WWF-Chef Eberhard Brandes.

Die Einnahmen durch das Projekt sollen den gefährdeten Tieren helfen. (dpa/dra)

NFT

Die Abkürzung NFT steht für den englischen Begriff „Non-Fungible Token“. Damit gemeint ist ein nicht ersetzbares und digital geschütztes Objekt. Das digitale Kunstwerk wird damit einzigartig – obwohl man es natürlich weiterhin kopieren kann. An der Aktion vom WWF beteiligen sich zehn Künstlerinnen und Künstler. Bezahlt wird übrigens auch mit digitalem Geld. Das wird am Ende aber in echtes Geld getauscht.

Zurück zu den Rekorden

Bei den Olympischen Spielen im Sommer war Emma Hinze noch enttäuscht. Die Radsportlerin und ihre Fans hatten gehofft, dass sie eine Goldmedaille nach der anderen gewinnen würde. Doch es gab nur einmal Silber.

Bei der Bahnrad-Weltmeisterschaft in Frankreich ist Emma Hinze wieder erfolgreicher. Am Mittwochabend gewann die Athletin eine Goldmedaille. Sie und ihre beiden Team-Kolleginnen fuhren dabei gleich drei Weltrekorde. Damit wird Emma Hinze auch bei den Wettbewerben in den nächsten Tagen wieder als schnellste Fahrerin eingeschätzt. (dpa)

Schwimmen lernen

Lesen, Schreiben, Rechnen – das sollte jeder können. Und was ist mit Schwimmen? Das sollte man auch beherrschen. Doch Fachleute machen sich Sorgen. Sie beobachten, dass es immer mehr Nichtschwimmer gibt. Denn viele Menschen haben nicht die Möglichkeit, schwimmen zu üben. Die Corona-Krise hat die Entwicklung verschlimmert, sagen die Experten. Denn weil die Schwimmbäder lange zu waren, konnten etliche Kinder gar nicht erst Schwimmen lernen. Das kann zur Gefahr werden. In vielen Schwimmbädern bietet die Organisation DLRG darum gerade zusätzlich Kurse an. In denen sollen Kinder schnell lernen, besser zu schwimmen. (dpa)

In Frankfurt treffen sich bis Sonntag Bücherwürmer

Eine Runde mit dem Grüffelo

Die Schlangen am Eingang waren lang. Viele Leute wollten am Mittwoch in die Messe-Hallen der Stadt Frankfurt am Main. Dort begann die Buchmesse. In den ersten beiden Tagen ist sie nur für Fachleute geöffnet. Ab diesem Freitag darf dann jeder nach neuen Büchern stöbern oder Lesungen und Vorträgen lauschen. Wir haben einige Fakten für dich zusammengestellt:

Verkäufe: Fast 70 000 Bücher sind nur in Deutschland im vergangenen Jahr neu erschienen. Würde man alle stapeln, käme ein riesi-

ger Turm dabei heraus. Er wäre über zwei Kilometer hoch! Am meisten Geld nimmt der Buchhandel mit Romanen ein. Danach kommen die Bücher für Kinder und Jugendliche. Mit solchen Büchern können die Verlage also gut Geld verdienen. Deshalb gibt es davon auch viele. Auf der Buchmesse zeigen 400 Aussteller Bücher und Ideen für Kindermedien, auch Hörbücher sind zum Beispiel dabei.

Corona-Krise: In der Krise griffen die Leute öfter zu Büchern. Jeder Vierte sagte in einer Umfrage, er habe 2020

häufiger gelesen als davor. Besonders stark war der Anstieg bei jüngeren Leserinnen und Lesern zwischen 10 und 19 Jahren.

Zukunft: Die Digitalisierung ist für den Handel mit Büchern wichtig. E-Books sind besonders beliebt. Vor fünf Jahren wurden bei uns gut 28 Millionen E-Books gekauft. Im vergangenen Jahr waren es schon fast 36 Millionen. Dieser Bereich wird in Zukunft also wohl größer und wichtiger werden. Wie Verlage und Händler mit der Digitalisierung umgehen können, ist ebenfalls Thema auf der Buchmesse. (dpa)



Der Grüffelo war schon da: Am Mittwoch machte das sympathische Monster seine Runde auf der Buchmesse in Frankfurt. Für Kinder gibt es vor Ort und im Netz viel zu entdecken. Foto: Sebastian Gollnow/dpa



Aufregend: Als Luca seine Großtante besucht, macht er eine seltsame Entdeckung: In einem Zimmer hängt ein Spiegel, der in eine andere Welt führt. Vier Jugendliche sind darin gefangen. Luca versucht, sie zu befreien. Davon erzählt die neue Serie „Mysterium“. Sie startet am Samstag (23. Oktober) um 13.35 Uhr im Kika. Im Kika-Player und auf kika.de beginnt sie schon ab Freitag (22. Oktober).



Hilfreich: Einige Menschen haben beim Sprechen manchmal ein Problem. Worte bleiben ihnen im Mund hängen und sie stottern. Anselm hat gelernt, damit klarzukommen. In der Sendung „neuneinhalb“ gibt er Tipps, zu sehen am Samstag (23. Oktober) um 8.40 Uhr, im Ersten.



Unterhaltsam: Maya lebt in einer Zauberwelt. An ihrem 15. Geburtstag soll das mutige Mädchen zur Königin gekrönt werden. Das wollen die Götter der Unterwelt unbedingt verhindern. Sie haben vor, den Menschen zu schaden. Maya schmiedet deshalb einen Plan, um die bösen Götter zu besiegen. Netflix zeigt die Serie „Maya und die Drei“ ab Freitag (22. Oktober).

Weit weg: „Der Polarexpress“ reist in den hohen Norden, an den Nordpol. An Bord des Zuges ist auch ein kleiner Junge. Gemeinsam mit anderen Kindern will er in Eis und Schnee den Weihnachtsmann suchen. Zu sehen ist der Animationsfilm bei Amazon Prime Video.



Geheimnisvoll: Rüdiger von Schlotterstein ist ein kleiner Vampir. So gerne würde er friedlich leben. Doch zwei Vampirjäger wollen ihn und seine Familie fangen. Auf der Flucht in den Schwarzwald lernt Rüdiger den Menschenjungen Anton kennen. Der will ihm helfen, die Jäger auszutricksen. Super RTL zeigt das Gruselabenteuer „Der kleine Vampir“ am Freitag (29. Oktober) ab 20.15 Uhr.

Friedlich: Können ein Nashorn und ein Schaf Freunde sein? Oder ein Hund und ein Eisbär? Auf jeden Fall, wie die Serie „Tierische Freundschaften“ auf Disney+ beweist. Darin geht es um Tiere, die sich gut verstehen, auch wenn das erst mal ungewöhnlich scheint.



Nachrichten

Bauherr muss für Sicherheit sorgen

Bauherren sind für ihre Baustelle verantwortlich. Sie müssen laut Gesetz auch für die Sicherheit sorgen. Darauf weist der Verband Privater Bauherren (VPB) hin. Zu den Pflichten gehört es, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) zu bestellen. Diese Pflicht kann schon kleine Baustellen treffen. Sobald dort mehrere Beschäftigte verschiedener Unternehmen gleichzeitig arbeiten oder eine bestimmte

Absturzhöhe möglich ist, muss der Bauherr unter Umständen einen solchen Experten beauftragen. SiGeKos brauchen spezielle Qualifikationen: Sie müssen Architekt, Ingenieurin, staatlich geprüfter Techniker oder Meister sein. Voraussetzung sind mindestens zwei Jahre berufliche Erfahrung. Außerdem müssen sie eine Zusatzqualifikation im Bereich der Arbeitssicherheit und im Tätigkeitsprofil eines SiGeKos nachweisen. (dpa)



Bauherren müssen gegebenenfalls einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator bestellen. Foto: dpa

Melamingeschirr nicht erhitzen

Buntes, glänzendes Kindergeschirr wird häufig aus Melaminharz hergestellt. Auch Campinggeschirr, Schüsseln, Pfannenwender und Kochlöffel gibt es aus dem bruchstärkeren Kunststoff. Hersteller müssen das Material nicht besonders kennzeichnen. Lediglich die (freiwillig) aufgedruckte Abkürzung ME kann ein Hinweis auf Melaminharz sein. Wenn die Kennzeichnung fehlt, ist das fatal. Denn beim Erhitzen kann sich das Material in seine giftigen Bestandteile zerlegen: krebserzeugendes Formaldehyd und nieren-schädigendes Melamin. Essen fürs Kleinkind sollte daher auf keinen Fall auf einem Melaminteller in der Mikrowelle erwärmt



Geschirr aus Melamin birgt Gesundheitsgefahren. Foto: imago/Chromorange

werden. Auch Pfannenwender und Kochlöffel aus dem Material sind ungeeignet für den Kontakt mit kochend heißen Speisen. Abgenutztes Melamingeschirr muss aus der Küche verbannt werden. (pd) ■ www.verbraucherzentrale.nrw

Echte Holzmöbel erkennen

Im Handel finden sich laut der Initiative Pro Massivholz (IPM) in Herford immer mehr holz-basierte Möbel. Die können zwar eine preisgünstige Alternative sein, doch wer Massivholzmöbel sucht, sollte diese erkennen können. Wichtigstes Merkmal seien die Jahresringe. Diese müsse jedes Bauteil eines Massivholzmöbels aufweisen. Jahresringe sind meistens an der Stirnseite von Möbelstücken zu fin-

den. „Furnierte Möbel besitzen zwar oberflächlich eine dünne Holzschicht, jedoch keine Jahresringe“, sagt IPM-Geschäftsführer Andreas Ruf. Ein weiteres Erkennungsmerkmal von Massivholz seien nadelstichgroße natürliche Holz-poren – etwa bei Eichenholz gut sichtbar. Auch wenn ein Möbel sogenanntes Kernholz mit einem dunkleren Mittelteil aufweise, handele es sich um Massiv- oder Vollholz. (dpa)

Sonderrechte in Fahrradstraßen

Wenn das Schild Fahrradstraße (Zeichen 244.1) eine Straße markiert, haben dort nur Fahrräder und E-Scooter etwas zu suchen. Es sei denn, ein Zusatzschild erlaubt ausdrücklich andere Fahrzeuge wie Autos, Motorräder oder Anlieger. Darauf weist die Expertenorganisation Dekra hin. Manchmal ergänzen Markierungen auf der Fahrbahn solche Abschnitte. Radelnde haben Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Sind andere Fahrzeuge zugelassen, dürfen sie die Radler weder behindern noch gefährden. Sie müssen sich an das Tempo des Radverkehrs anpassen. Solange es Verkehrsschilder nicht anders anzeigen, gilt rechts vor links. Maximal sind 30 km/h erlaubt. Daran



In Fahrradstraßen haben Radler Vorrang. Foto: dpa

müssen sich alle Fahrzeuge und somit auch die Radfahrer halten. An Kreuzungen sollte man beachten, ob andere Schilder die Rechts-vor-links-Regel aufheben. Sind Autos erlaubt, sollten Fahrer speziell beim Öffnen von Türen aufpassen und nicht den Blick nach hinten vergessen. (dpa)

Energiesparen durch richtiges Management des Wohnklimas

Geschickt heizen und lüften

Im Jahr 2018 wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes je Haushalt 18 147 Kilowattstunden Energie für Wohnen verbraucht. Den größten Anteil mit 73 Prozent der Energie verbraucht das Heizen. Neben baulichen Maßnahmen wie Dämmung helfen bewusstes Heizen und Lüften, den Verbrauch zu senken. Tipps vom Umweltbundesamt:

► **Abdichten und Vorhänge schließen:** Nachts sollten die Rollläden geschlossen sein – so können die Wärmeverluste durch die Fenster um rund 20 Prozent verringert werden. Geschlossene Vorhänge verstärken diesen Effekt und helfen, die Heizkosten klein zu halten. Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge abgedeckt oder durch Möbelstücke zugestellt sein.

► **Richtige Raumtemperatur finden:** Schon wenige Grad können beim Energieverbrauch einen großen Unterschied machen. Im Wohnbereich reicht meist eine Temperatur von 20 bis 22 Grad Celsius. In der Küche sind für gewöhnlich rund 18 Grad, im Schlafzimmer 17 bis 18 Grad Celsius ausreichend. Kälter sollte dort aber nicht werden, denn dann steigt das Schimmelrisiko. Im Bad darf es etwas wärmer sein, 22 Grad Celsius sind ideal.

Nachts kann man die Heizung generell herunter drehen. Die Temperatur in Wohn- und Arbeitsräumen kann nachts um 4 bis 5 Grad Celsius gesenkt werden. Das kann einige Prozent Heizenergie sparen. Je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto besser auch für das Einsparen von Heizenergie.

► **Temperaturregelung einstellen:** Ein Thermostatventil hält die Temperatur im Raum konstant und drosselt die Wärmezufuhr, wenn gerade die Sonne hinein-



Richtiges Lüften ist wichtig, um die Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zu reduzieren und so Schimmelbildung zu vermeiden. Nachts und bei längerer Abwesenheit sollten die Heizkörper runtergedreht werden. Beim Heizen mit Kamin ist einiges zu beachten. Foto: dpa

scheint oder viele Menschen anwesend sind. Eine mittlere Stufe (bei sechsstufigen Skalen Stufe 3) entspricht etwa 20 Grad Celsius. Je genauer ein Thermostatventil die Raumtemperatur halten kann, desto geringer ist der Energieverbrauch. Mit modernen Thermostatventilen kann man vier bis acht Prozent Heizenergie sparen.

Programmierbare Thermostatventile haben den Vorteil, dass sie Räume selbsttätig zu den eingegebenen Zeiten auf die gewünschte Temperatur heizen. So können etwa zehn Prozent Heizenergie gespart werden. Nachts oder bei längerer Abwesenheit sollte die Raumtemperatur auf 17 bis 18 Grad Celsius abgesenkt

werden (darunter steigt die Gefahr, dass Schimmel wächst). Allgemeine Temperatureinstellungen wie die Nachtabsenkung sollten vorzugsweise an der zentralen Bedieneinheit des Heizkessels vorgenommen werden.

► **Regelmäßig lüften:** Regelmäßiges Lüften während der Heizsaison ist wichtig, auch wenn es draußen kalt ist. Frische Luft verringert die Feuchtigkeit in den Wohnräumen und sorgt für eine gute Luftqualität. Die Menschen in einem Vier-Personenhaushalt etwa geben – zum Beispiel durch Atmen, Duschen, Kochen und Waschen – täglich rund zwölf Liter Feuchtigkeit an die Luft ab. Am effektivsten ist Stoßlüften. Kipplüftung birgt das



Richtiges Lüften ist wichtig, um die Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zu reduzieren und so Schimmelbildung zu vermeiden. Nachts und bei längerer Abwesenheit sollten die Heizkörper runtergedreht werden. Beim Heizen mit Kamin ist einiges zu beachten. Foto: dpa

Risiko der Schimmelbildung durch Kondensation an den Randbereichen der Fenster und ist wenig effektiv.

► **Schimmel vorbeugen:** Schimmel entsteht, wenn es in der Wohnung regelmäßig zu feucht ist. Spätestens, wenn sich die Wände nass anfühlen oder es innen an der Fensterwand heftig regnet, ist es höchste Zeit zu lüften. Wer kalte Außenwände hat, sollte Möbelstücke einige Zentimeter von der Wand entfernt aufstellen. Denn an Wänden kann sich Feuchtigkeit sammeln, wodurch Schimmelpilze und Bakterien gedeihen können. Dies kann allergische Reaktionen oder Reizerscheinungen in den Atemwegen auslösen. (pd)

► **Heizen mit Kamin- und Kachelöfen:** Kamine emittieren je nach Brenngut flüchtige und schwerflüchtige Chemikalien. Besonders die polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe sind gefährlich, weil sie Krebs erzeugen können. Auch Schwermetalle werden vor allem beim Verbrennen von Kohle in die Außenluft abgegeben. Das größte Problem ist der Ausstoß von Staub. Jeder Kamin muss vom Schornsteinfeger abgenommen werden. Es darf nur trockenes und abgelagertes Holz verbrannt werden und die Ofentür sollte nur geöffnet werden, wenn das Holz rot durchglühend abgebrannt ist. (pd)

Schäden sollten schnell der Versicherung gemeldet werden

Sturm fegt über NRW

Der Deutsche Wetterdienst warnte vor dem Sturm in NRW. Orkanartige Böen mit bis zu 100 Stundenkilometern richten stets Schaden an. „Etwaige Sturmschäden sind ein Fall für die Versicherung und müssen dem Versicherer umgehend gemeldet werden“, erläutert die Verbraucherzentrale NRW.

► **Eine Police reicht nicht:** Für Sturmschäden haften Gebäude-, Hausrat- und Kaskoversicherungen. Stürmisch ist es nach den Bedingungen der Versicherer ab Windstärke 8. Das entspricht einer Windgeschwindigkeit von 62 Stundenkilometern. ► **Nachweis nicht erforderlich:** Nach den Versicherungsbedingungen reicht es, wenn eine Wetterstation in der Nähe eine hohe Sturmstärke gemessen hat oder benachbarte Häuser ebenfalls beschädigt wurden. ► **Gebäude- und Hausratversicherung:** Einen Schutz



Diese umgestürzte Robinie traf gleich mehrere Autos. Der Sturm richtete an vielen Orten Schäden an. Foto: imago/Winfried Mausolf

gegen Sturm und Hagel, Feuer und Leitungswasser bietet die Gebäudeversicherung: Eine solche Police sollten Hausbesitzer vorweisen können, wenn das Dach abgedeckt, der Schornstein beschädigt oder ein Baum aufs Haus gefallen ist. Wurde Hausrat zum Spielball des Sturms, sind diese Schäden

durch die Hausratversicherung abgedeckt. Die Versicherung greift bei beschädigter Inneneinrichtung nur, wenn Fenster und Türen verschlossen waren. Reguliert werden auch Schäden an Antennen und Markisen, die einer Mietpartei gehören, außen am Gebäude angebracht sind und ausschließ-

lich durch die Bewohner der versicherten Wohnung genutzt werden.

► **Kfz-Versicherung:** Hat der Sturm Dachziegel auf ein parkendes Auto geschleudert, ist die Teilkasko der Fahrzeughalter in der Zahlungspflicht. Versichert ist in der Regel nur der Wert, den das Fahrzeug zum Zeitpunkt der Schadensmeldung hatte. Oft haben Versicherte eine Selbstbeteiligung vereinbart. ► **Baumschäden:** Hat ein nachweislich morscher Baum beim Umsturz einen Schaden angerichtet, müssen Baumbesitzer bzw. deren Haftpflichtversicherung dafür aufkommen. Ist ein gesunder Baum umgefallen, gilt dies als „höhere Gewalt“, und Eigentümer haften nicht für den Schaden.

Weitere Informationen zu möglichen Entschädigungsleistungen bei Unwetter online: (pd) | www.verbraucherzentrale.nrw/unwetter

Grafik zeigt Weg zum Pflegegrad

Geld oder Sachleistung, Tages- oder Nachtpflege, Pflege durch Angehörige oder Betreuungsdienste: Pflegebedürftige Menschen müssen sich mit einem unübersichtlichen Angebot von Leistungen auseinandersetzen. Für Übersicht sorgt die interaktive Grafik „Der Weg zum Pflegegrad“ auf der Website der Verbraucherzentrale NRW. Nach der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst erhalten berechnete Betroffene den Pflegegrad. Damit haben sie Anspruch auf Pflegeleistungen.

Zusätzlich empfiehlt die Verbraucherzentrale eine Pflegeberatung, die meistens in der Wohnung des Pflegebedürftigen stattfindet. Anspruch hätten nicht nur Pflegeversicherte selbst, sondern mit deren Zustimmung auch pflegende Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen. (dpa)

Steuererklärung: Nur Fachleute können Geld nehmen

Verwandte dürfen nur unentgeltlich helfen

Die Zeit läuft: Bis zum 31. Oktober 2021 muss die Steuererklärung 2020 abgegeben werden. Wer mit den Formulare nicht zurechtkommt, kann sich zwar Hilfe suchen. Unterstützen Angehörige beim Ausfüllen, dürfen sie

dafür aber nichts bekommen. Die Hilfe muss unentgeltlich sein, erklärt die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz.

Erlaubt ist das Helfen bei der Steuererklärung im Prinzip für Kinder und Enkelkinder, Eltern und Groß-

eltern, Ehepartner und Verlobte, Geschwister, Nichten und Neffen, Onkel und Tanten, Schwager und Schwägerin sowie für geschiedene Ehepartner.

Steuererklärungen gegen Entgelt für Freunde oder Bekannte zu erstellen, ist nicht

zulässig, sofern man nicht über die Voraussetzungen verfügt. Gegen Entgelt dürfen nur Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer Steuererklärungen für Dritte anfertigen. Auch Lohnsteuerhilfevereine können Erklärungen er-

stellen oder beraten.

Wer einem Angehörigen hilft, kann sich auf der letzten Seite des Mantelbogens als Mitwirkender eintragen. Dann ist es auch möglich, im Namen des Angehörigen mit dem Finanzamt zu korrespondieren. (dpa)

Das Menschenherz verlangt nach Erlösung, nach Gott.
In seiner Liebe möchte es Ruhe finden, die ewig währt.
(Adolph Kolping)

Es war Gottes Wille

Paul Nünning

* 19. April 1936 † 16. Oktober 2021

in die Geborgenheit seines Reiches zu rufen.

Ruth
Michael
Thomas
mit Lea und Nele
Markus und Maiko
mit Tabea, Thilo und Tobias

48231 Warendorf, Ostbleiche 20

Wir feiern mit Paul das Auferstehungsamt am Dienstag, den 26. Oktober 2021, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius zu Warendorf; anschließend ist die Urnenbeisetzung von der Friedhofskapelle aus.
Auf seinen Wunsch bitten wir auf Trauerkleidung zu verzichten.
Wir beten für Paul, Hedwig und Jochen am Samstag, den 23. Oktober 2021, um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche.
Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zu Gunsten der Aktion Mensch, Stichwort "Paul Nünning", auf das Spendenkonto IBAN: DE14 3702 0500 0009 9223 01.



Der Herr sagt,
dort wohin Dich niemand begleiten kann
und wohin Du nichts mitnehmen kannst,
dort warte ich auf Dich,
um für Dich die Finsternis in Licht zu verwandeln.
Benedikt XVI

In liebevoller Erinnerung und voller Dankbarkeit trauern wir um unsere liebe Schwägerin,
Cousine und Tante

Rosemarie Skiba

* 14. Oktober 1929 in Münster/Westf.
† 17. Oktober 2021 in Münster/Westf.

Sie lebte bis zuletzt ihr Leben in tiefem Gottvertrauen und Zuversicht.
Nach einem langen und erfüllten Leben, versehen mit den Tröstungen der heiligen Kirche, ist Rosemarie heimgegangen.

Else, Jochen,
Elisabeth, Wilhelm, Markus, Reinhild, Ute, Birgit, Irene

Kondolenzadresse:
Elisabeth Ewers, c/o Bestattungen Lodde, Ferdinandstraße 14, 48147 Münster

Die Auferstehungsfeier findet am Montag, dem 25. Oktober 2021, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritz, St. Mauritz-Freiheit 22, 48145 Münster statt. Die Beisetzung ist anschließend um 11.30 Uhr auf dem Zentralfriedhof Robert-Koch-Straße 11, 48149 Münster.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehren- und Gründungsmitglied

Walter Kück

der am vergangenen Samstag unerwartet, von uns gegangen ist. Im Jahr 1953 gründete Walter Kück, zusammen mit weiteren Kameraden, den Spielmannszug Seppenrade. Über viele Jahre war er als Ausbilder der Flötisten erfolgreich in unserem Verein tätig. Auch an dem Aufbau und der Ausbildung der ersten reinen Mädchengruppe in NRW war Walter Kück im Jahre 1973 maßgeblich beteiligt. Viele errungene Meisterschaften auf Landes- und Bundesebene sind auf seine erfolgreiche Vereins- und Ausbildertätigkeit zurückzuführen.

Für seine besonderen Verdienste für unseren Verein wurde Walter Kück mit der „Goldenen Querflöte“ ausgezeichnet, und im Jubiläumsjahr 2003 die Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins verliehen.

Unsere besondere Anteilnahme gilt in der Stunde des Abschieds der Familie des Verstorbenen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Spielmannszug
Klingendes Spiel Seppenrade e.V.**



10 Jahre ohne Dich

Für die Zeit mit Dir möchte ich Dir dankbar sein.
Unzählige Kostbarkeiten sind geblieben, die uns an Dich erinnern und Deine Nähe spüren lassen.
Wir gehen einen neuen Weg.
Mit Dir im Herzen, geliebt und unvergessen.
Wir vermissen Dich.

Horst Stegemann

* 4. 3. 1937
† 22. 10. 2011

In Liebe
Deine Maria
Klaus mit Familie

Unvergessen!

Astrid Krege-Meier

* 21. Januar 1962 † 22. Oktober 2016

Und in unseren Herzen immer bei uns.

Norbert und Jonathan Meier

Lüdinghausen, im Oktober 2021



Nachruf

Der plötzliche Tod unseres

1. Kassierers

Werner Theil

hat uns tief erschüttert.

Im Namen des Vorstands und aller Mitglieder sprechen wir seiner Frau Anne und der Familie unsere tiefe Anteilnahme aus.

Der Verstorbene war jahrzehntelang Mitglied im Vorstand und 1. Kassierer der Bürgerschützengilde.

Durch seine gewissenhafte Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz, hat er die Gilde entscheidend mitgeprägt.

Die Bürgerschützengilde war ein Teil seines Lebens.
Wir werden Werner sehr vermissen.

Lüdinghausen, den 20.10.2021

Bürgerschützengilde Lüdinghausen e. V.

Gabi Focke
1. Vorsitzende

Bernd Voss
Major u. Kaiser

POLITIK & ZEITGESCHICHTE



Bernhard Frevel (Hg.)
Kriminalität Ursachen, Formen und Bekämpfung
302 Seiten | mit Grafiken | kart.
ISBN 978-3-402-24691-7
16,80 EUR

Vielfältige Aspekte zu den Gründen und Bedingungen von Kriminalität werden von Experten aus Wissenschaft und Praxis ebenso diskutiert wie besondere Kriminalitätsbereiche (Umwelt, Drogen, Wirtschaft u.a.) vertiefend betrachtet werden. Zudem gibt das Buch Informationen zur polizeilichen Kriminalitätskontrolle, zum Strafvollzug, zur Hilfe für Opfer von Straftaten sowie zur Kriminalpolitik.



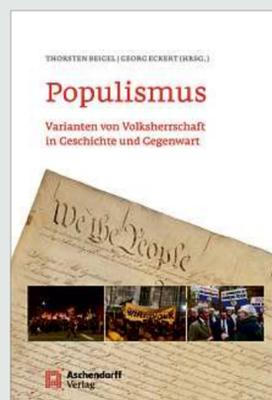
Matthias Freise | Andrea Walter
Miteinander – Für einander Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen
248 Seiten | umfangreich bebildert
Klappenbroschur
ISBN 978-3-402-24668-9
16,90 EUR

Dieses Buch zeichnet in zwölf Kapiteln einen Überblick über die Facetten zivilgesellschaftlichen Lebens im größten deutschen Bundesland, illustriert die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für das Zusammenleben der Menschen zwischen Rhein und Weser anhand konkreter Beispiele aus den Regionen und verdeutlicht die aktuellen Herausforderungen, vor denen die Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen steht.



Klaus Schubert | Johannes Keil
Demokratie in Deutschland
Ndr. d. 2., aktualisierte Auflage
208 Seiten | umfangreich bebildert mit Grafiken und Diagrammen
Klappenbroschur
ISBN 978-3-402-13237-1
14,90 EUR

Dieser Band bietet ein umfassendes Bild der Demokratie in Deutschland und ein notwendiges Verständnis für Abläufe und Zusammenhänge, um aktuelle politische Vorgänge besser verstehen und einordnen zu können. Mit zahlreichen Bildern und Grafiken erwartet die Leserinnen und Leser ein Überblick über die wichtigsten Institutionen und Themenfelder der Demokratie in Deutschland.



Thorsten Beigel | Georg Eckert (Hg.)
Populismus Varianten von Volksherrschaft in Geschichte und Gegenwart
337 Seiten | kart.
ISBN 978-3-402-13218-0
19,95 EUR

Die Weltgeschichte ist zugleich die Geschichte des Populismus: Wie dieses Buch zeigt, gab und gibt es Populismus in verschiedenen Epochen, in verschiedenen Staaten, in verschiedenen Herrschaftsformen. Darauf verweisen die hier untersuchten Varianten von Volksherrschaft, die vom klassischen Athen bis in unsere Gegenwart reichen.



Georg Eckert
Die Zwanziger Jahre – Das Jahrzehnt der Moderne
340 Seiten | umfangreich bebildert mit Karten | geb.
ISBN 978-3-402-24632-0
24,80 EUR

Die Zwanziger Jahre sind das Jahrzehnt der Moderne. Wie ambivalent die Zeitgenossen ihre Ära erlebt haben, zeigen auch Ökonomie und Kultur: auf die „Goldenen Zwanziger“ folgte die Weltwirtschaftskrise. Georg Eckerts Buch ist die gelungene Übersichtsdarstellung einer sonst eher unübersichtlichen Zeit.

Verschiedene Anzeigen

Weihnachten feiern wir zusammen!

Besuch unsere Weihnachts-show

7 Tage pro Woche geöffnet

Wolters GARTENCENTER

Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

Besuchen Sie jetzt den größten und gemütlichsten überdachten

Weihnachtsmarkt

Neueste Trends - viele Angebote

7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET

gartencenter Oosterik

Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Veranstaltungen

Ohrensessel und Esstischsofas

...schenken Sie sich ein schönes Zuhause!

Über 45 Ohrensessel und 25 Esstischsofas

Große Auswahl internationaler Qualitätsstoffe

Besuchen Sie uns auch ONLINE

Sensá

Sensá Einrichtungen und Stoff-Outlet

vormals Domicil Möbelhaus Münster

Harkortstr. 5, Münster / B51 | 0251 975 000 | kontakt@sensa.eu
www.essstischsofa.eu | www.ohrensessel.eu | www.polstererei-muenster.eu

www.sensa-ausstellungsstuecke.eu

Nebenbeschäftigungsgesuche

Dekorateurin näht Gardinen, Kissen, bespannt u. repariert Möbel, Sitze, Sitzelemente, Platten u.a. Dinge mit Stoff. ☎ 02504/3148.

karriere.ms Das Stellenangebot Ihrer Tageszeitung

ICH BIN MANAGER UND WAS IST DEIN TRAUMJOB?

Kino/Theater/Konzert

Kinoprogramm

22.10. — 25.10.2021

Präsentiert vom Magazin für Kinokultur in Münster: **films**

39. KinderFilmFest Münster

So 17. bis So 24. Oktober 2021

Täglich im Schloßtheater

Eintritt: 3,50 Euro

GROßES KINO MIT FILMEN, GESPRÄCHEN, WORKSHOPS

Weitere Vorstellungen im Begegnungszentrum Meerwiese

www.kiffest.de

Tickets, Infos & mehr: cineplex.de/muenster

<https://www.facebook.com/klaasundkock>

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Milram Scheiben Benjamin und andere Sorten

150g Packung 100g = 1,19

Arla Buko Frischkäse sortiert

200g oder 6 x 20g Packung 100g = 0.50 / 0.83

statt 1.49 **0,99**

statt 1.99 **1,79**

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 22.10. BIS ZUM 23.10.2021

drilander Metzgerei Ein echter Genuss

Tafelspitz vom Rind, ideal zu Meerrettich- oder Zwiebelsoße

1000g

Qualität aus Deutschland **12,99**

Hausgemachte Münsterländer Zwiebelsoße

250g Stück 1kg = 7.16 Stück

Qualität aus Deutschland **1,79**

Deutschland Eisbergsalat große, knackige Köpfe Kl.1 per Kopf

0,99

Dr. Oetker Die Ofenfrische sortiert

390g - 435g Packung 1kg = 4.57 - 5.10

statt 2.89 **1,99**

Birkel No.1 Frische Nudeln sortiert

500g Packung 1kg = 1.98

statt 1.59 **0,99**

Maggi Fix, Foodtravel oder Herzensküche sortiert per Beutel

statt 0.89 **0,59**

Landliebe Sahnepudding sortiert oder Grießpudding

150g Becher 100g = 0.33

statt 0.69 **0,49**

Borggreve Kaffeekränze oder Goldringe

250g / 400g Packung 100g = 0.36 1kg = 2.23

statt 0.89 **0,89**

Weihenstephan Rahmjoghurt oder Mascarpone Joghurt sortiert

150g Becher 100g = 0.26

statt 0.69 **0,39**

Stollenwerk Schnittbohnen, Brechbohnen oder Wachsbrechbohnen

720ml Glas ATG: 1kg = 2.19

statt 1.09 **0,79**

Ritter Sport Bunte Vielfalt oder Nuss-Klasse sortiert, 100g Tafel

statt 1.09 **0,79**

Fa Deospray oder Duschgel sortiert

150ml / 250ml 100ml = 0.35 / 0.59

statt 1.39 **0,89**

Veltins Pilsener Kiste = 24 / 20 Flaschen à 0,33l / 0,5l 1l = 1.51 / 1.20

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,88 kostet Sie die Kiste nur **9.40** ohne Pfand

Krombacher Pils Kiste = 24 / 20 Flaschen à 0,33l / 0,5l 1l = 1.64 / 1.30

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,88 kostet Sie die Kiste nur **10.40** ohne Pfand

Gratis dazu: Wepa Samtess Prestige Toilettenpapier 4-lagig 8 x 130 Blatt

Wert **2,59**

CINEPLEX MÜNSTER	Albersloher Weg 14 Tel. 0251-98712333 (Mo-Fr 14-19 Uhr)	FR 22.10.	SA 23.10.	SO 24.10.	MO 25.10.
Venom: Let There Be Carnage NEU FSK 12 97'		15:00 20:30 22:45	15:00 20:30 22:45	14:45 20:30	15:00 20:30
		17:00 20:30	17:00 20:30	17:00 20:30	17:15 20:30
		23:00			18:15
Halloween Kills NEU FSK 18 106'		18:00 20:10 23:15	18:00 20:10 23:20	18:00 20:15 23:30	18:00 20:30
James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben FSK 12 164'		15:15 19:00 22:40	15:15 19:00 22:35	15:15 19:00 19:50	15:30
		16:45 19:30	13:00 16:45 19:30	13:00 16:45 19:30	16:45 19:45
		15:30	15:15	15:30	19:15
Die Schule der magischen Tiere FSK 0 93'		14:40 15:40 17:20	12:00 14:30 17:20	12:00 14:30 17:30	14:50
Boss Baby – Schluss mit Kindergarten FSK 6 107'		14:50 17:30	12:30 15:30	14:15 17:10	14:40 15:45
After Love FSK 12 99'			15:00	14:50	
Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings FSK 12 133'		17:15 19:45	17:15 22:30	17:15 19:45	15:00 17:10
Dune FSK 12 156'		19:10	19:45 22:30	19:00 19:45	16:00 17:10
Es ist nur eine Phase, Hase FSK 12 105'		20:40	19:10	20:40	20:45
The Last Duel FSK 16 153'		21:40	21:30	21:30	
The Ice Road FSK 16 109'		23:00	23:00		
Saw: Spiral FSK 18 93'		23:15	23:15		
Don't Breathe 2 FSK 18 99'					
MET Opera: Fire Shut Up in My Bones (Blanchard) 175' Kino Kultur Events LIVE			19:00		
Wesele FSK 18 133' Filmy Polskie – Polnische Filme			17:00 17:30		
Sneak Preview					20:00 20:40
Digimon Adventure: Last Evolution Kizuna FSK 12 94' Anime-Nights				15:15	

Schlaftheater

Melchersstraße 81
Tel. 0251-98712333
(Mo-Fr 14-19 Uhr)

	FR 22.10.	SA 23.10.	SO 24.10.	MO 25.10.
Cry Macho NEU FSK 12 104'	20:15 22:50	20:15 22:50	18:35 21:00	18:30 20:45
Ottolenghi und die Versuchungen von Versailles NEU FSK 0 78'		17:30	16:45	16:30
The Father FSK 6 98'	17:15	17:45	13:15	20:00
Résistance – Widerstand 12 122'	20:00	16:40	20:40	17:15
Schachnovelle FSK 12 112'	17:30	19:45	18:00	15:15
Auf alles, was uns glücklich macht FSK 12 135'	17:00	19:30	17:30	17:50
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull FSK 12 114'			11:30	
Der Rausch FSK 12 117'	19:40		20:30	
Dune FSK 12 156'	22:30	22:30		
Hinterland FSK 16 99'	22:50	22:50		
Tagebuch einer Biene FSK 0 92'			11:15	14:45
Ema FSK 16 107' filmclub Münster				21:00

Kino für Kinder

Ainbo – Hüterin des Amazonas | FSK 0 | 85'

OCINEMA & Kurbelkiste

Warendorfer Straße 47
48145 Münster
Tel. 0251-30 300

	FR 22.10.	SA 23.10.	SO 24.10.	MO 25.10.
The French Dispatch NEU FSK 12 108'	17:30 20:00 22:30	17:30 20:00 22:30	17:15 19:30	18:30 20:40
Walchensee Forever NEU FSK 6 116'		17:50	10:30	
Die Unbeugsamen FSK 0 104'	15:10	15:10	10:40	15:40
Dear Future Children 12 92'				16:20
Nowhere Special FSK 6 96'			19:00	
Supernova FSK 12 95'	19:15	20:30	19:45	20:10
Here We Move, Here We Groove FSK 0 96'	21:35	22:20		
Titane FSK 16 108'	22:20	22:45		
Herr Bachmann und seine Klasse FSK 0 217'	15:00		10:40	16:00
Je suis Karl FSK 12 126'	16:50	16:50		
Helden der Wahrscheinlichkeit FSK 16 116'	19:40	19:40	21:00	
Der wilde Wald FSK 0 92'		15:45	14:50	
Endlich Tacheles FSK 12 109'			16:30	
Crescendo FSK 6 112'			17:00	
Die Linse mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit				18:00
Asylland 62' mit Filmgespräch Vamos e.V.				

Kino für Kinder

Die fabelhafte Reise der Marona | FSK 0 | 92'

14:50 14:50 15:15